

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 167

Februar 2012

Jahrgang 2012

*Die touristische Zusammenarbeit
zwischen den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf
wurde auf weitere 3 Jahre verlängert*

Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden



Sie suchen ein Quartier, brauchen Eintrittskarten, Wander- oder Ausflugstipps, möchten mehr über das Kaiser-Reich erfahren? Kurzum: Sie erhalten kompetente Auskünfte zu allen Ferien-Aktivitäten.

Die touristische Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Oberaudorf wurde für die nächsten drei Jahre unter der Marke „Kaiser-Reich“ vom Gemeinderat beschlossen.

Im Bild die Mitarbeiter der **Kaiser-Reich Information Oberaudorf Kiefersfelden**
V. l.: Yvonne Großmann (Leitung Kaiser-Reich Information Oberaudorf), Sonja Fraas, Anita Sammet,
Beatrix Kneringer, Werner Schrollner (Leitung Kaiser-Reich Information Kiefersfelden),
Andrea Weber, Veronika Oswald und Maria Maurer

Gemeindliche Nachrichten

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

04.02. Frau Ursula Bauer, Lindenweg 9
06.02. Herr Rudi Kurz, Königsberger Str. 10
14.02. Herr Friedrich Auer, Sudetenlandstr. 10
16.02. Herr Günter Potitt, Franz-Huber-Str. 8
19.02. Herr Martin Sturm, Kohlenbrennerweg 9
29.02. Frau Marie Cieslar Bippenwaldstr. 11
24.03. Herr Max Sporrer, Gachenweg 27

85 JAHRE

14.02. Herr Josef Esser, Drei-Brunnen-Weg 8
17.02. Herr Joachim Räthel, Steilnerjochstr. 14
21.02. Frau Dorothea Hübner, Kohlstattstr. 6a
08.03. Frau Hedwig Hechenberger, Rechenau 1
11.03. Herr Günter Unterberg, Am Lager 16
12.03. Frau Katharina Leistner, Franz-Huber-Str. 41

90 JAHRE

12.02. Frau Anastasia Waller, Rosenheimer Str. 138
07.03. Frau Eva Weigand, Buchrainweg 4
21.03. Frau Ilonka Brunner, Königsberger Str. 15
27.03. Herr Simon Wieser, Rosenheimer Str. 138

91 JAHRE

11.03. Frau Elisabeth Rädler, Rosenheimer Str. 138
25.03. Frau Therese Hellrigl, Dorfstr. 7

94 JAHRE

25.03. Herr Jakob Göttler, Rosenheimer Str. 138

95 JAHRE

24.03. Frau Ingeburg Löhniger, Thierseestr. 11

98 JAHRE

14.03. Frau Klara Hackhofer, Gugglbergweg 4
31.03. Frau Amalie Heidmann, Rosenheimer Str. 138

99 JAHRE

06.03. Frau Getrud Roßmaier, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Kinderkrippe wird erweitert – Finanzierung gesichert

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 18. Januar

Die zunehmenden Bedarfsanmeldungen von Eltern auf Betreuungspätze für ihre Kinder in der Kinderkrippe der Gemeinde Kiefersfelden veranlasste den Gemeinderat deren Erweiterung an der Kufsteiner Straße zuzustimmen. Die derzeit aus zwei Gruppen mit insgesamt 25 ein- und zweijährigen Kindern bestehende Kinderkrippe wird wegen der großen Nachfrage um weitere 15 Plätze erweitert. Dafür stellt die Gemeinde ihr eigenes vor Jahren erworbenes Baugrundstück zur Verfügung.

Alles in allem sind die Kosten für die Erweiterung der Kinderkrippe auf 540.000 EUR berechnet. In der Sitzung des Gemeinderats hervorgehoben wurde die inzwischen gesicherte Finanzierung. Rund 290.000 EUR hat der Freistaat Bayern jüngst für das Projekt bewilligt. Die Differenz von rund 250.000 EUR kann die Gemeinde aus Eigenmitteln aufbringen, sodass keine Fremdfinanzierung erforderlich ist.

Eingereicht ist beim Landratsamt bereits der Bauplan für die Baugenehmigung, der mit der für Kindertagesstätten zuständigen Abteilung im Landratsamt im Vorfeld erörtert wurde. Auch ist die Ausschreibung für die Rohbauarbeiten bereits im Gange. Mit den Bauarbeiten will man schon im März beginnen, damit die eingruppige Kinderkrippe noch heuer bezogen werden kann. Mit realisiert wird ein Bewegungsraum für die Kleinen, der kombiniert auch von den Kindern der angrenzenden bereits bestehenden Kinderkrippe mit benützt werden kann.

Mit dieser weiteren Kindertagesstätte erfüllt die Gemeinde Kiefersfelden in vorbildlicher Weise ihre ab dem Jahr 2013 vom Gesetzgeber auferlegte Pflicht, für Ein- und Zweijährige Kinderkrippenplätze in ausreichender Zahl bereitzustellen. Damit geholfen wird besonders berufstätigen Eltern.

Lärmschutz für Bahn-Anwohner

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 18. Januar

Mit eigenem Geld verlängert die Gemeinde Kiefersfelden die Lärmschutzwand an der Bahnlinie beim Wohngebiet an der Pendlingstraße um 80 Meter. Rund 250.000 EUR wird die Gemeinde dafür aufwenden. Darin enthalten ist neben den Planungs- und Baukosten auch die einmalige Ablöse für den künftigen Unterhalt

der Schallschutzwand durch die Deutsche Bahn.

Gebaut wird die drei Meter hohe Wand an der Bahnlinie voraussichtlich noch heuer, spätestens jedoch im nächsten Jahr, im Zuge der Errichtung der 850 Meter langen gegenüberliegenden Lärmschutzwand vom Bahnhof bis zum ehemaligen Grenzzollamt an der Kufsteiner Straße.

Für viele Anwohner geht damit ein langgehegter Wunsch nach mehr Ruhe in Erfüllung. Dass alles so kommt ist dem langjährigen Einsatz der in der Gemeinde Verantwortlichen zu verdanken. Die Schallausbreitung wird durch das Lärmschutzprojekt wesentlich reduziert. Rund 200 Personen- und Güterzüge frequentieren täglich diese Bahnstrecke nach Österreich und über den Brenner nach Italien.

Grünes Licht gab der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner in seiner Sitzung dem Abschluss der Planungs- und Bau-durchführungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG, die für die Gemeinde die Baumaßnahme durchführt. Die Plangenehmigung für das Schallschutzvorhaben wurde vom Eisenbahn-Bundesamt bereits erteilt.

Dank für Jugendarbeit

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 18. Januar

Dank und Anerkennung sprach Bürgermeister Erwin Rinner der bisherigen Jugendbeauftragten der Gemeinde Kiefersfelden, Sabine Heinz, in der jüngsten Gemeinderatssitzung im Rathaus aus. Sie bekleidete dieses Ehrenamt seit dem Jahr 2008. Dabei engagierte sie sich besonders beim Jugendhilfverein Kiefersfelden für das Wohlergehen der Jugendlichen. Akzente setzte sie hauptsächlich in der offenen Jugendarbeit. Als Ansprechpartnerin für die Jugendlichen hatte Sabine Heinz stets ein offenes Ohr für deren Anliegen und Probleme, stand ihnen hilfreich zur Seite. Mit seinen Dankesworten verband Bürgermeister Erwin Rinner auch die gemeindliche Anerkennung für die mehrjährige Mitarbeit von Sabine Heinz als Gemeinderätin. Unter dem Applaus der Gemeinderäte in der öffentlichen Sitzung überreichte ihr der Bürgermeister ein Blumengebilde.



Tourismus-Kooperation wird fortgesetzt

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 19. Dezember

Auf gutem Weg ist die Zusammenarbeit der Nachbargemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf. In der Sitzung des Gemeinderats wurde hervorgehoben, dass sich die bisherige Kooperation bewährt hat. Einstimmig war man sich einig, diese fortzusetzen. Beschlossen wurde, für weitere drei Jahre touristische Projekte miteinander zur Förderung des Fremdenverkehrs zu realisieren. Unter anderem wollen beide staatlich anerkannten Luftkurorte aktiv auf Messen sein und Werbemaßnahmen für die Vermieter durchführen.

Grünes Licht gab der Gemeinderat im weiteren Verlauf der Sitzung ebenso einstimmig dem Abschluss einer Vereinbarung mit der Deutschen Bahn Netz AG für die Planung von drei Meter hohen Schallschutzwänden beidseitig der Eisenbahnüberführung

über den Kieferbach. Mit errichtet werden sollen diese im Zuge der Erneuerung der Bahnüberführung voraussichtlich im Jahr 2014 durch die Deutsche Bahn. Wegen fehlender Rechtsverpflichtung verlangt die DB die Finanzierung der Lärmschutzmaßnahme durch die Gemeinde. Zu einem späteren Zeitpunkt will der Gemeinderat darüber entscheiden, ob die entstehende Lücke an der Bahnlinie zwischen dem derzeitigen Ende der Schallschutzwände im Bahnhofsbereich und der Kieferbachbrücke geschlossen werden soll. Wie in der Sitzung dargelegt wurde, wird die Entscheidung mit davon abhängig sein, wie die Teilfläche des ehemaligen Marmorwerk-Geländes zwischen dem markanten Gebäude der Hausmeisterei und der Bahnlinie in Zukunft genutzt wird und ob die hohen Kosten des Schallschutzes von der Gemeinde finanzierbar sind.

Gemeinde baut Schulden ab

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 7. Dezember

Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer verwendet die Gemeinde Kiefersfelden zum Schuldenabbau. Diese Entscheidung traf der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner in seiner Sitzung. Aus dieser Sondertilgung in Höhe von 565.000 EUR resultiert künftig eine geringere Zinsbelastung. Mit dem eingeschlagenen Weg, den Schuldenstand weiter zu reduzieren, entspricht die Gemeinde auch dem Verlangen des Landratsamts als Aufsichtsbehörde. Darüber hinaus werden vorausschauend 215.000 EUR einer Sonderrücklage zugeführt, um die sich im Jahr 2013 aus den Mehreinnahmen abzuführende Kreisumlage finanzieren zu können.

Außerdem traf der Gemeinderat die Wahl aus mehreren von Architekt Raimund Baumann ausgearbeiteten und dem Rat

erläuterten Planvarianten für die Errichtung einer weiteren Kinderkrippe für 15 Kinder neben der Bestehenden an der Kufsteiner Straße. Nach Erörterung entschied man sich für einen Baukörper mit einem barrierefreien Erdgeschoss. Neubau und Bestand werden durch einen kombiniert nutzbaren Bewegungsraum für die Kinder verbunden. Das neue Gebäude erhält ein flachgeneigtes Dach als Holzkonstruktion. Die Bauausführung erfolgt so, dass in späterer Zeit bei Bedarf die Gebäudeaufstockung um ein weiteres Geschoss möglich ist. Hervorgehoben wurde in der Ratssitzung, dass mit dem Neubau, der in einem Jahr bezugsfertig sein soll, die Gemeinde Kiefersfelden erneut ihre Kinderfreundlichkeit unter Beweis stellt.

Weiter gab der Gemeinderat grünes Licht für die Baueingabeplanung zur Schaffung einer offenen Ganztageschule in der

Mittelschule Kiefersfelden, nachdem zuvor Architekt Josef Horn Planvarianten erläuterte. Damit werden ab dem neuen Schuljahr im Schulgebäude an der Dorfstraße für Schüler Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten angeboten. Der Entscheidung der Gemeinde voraus ging eine Umfrage der Schulleitung bei den Eltern, die den Bedarf nach einer offenen Ganztageschule ergab. Deren Inanspruchnahme ist freiwillig und nicht verpflichtend.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete Gemeinderat Otto Elsner in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses von den Ergebnissen der örtlichen Rechnungsprüfung. Unter anderem wurde dabei der alljährlich hohe Zuschussbedarf für die Badeanlage Innsola erwähnt, der reduziert werden müsse. Nachdem sich bei der Prüfung keine wesentlichen Beanstandungen ergaben, stellte der Gemeinderat die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde fest, genehmigte die über- und außerplanmäßigen Ausgaben und erteilte Entlastung.

Auch stimmte der Rat dem Jahresabschluss der Gemeindewerke Kiefersfelden mit einer Bilanzsumme von 7,6 Millionen EUR und einem Jahresgewinn von 186.832 EUR zu. Dieser wird der Rücklage der Gemeindewerke zugeführt. Auf Grund des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands erteilte man der Werkleitung Entlastung.

Einverstanden war der Gemeinderat damit, ab 1. Januar 2012 Haushaltskunden außerhalb des Netzgebiets der Gemeindewerke bis zu einem Jahresverbrauch von 100.000 kWh mit elektrischer

Energie zu versorgen. Kreiert wurde dafür das Stromprodukt „Kieferer Freundschaft“ mit einem Arbeitspreis von 25,59 Cent/kWh brutto und einem monatlichen Grundpreis von 11 EUR brutto.



Eingangs der Sitzung vereidigte Bürgermeister Erwin Rinner den für Sabine Heinz auf der Liste der Unparteiischen Wählergemeinschaft Kiefersfelden/Freie Wähler nachgerückten Gemeinderat Hans Rauch. Er wirkt künftig als Mitglied auch im Bauausschuss, Werkausschuss und Fremdenverkehrsausschuss mit.

Feuerwehr Mühlbach – gut geschult und ausgerüstet

Kommandant informierte in der Bürgerversammlung

Über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach informierte deren Kommandant Sebastian Leitner in der Bürgerversammlung. Der Bogen spannte sich von den Einsätzen, dem Personal und dessen Ausbildung bis hin zur Ausrüstung und Unterbringung der Wehr. 38 Feuerwehr-Aktive leisten derzeit rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr unentgeltlichen Dienst am Nächsten.

In seinem Bericht erinnerte der Kommandant an den Großbrand im Hochtal Mühlau im März 2011, wo ein Waldbrand Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude gefährdete. Das schnelle und umsichtige Eingreifen der Feuerwehren von Mühlbach, Kiefersfelden und Oberaudorf brachte die rettende Hilfe. Überörtlich zum Einsatz kam die Mühlbacher Feuerwehr auch beim schweren Unwetter im Juni in Riederling. Zahlreiche Keller waren auszupumpen und Verkehrswege mit Sandsäcken zu sichern. Außerdem informierte Leitner über einen Chemikalien-Unfall, einen Verkehrsunfall sowie mehrere technische Hilfeleistungen, unter anderem von der Beseitigung umgestürzter Bäume durch die Mühlbacher Wehr. Darüber hinaus war sie an der Feuerwehr-Großübung in Gut Wiesen federführend präsent. Beeindruckt zeigten sich die Bürger auch von der Vielzahl von Übungen. Allein 36 Ausbildungs- und Übungsabende wurden im Jahr 2011 abgehalten. Zusätzlich absolvierten zwei Löschruppen Leistungsprüfungen. Darüber hinaus wurde die Atemschutz-Anlage in Rosenheim benutzt und nach Schulungen Truppmann-Prüfungen bestanden.

Dankend hob der Kommandant die großzügige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach durch die Gemeinde Kiefersfelden, die Spendenbereitschaft der Mühlbacher Bevölkerung sowie das gute Zusammenwirken mit der Polizeiinspektion Kiefersfelden hervor. Dieses Teamwork stärkte die Schlagkraft der Wehr.

Auch zeigte sich der Kommandant mit dem technischen Niveau der Feuerwehr zufrieden. So verfügen beide Löschfahrzeuge unter

anderem über moderne hydraulische Geräte zur Personenrettung aus Unfallfahrzeugen, Gerätschaften zum Beheben von Sturm- und Hochwasserschäden und eine Schaummittel-Zumischanlage. Diese senke den Wasserverbrauch bei der Brandbekämpfung und minimiere Wasserschäden bei Zimmerbränden. Bei mehreren Einsätzen bewährt habe sich bereits die gekaufte Seilwinde, stellte Leitner fest. Ebenso bewährt habe sich nach vorausgehendem Abbruch das neue Feuerwehrhaus in Mühlbach. Dabei hob der Kommandant besonders die vielen Eigenleistungen der Feuerwehr-Kameraden sowie der Firmen hervor, die unentgeltliche Arbeit erbrachten.

Das freiwillige und von Idealismus geprägte Engagement der Feuerwehr Mühlbach erntete nach dem beeindruckenden Bericht von Kommandant Sebastian Leitner großen Applaus in der Bürgerversammlung.



**Garten- und Landschaftsbau
WIDAUER**

Terrassenbau - Pflasterverlegung - Erdarbeiten - Baumfällung
Zäune - Teichbau - Gartenpflege u. Neuanlage
Transporte - Kernbohrungen - Winterdienst

**Tel.: (08033) 309473 · Mobil: (0172) 8305903
Fax: (08033) 304751**



Bürgerversammlung 2011

JAHRESBERICHT 2011 DES BÜRGERMEISTERS

MIT VORAUSSCHAU AUF 2012



In der Bürgerversammlung am 30. November 2011 im Caritas-Seniorenheim Mühlbach gab 1. Bürgermeister Erwin Rinner einen Rückblick über die in diesem Jahr ausgeführten kommunalen Maßnahmen. Des Weiteren stellte der Bürgermeister die Vorhaben der Gemeinde Kiefersfelden für das Jahr 2012 in der Bürgerversammlung vor.

Die zahlreichen Entscheidungen und die vielseitige Arbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindebediensteten können Sie, liebe Leserinnen und Leser, aus dem folgenden Jahresrückblick entnehmen.

Kindertagesstätten

Wir sind auf gutem Weg, eine der kinderfreundlichsten Gemeinden der Region zu werden. Besonders bei den Kindertagesstätten übernehmen wir im Landkreis Rosenheim und darüber hinaus eine Vorreiterrolle.



Die Gemeinde betreibt derzeit eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen, die beiden Kindergärten St. Martin und St. Barbara und einen Kinderhort. Die zunehmende Nachfrage nach Plätzen in der Kinderkrippe hat uns dazu veranlasst, im kommenden Jahr eine weitere Kinderkrippengruppe bei der Kufsteiner Straße neben dem bestehenden Gebäude auf Gemeindegrund zu errichten.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle unsere Entscheidung, ab September 2012 den Caritas-Kindergarten in Mühlbach in die gemeindliche Trägerschaft zu übernehmen.

Damit werden alle Kindertagesstätten von der Gemeinde geführt. Mit diesen Aktivitäten werden wir dem vom Gesetzgeber vorgegebenen Rechtsanspruch der Eltern gerecht, ab dem zweiten Lebensjahr des Kindes dessen Mitbetreuung anbieten zu können.

Die Kinderkrippe besuchen 26 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr, 115 3 – 6jährige besuchen die beiden Kindergärten in Kiefersfelden und in dem in der Volksschule eingerichteten Kinderhort werden 27 Schüler der Grundschulklassen 1 – 4 betreut.

Diese wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe der Kinderbetreuung erfordert von der Gemeinde besonderes Engagement. Geeignete Gebäude und Fachpersonal sind zur Verfügung zu stellen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Dass alles auch mit hohem Mitteleinsatz verbunden ist, liegt auf der Hand. Heuer haben wir dafür rund 1,1 Mio. EUR ausgegeben. Die Staatszuschüsse und Elternbeiträge können diese Kosten jedoch bei Weitem nicht decken. Rund 580.000 EUR sind zusätzlich aus dem

Gemeindehaushalt für die Kindertagesstätten aufzubringen.

Beschäftigt sind in diesen 24 Mitarbeiterinnen, davon 10 Erzieherinnen, 12 Kinderpflegerinnen und 2 Praktikantinnen.

Leider berichten muss ich davon, dass trotz hoher Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde sowie sehr guten Angeboten von öffentlichen Einrichtungen die Geburtenzahlen immer noch zu niedrig sind. Unser Ziel ist es, zusammen mit dem Aktionsbündnis für Familie für noch mehr Kinderfreundlichkeit zu sorgen, damit sich die Situation künftig verbessert. Kinder sind unsere Zukunft, denn Jung und Alt sind eine Solidargemeinschaft.

Ein weiterer Punkt, der Mühlbach mit betrifft, ist das Wasserschutzgebiet in der Mühlau, wo die Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf seit Jahrzehnten Trinkwasser fördern. Dessen hohe Qualität wollen wir für die Zukunft sichern. Erforderlich ist deshalb, zu erkunden, welches Einzugsgebiet dieses Trinkwasservorkommen hat. Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt haben uns diese Verpflichtung auferlegt. Wir wurden deshalb zu zahlreichen Bohrungen angehalten. Diese sollen Erkenntnisse liefern, ob weiterer Handlungsbedarf, unter Umständen eine Änderung/Erweiterung des Wasserschutzgebietes, erforderlich ist. Unsere Bedenken, dass durch die Bohrungen Keime durch die Bohrlöcher eindringen könnten, wurde durch die Behörden im Vorfeld zerstreut. Die Bohrlöcher werden nach Durchführung der Erkundungen wieder dicht versiegelt.

Fremdenverkehr

Tradition hat seit über 100 Jahren unser Fremdenverkehr. Wir sind staatlich anerkannter Luftkurort. Für zahlreiche örtliche Gewerbebetriebe gehört der Tourismus zur Existenz. Daraus ergibt sich für die Gemeinde Handlungsbedarf, günstige Rahmenbedingungen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Gute Grundlage dafür sind unserer attraktive Landschaft, Berge und Natur und unser Brauchtum.



Seit Jahren kooperieren wir mit der Gemeinde Oberaudorf unter dem geschützten Begriff „Kaiser-Reich“, um Synergieeffekte zu erreichen. Wir werden diesen eingeschlagenen Weg des Miteinanders auch in Zukunft beschreiten. Unterstützung erhoffen wir uns dabei vom Chiemsee Alpenland Tourismusverband, dessen Mitglied beide Gemeinden sind.

Von einer Blütezeit des Fremdenverkehrs können wir jedoch derzeit nicht sprechen. Hauptsächlich Gründe dafür sind im Ort zurückgegangene Bettenkapazitäten bei Hotels und Privatvermietern. Weniger Betten bedeuten weniger Übernachtungen. Heuer waren es rund 56.000. Diese resultieren aus 22.000 Gästen. Mit vielen Aktivitäten versucht unsere Kaiser-Reich-Information, der stagnierenden Entwicklung gegenzusteuern. Gefragt sind in erster Linie Aktivitäten der Vermieter, die Nutzen aus dem Fremdenverkehr ziehen.



Die Gemeinde leistet für den Tourismus Jahr für Jahr hohen finanziellen Einsatz. 2011 wurden rund 310.000 EUR für den Fremdenverkehr sowie kulturelle Aktivitäten ausgegeben. Fremdenverkehrsbeitrag und Kurbeitrag, in der Summe 83.000 EUR, reichen bei weitem nicht aus, um diese Aufwendungen für Tourismus und kulturelle Veranstaltungen zu decken. Bedenken wir aber, dass fast jeder EUR, der für den Fremdenverkehr ausgegeben wird, auch eine Investition in unsere örtliche Lebensqualität ist. Der Bogen spannt sich von einer Vielzahl kultureller Veranstaltungen bis hin zu unserem weit verzweigten Wanderwegenetz. Auf den Weg gebracht wurde die neue Wanderwegebeschilderung für das ganze Gemeindegebiet. Mit der Anbringung wurde bereits begonnen. Unter anderem wurden im Jahr 2011 ein Vereinsfaschingsball, ein Schmalspurwochenende und das Dorffest mit organisiert. Ein Spargel- und Bauernmarkt sowie die Inntaler Musikwoche wurden durchgeführt. Darüber hinaus fanden zahlreiche Wander- und Ortsführungen statt. Werbung und Pressearbeit erfolgten für die Ritterschauspiele und andere Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde, unter anderem für das Museum im Blaahaus. Errichtet wurde außerdem an der Autobahnraststätte Inntal West ein Info-Pavillon, der für Reisende Informationen über das Kaiser-Reich bietet.

Zertifiziert wurde unsere Kaiser-Reich-Information durch den Tourismusverband München-Oberbayern. Verliehen wurde für herausragende Leistungen das Prädikat „Zertifizierte Tourist-Information Oberbayern“.

Unsere Kaiser-Reich-Information arbeitet jedoch nicht nur für den Fremdenverkehr. Darüber hinaus erbringt sie zahlreiche Leistungen für Kultur, Brauchtum und Traditionspflege.

Auf Grund schulischen Bedarfs muss die Kaiser-Reich-Information im Laufe des Jahres 2012 aus dem Schulgebäude verlegt werden. Im Rahmen einer Übergangslösung erfolgt die Unterbringung vorübergehend in freien Räumen des Rathauses. Wo die Kaiser-Reich-Information ihren dauerhaften Standort erhalten wird, soll baldmöglichst im Gemeinderat entschieden werden.

Zum Innsola



Die Bade- und Saunaanlage Innsola zählt zu den beliebtesten Freizeit- und Badeangeboten in der Region. 100.000 Besucher frequentieren im Vorjahr das Innsola. Davon gehen 75.000 in das Schwimmbad und 25.000 in die Sauna. Modernisiert wurde 2011 der Saunabereich. Es wurde ein Zirbenholz-Sanarium gebaut, die Ruheräume schallgeschützt und die Tauchbecken modernisiert.

Trotz hohem Gästezuspruchs ist das Innsola für die Gemeinde ein Zuschussbetrieb, maßgebliche Gründe dafür sind hohe Personal- und Energiekosten verantwortlich. Wir rechnen 2011 mit einem Defizit nach Abzug der Betriebseinnahmen von den Betriebsausgaben von rund 400.000 EUR. Bei kaufmännischer Betrachtung unter Berücksichtigung der Abschreibungen und der Verzinsung des Anlagekapitals ist der Verlust wesentlich höher, rund 700.000 EUR/Jahr.



Aus dem Eintritt im Schwimmbad und der Sauna resultieren 410.000 EUR. Die Einnahmen aus den Solarien belaufen sich auf 50.000 EUR.

Zum Schulwesen



Nutzen ziehen Mühlbacher Schüler aus unserer Entscheidung, aus der Hauptschule eine Mittelschule zu machen. Diese führt die Gemeinde seit Beginn dieses Schuljahres mit dem Schulverband Brannenburg. Mit der Mittelschule werden frühzeitig berufliche Neigungen der Schüler entdeckt und gefördert. Die Vorzüge der Mittelschule liegen im breitgefächerten praxisorientierten Unterrichtsangebot mit den drei berufsorientierten Zweigen Technik, Wirtschaft und Soziales. Mit dem von uns beschrittenen Weg, und das ist besonders hervorzuheben, konnte sich die Gemeinde langfristig den eigenen Schulstandort sowie den Erhalt der M-Klassen sichern.

Gelungen ist auch die Integration der vorher in Niederaudorf geführten Hauptschulklassen 5 und 6 in der Mittelschule am zentralen Schulstandort in Kiefersfelden. Pädagogische, schulorganisatorische sowie finanzielle Gründe haben für die Zusammenlegung auf einen Schulstandort gesprochen, was sich bereits bewährt hat. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle, dass mit der Verlegung der 4 Klassen von Niederaudorf nach Kiefersfelden für beide Gemeinden, Kiefersfelden und Oberaudorf, viel Geld gespart werden konnte. Ein großer finanzieller Pluspunkt ist, dass die Verlegung der 4 Klassen ohne teuren Schulneubau realisiert werden konnte.

In diesem Schuljahr besuchen unsere Grund- und Mittelschule 299 Schüler aus Kiefersfelden und 57 Schüler aus Oberaudorf sowie 17 Schüler aus anderen Inntalgemeinden. Die Gesamtkosten für die Grund- und Mittelschule werden sich heuer auf rund 580.000 EUR belaufen. Hierzu kommen die Kosten der Schülerbeförderung mit 78.000 EUR. Die Gemeinde Oberaudorf beteiligt sich an den Kosten der Mittelschule mit rund 106.000 EUR. Umgekehrt zahlen wir nach Oberaudorf rund 35.000 EUR für die Grundschule, die 20 Schüler aus unserer Gemeinde besuchen. Noch mehr verbessern wird die Gemeinde das Betreuungsangebot an unserer Volksschule. Im Kinderhort werden dort bereits Schüler der Grundschulklassen 1 – 4 betreut.

Entschieden ist bereits, dass ab dem kommenden Schuljahr die Mittelschüler der Klassen 5 – 9 in einer offenen Ganztageschule betreut werden. Dazu gehören die Bereitstellung von Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung sowie Freizeitaktivitäten. Die Inanspruchnahme dieser Leistungen ist den Erziehungsberechtigten freigestellt. Sie ist freiwillig und kein Muss, aber ein Angebot der Gemeinde, das Schülern und Eltern in vielerlei Hinsicht nützt. Die offene Ganztageschule, für deren Inanspruchnahme, bis auf das Essensgeld, kein Elternbeitrag erhoben wird, ist die nahtlose Fortführung des Kinderhorts, der bis zur 4. Grundschulklasse reicht.

Erreicht wurde von uns für das laufende Schuljahr erneut, dass Schüler, die das Gymnasium Kufstein besuchen, dorthin morgens mit dem Schulbus kostenlos befördert werden. Unsere Verhandlungen mit dem Landkreis Rosenheim haben dazu geführt, dass dieser die Beförderungskosten mit 2 Schulbussen wieder übernimmt.

Aventura



Zu einem anderen wichtigen Thema: Beschäftigt hat uns 2011 erneut die Betriebsansiedlung des „Aventura“ Kiefersfelden am Autobahnzubringer zwischen Autobahn und Bahnlinie. Seit 4 Jahren setzen wir uns mit dem Investor, der Unterberger Liegenschaftsentwicklung aus Kufstein, dafür ein.

Rund 40 Mio. EUR kostet das Projekt. 200 Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für die Gemeinde sind in Zukunft damit verbunden. Das Projekt besteht im Wesentlichen aus Hotel, Veranstaltungszentrum, Sport-Einzelhandel und Gastronomie. Leider sind Rosenheim und zahlreiche andere Gemeinden gegen dieses Vorhaben. Sie befürchten Konkurrenz und Kaufkraftabfluss. Wir hatten mehr Verständnis und Solidarität von diesen erwartet, weil unsere Gemeinde durch hohe Arbeitsplatzverluste und Steuereinbußen in zurückliegenden Jahren unverschuldet in eine strukturelle Problemlage geraten ist. Außerdem erbringen wir große Opfer für den durch unser Gemeindegebiet führenden starken Transitverkehr auf Autobahn und Schiene. Wir hoffen sehr, dass diese besondere Situation vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr gewürdigt wird. Bei diesem liegt die landesplanerische Entscheidung, ob dem „Aventura“ Kiefersfelden grünes Licht im von der Gemeinde beantragten, sogenannten Zielabweichungsverfahren, gegeben wird. Die staatliche Entscheidung erwarten wir in Bälde.

Künftige Zulaufstrecke zum Brenner-Basis-Tunnel



Ein Verkehrsthema hat uns in der Vergangenheit immer wieder beschäftigt und sich in letzter Zeit mehr in den Vordergrund geschoben – der Bau einer nördlichen Zulaufstrecke zum Brenner-Basis-Tunnel. Die Realisierung dieses Mega-Projekts ist näher gerückt. Internationale Verträge dafür wurden geschlossen. Der Verkehr durch die Alpen, von Nord- nach Südeuropa, soll damit erleichtert werden.

Gesucht wird derzeit nach einer akzeptablen nördlichen Zulaufstrecke, die für unsere Gemeinde und unsere Bürger von höchstem Interesse sein muss. Sie kann die Wohn- und Lebensqualität sowohl verschlechtern wie verbessern. Unser Ziel ist es, den überregio-

nalen Bahnverkehr künftig in einem lokalen Entlastungstunnel zu führen. Bereits im Regionalplan Südostoberbayern ist diese mögliche unterirdische Verkehrsführung in einem Tunnel seit Jahren verankert. Weitere oberirdisch geführte Bahngleise kommen für uns keinesfalls in Betracht. Wir wollen Verkehrsentslastung für unsere Bürger und keine Mehrbelastung zu Lasten unserer Bürger. Planungen für die nördliche Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel gibt es noch nicht. Das Bundesverkehrsministerium will mit der Deutschen Bahn mehrere Trassenvarianten vorschlagen und die Inntalgemeinden dabei aktiv mit einbeziehen. Wir werden dabei verantwortungsbewusst für künftige Generationen darauf bestehen, dass unsere Interessen nach einem Entlastungstunnel berücksichtigt werden.

Die Frage sei jedoch gestellt: Wieso muss der Zulauf durch das Inntal führen? Gibt es keine direktere und kürzere Tunnelverbindung zwischen München, Innsbruck und Südtirol als durch das entferntere Inntal? Nachdem der Brenner-Basis-Tunnel rund 10 Mrd. EUR kosten soll, darf bei der nördlichen Zulaufstrecke nicht gespart werden. Die oberirdische Trassenführung durch unser Gemeindegebiet, durch das Nadelöhr Kiefersfelden, lehnen wir von vorne herein ab. Sie ist für uns ein Tabu.

Lärmschutz an der Bahnlinie

Verkehr erzeugt Lärm. Dieser muss eingedämmt werden. Unsere Bürger haben Anspruch auf Nachtruhe. Deshalb setzen wir uns seit langem für Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnlinie ein.



Der Durchbruch wurde in Kiefersfelden erzielt. Hier erhalten wir nach jahrelangen Verhandlungen, voraussichtlich in den Jahren 2012/2013, die zweite Lärmschutzwand, 3 Meter hoch, vom Bahnhof bis zum ehemaligen Grenzzollamt, mit rund 850 Metern Länge. Auf der gegenüberliegenden Seite wird die Wand zum Wohngebiet an der Pendlingstraße um 80 Meter verlängert, wofür Kosten im Gemeindeetat veranschlagt werden.

Die Bahnbrücke über den Kieferbach will die Deutsche Bahn als letzte im Gemeindegebiet im Jahr 2014 erneuern. Die Gemeinde nutzt diese Baumaßnahme dazu, durch die Deutsche Bahn beidseitige Lärmschutzwände im Brückenbereich mit errichten zu lassen. Die DB hat es der Gemeinde überlassen, zu entscheiden, ob sie später die entstehende Lärmschutzlücke zwischen Kieferbach und Bahnhof, beidseitig oder einseitig, auf eigene Kosten schließen will.

Für Mühlbach lehnt die Deutsche Bahn die Errichtung von Lärmschutzwänden unter Hinweis auf die fehlende Rechtsverpflichtung ab.

Zur Nachnutzung des früheren Marmorwerk-Areals

Viel beschäftigt hat uns 2011 die Nachnutzung auf der Gewerbebrache des früheren Marmorwerk-Areals. Nachdem sich die Verlegung der Reha- und Pflegeeinrichtung „Alpenpark“ von der Unterkiefer auf die südöstliche Teilfläche des Marmorwerk-Geländes zwischen dem Wohngebäude „Hausmeisterei“ und dem DB-Stellwerk bei der Bahnlinie zerschlagen hat – sie verbleibt am bisherigen Standort – war beabsichtigt, dort ein Wohngebiet für Familien auszuweisen. Das für die Genehmigung zuständige Landratsamt hat dieses Vorhaben der Gemeinde aber aus Immissionschutzgründen abgelehnt. Hauptgrund war die auf dem gegenüberliegenden ehemaligen Zementwerkgelände weiterhin zulässige Gewerbenutzung. Mit Schallschutzaufgaben will das Landratsamt jedoch ein Mischgebiet auf dieser Teilfläche des

ehemaligen Marmorwerks erlauben, wofür derzeit der Flächennutzungsplan geändert wird. Diese Flächennutzungsplanänderung beinhaltet ebenso ein Mischgebiet vom früheren Penny-Markt bis zum Wohngebäude „Hausmeisterei“ mit einer öffentlichen Fußgängerverbindung über den Kieferbach mit direkter Anbindung an die Ortsmitte. Anstelle der Marmorwerkstraße, die künftig entlang der Bahnlinie zum Bahnhof führt, ist entlang des Kieferbachs eine öffentliche Uferpromenade mit hohem Freizeit- und Erholungswert geplant.



Um die künftige Schallausbreitung ausgehend von Gewerbeaktivitäten auf dem ehemaligen Zementwerk-Gelände auf benachbarte Wohn- und Mischgebiete einzudämmen, will die Gemeinde in einem Bebauungsplan für die vom Unternehmen Dettendorfer erworbene Teilfläche maximal zulässige Tag- und Nachtschallwerte festsetzen.

Zum Erwerb für eine Mischnutzung von Gewerbe und Wohnen bietet die Gemeinde derzeit eine Fläche mit Umgriff, fast 5.000 m², an, auf der früher der Penny-Markt zwischen Kufsteiner Straße und Marmorwerkstraße betrieben wurde, der in nächster Zeit wegen schlechter Bausubstanz abgebrochen wird.

Auf dem ehemaligen Marmorwerk-Areal will die Gemeinde neben nichtstörendem Gewerbe mit Arbeitsplätzen, Wohnen für Familien in zentraler Ortslage ermöglichen. Wo genau und zu welchen Konditionen will der Gemeinderat bald entscheiden, da größtes Interesse besteht, Familien mit Kindern anzusiedeln, um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken.

Der Entwurf eines neuen Flächennutzungsplans wird uns heuer beschäftigen. Der Flächennutzungsplan wird für einen Zeitraum von etwa 15 Jahren die bauliche Entwicklung in unserer Gemeinde darstellen. Mit dem Flächennutzungsplan verbunden ist erstmals ein Landschaftsplan. Vom Gemeinderat wurde grundsätzlich entschieden, dass der Innenentwicklung und damit der baulichen Nachverdichtung im innerörtlichen Bereich der Vorzug vor neuen Baugebieten an der Peripherie gegeben wird.

Grenzüberschreitende Abwasserbeseitigung für weitere 25 Jahre besiegelt

Was bahnbrechend und vorbildlich für andere über Grenzen vor 25 Jahren mit der Kooperation der Gemeinden Kiefersfelden und Thiersee auf dem Gebiet der Abwasserreinigung erreicht wurde und sich seither bewährt hat, wird weitere 25 Jahre fortgesetzt. Das Gemeinschaftskläwerk am Inn, von beiden Gemeinden finanziert, ist ein Musterbeispiel für grenzüberschreitenden Gewässerschutz

in Bayern und Tirol. Damit wurde erreicht, dass die Thierseer Ache und in Folge der Kieferbach auf Dauer wieder ein sauberer Gebirgsbach wurde, in den seither kein Schmutzabwasser aus Thiersee mehr eingeleitet wird. Der Vertrag, der für weitere 25 Jahre die Rechtsbeziehungen und die Zusammenarbeit beider Gemeinden regelt, wurde kürzlich unterzeichnet.



Im Gemeinschaftsklärwerk wurden 2011 rund 600.000 m³ Abwasser gereinigt. Klärschlamm fielen mit etwa 550 m³ an. Das in den Ortskanälen von Kiefersfelden und Mühlbach mit einer Länge von 40 km gesammelte Schmutzwasser wird im Klärwerk zu 98 % biologisch gereinigt und danach in den Inn eingeleitet.

Bereits in den 60er Jahren wurde in Kiefersfelden mit Weitblick in den Ortskanalbau investiert. Heute sind bis auf wenige Außenbereiche fast alle Gebäude an den Gemeindekanal angeschlossen. Diese hohe Anschlussdichte wird im Jahr 2013, finanziell unterstützt durch Staatszuschüsse, weiter verbessert. Geplant ist, die Ortsteile Breitenau, Kurz und Au an die Gemeindekanalisation anzuschließen.

Das Gemeinschaftsklärwerk wurde 2011 weiter modernisiert. Erneuert wurde die Rechengutwaschanlage, wodurch Betriebskosteneinsparungen erreicht werden. Die Gasfackel wurde durch eine neue ersetzt. Täglich fallen ca. 260 m³ Faulgas an (ca. 80.000 m³/Jahr).

Zu unseren Gemeindewerken

Von der Abwasserentsorgung jetzt zu Versorgung mit Strom, Wasser und Erdgas.



Zuständig dafür sind unsere Gemeindewerke, die seit über 100 Jahren bestehen. Sie befinden sich seither zu 100 % im Alleineigentum der Gemeinde und so muss es auch in Zukunft bleiben. Nur so können wir allein in eigener Zuständigkeit wichtige Entscheidungen für unsere Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung treffen.

Seit der Zusammenlegung der kaufmännischen und technischen Abteilung zentral an einem Standort an der Kufsteiner Straße im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Marmorindustrie sind unsere Gemeindewerke öffentlich noch stärker präsent. Alle Ansprechpartner der Strom-, Wasser- und Erdgaskunden befinden



sich vorteilhaft im gleichen Gebäude, womit der hohe Stellenwert unserer Gemeindewerke noch besser unterstrichen wird.

Rund 550.000 EUR haben die Gemeindewerke 2011 in den Ausbau und die Sicherstellung der Versorgung in diesen 3 Betriebszweigen investiert. Davon entfallen auf die Stromversorgung 245.000 EUR, auf die Wasserversorgung 92.000 EUR und auf die Erdgasversorgung 213.000 EUR. Zum Großteil werden diese Investitionen aus Eigenkapital finanziert. Darlehen wurden dafür 480.000 EUR aufgenommen. In die Kredittilgung flossen im Vorjahr 182.000 EUR. Für bisher aufgenommene Kredite wurden im Jahr 2011 82.000 EUR Zinsen bezahlt. Die Darlehensaufnahme betrifft hauptsächlich den Erwerb des Verwaltungsgebäudes an der Kufsteiner Straße sowie die Errichtung von eigenen Photovoltaikanlagen.

Der Umsatz der Gemeindewerke aus dem Strom-, Wasser- und Erdgasverkauf liegt bei 5,3 Mio. EUR. Für 2011 halten die Werke eine Gewinnerwartung von 82.000 EUR (Vorjahr 187.000 EUR).

Der Gemeindehaushalt erhält von den Gemeindewerken für die Inanspruchnahme der Gemeindestraßen mit Versorgungsleitungen eine Konzessionsabgabe von 250.000 EUR, mit der Straßeninstandsetzungen durchgeführt werden.

Nachdem die Gaspreise im August 2010 deutlich gesenkt wurden und bis Ende 2011 unverändert blieben, ist ab 2012 eine leichte Anpassung an die Bezugspreise in Höhe von 0,43 Ct/kWh netto oder 0,52 Ct/kWh brutto notwendig geworden. Ebenso beim Strompreis ist eine leichte Anpassung in diesem Jahr in Höhe von 0,5 Ct/kWh netto oder 0,6 Ct/kWh brutto notwendig, nachdem die Preise 2 Jahre lang konstant gehalten werden konnten. Der derzeitige Wasserpreis ist mit 0,80 EUR brutto seit Juli 2009 unverändert.

Vielseitig sind die Tätigkeiten unseres Elektrizitätswerkes. Nur die hauptsächlichsten Arbeiten im vergangenen Jahr sind im folgenden Überblick erwähnt:

Das Niederspannungs-Stromkabelnetz wurde zum Buchzagl, in der Kufsteiner Straße und zum Medipark um rund 650 Meter verlängert. Am Gachenweg und der Thierseestraße wurden Stromleitungen mit einer Länge von rund 400 Meter abgebaut. Für neue Photovoltaikanlagen mussten Trafostationen geplant, gebaut und Kabeltrassen verstärkt werden. Zur Übernahme dieser Kosten sind die Gemeindewerke gesetzlich verpflichtet. Rund 35 neue Photovoltaikanlagen wurden 2011 an das Stromnetz der Gemeindewerke angeschlossen. Diese eingerechnet laufen derzeit ca. 150 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 2 Megawatt bei uns.

Unser E-Werk betreut 200 km Kabel- und Freileitungsnetze im 20 KV- und Niederspannungsbereich sowie 57 Trafostationen, 2 Wasserkraftanlagen (Eggersäge und Gießenbach) sowie 420 Stromverteilerschränke und die gemeindliche Straßenbeleuchtung. 2011 wurden 250 Stromzähler gewechselt, Baustromzähler

auf- und abgebaut, Netzberechnungen für PV-Anlagen sowie Elektroreparaturen in öffentlichen Einrichtungen durchgeführt. Außerhalb der regulären Arbeitszeit erfolgten im Notfall- und Bereitschaftsdienst 21 Einsätze. Das ganze Gemeindegebiet war im Vorjahr von einem Stromausfall betroffen, der nicht durch unsere Gemeindewerke verursacht wurde. Unnötige Kosten entstanden durch vorsätzliche Beschädigung von Verteilerschränken, Trafostationen und Straßenlampen.

Mit dem Naturstromtarif bieten die Gemeindewerke „grünen Strom“ aus eigener Wasserkrafterzeugung sowie der Erzeugung aus Photovoltaikanlagen an. Wer will, kann diesen Naturstrom von unseren Gemeindewerken beziehen.

Von unserem Wasserwerk wurden 2011 150 Meter Hauptleitungen neu verlegt und 10 Wasserhausanschlüsse erstellt sowie 9 Wasserhausanschlüsse erneuert. 8 Rohrbrüche wurden behoben und 330 Wasserzähler ausgetauscht. Gewartet werden vom Wasserwerk 100 km Hauptleitungen, eine Quellfassung und ein Grundwasserbrunnen, 5 Hochbehälter, 2 Pumpstationen, 1.600 Hausanschlüsse, 280 Löschwasserhydranten, 2.000 Absperrschieber. Laufend überwacht werden die Trinkwasserqualität und die Versorgungssicherheit. Alles sehr wichtige Aufgaben, weil Wasser unser wichtigstes Lebensmittel ist.

Von unserem Gaswerk wurde das Ortsnetz um 500 Meter Hauptleitung erweitert. Die Gesamtlänge beträgt jetzt rund 29 km. Gashausanschlüsse wurden 20 neu erstellt, womit die Gesamtzahl auf über 500 gestiegen ist. Die Gemeindewerke verfügen über rund 550 Gaskunden.

In den Ruhestand getreten ist unser langjähriger stellvertretender Werkleiter Karl Moser, der zugleich die kaufmännische Abteilung der Gemeindewerke leitete. Gemeinde und Gemeindewerke danken ihm für sein Engagement, das mit zur Aufwärtsentwicklung der Gemeindewerke beitrug. Sein Nachfolger ist Dipl. Kaufmann Bernhard Holzner, der die kaufmännische Abteilung führt und für diesen Bereich stellvertretender Werkleiter ist.

Ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet wurde 2011 unser langjähriger E-Werkmeister Hans-Jörg Kurz, der das Elektrizitätswerk hervorragend leitete. Kompetent und rund um die Uhr war er für die Versorgungssicherheit zur Stelle. Gemeinde und Gemeindewerke sprechen ihm Dank und Anerkennung für seine Verdienste um die Gemeindewerke aus. Zum Nachfolger wurde Andreas Anker bestellt, der seither das Elektrizitätswerk führt.

Der Mitarbeiter im Elektrizitätswerk, Steffen Rosenlehner, legte 2011 die Meisterprüfung im Elektrohandwerk ab.

Aus Bauhof und Straßenmeisterei

Vielseitige Aufgaben sind von unserem Bauhof und der Straßenmeisterei zu bewältigen. Sie sorgen für die ganzjährige Verkehrssicherheit auf unseren Gemeindestraßen, einer wichtigen Pflichtaufgabe der Gemeinde. Besonders während der Wintermonate ist der Räum- und Streudienst auf dem über 60 km langen Straßennetz der Gemeinde gefordert. In der wärmeren Jahreszeit gilt es, Straßeninstandsetzungen durchzuführen und mit der Kehrmaschine mehrmals jährlich die Straßen und Gehwege zu reinigen sowie die Wanderwege zu betreuen.

Darüber hinaus ist der Bauhof für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung der zahlreichen öffentlichen Einrichtungen zuständig, unter anderem für die beiden Friedhöfe, die Parkanlagen, Kindertagesstätten und Spielplätze. Im Winter werden die Loipen gespurt. Darüber hinaus wirkt der Bauhof an der Vorbereitung und Durchführung vieler Vereinsveranstaltungen mit.

Einige der im Vorjahr durchgeführten Arbeiten seien im Folgenden aufgezählt:

- Die Abholzaktion am Autobahnzubringer aus Sicherheitsgründen

mit anschließender Wiederaufforstung

- Die Geländeranbringung am Hechtseeaufstieg, im Bergfriedhof sowie am Radweg nach Mühlbach
- Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen Marmorwerk-Gelände
- Die Sanierung der Kirchenmauer an der Dorfstraße, u. v. m.

Der Betrieb des Wertstoffhofes gehört außerdem zum Aufga-



bengebiet des Bauhofs. Unser stark frequentierter Wertstoffhof hat Vorbildfunktion für die Wiederverwertung von Abfällen. Dadurch werden Rohstoffe zurück gewonnen und Energie eingespart. Giftabfälle nimmt 2-mal jährlich im Wertstoffhof das Umweltmobil entgegen. Im „Öli“ können Öle und Fette aus Privathaushalten zur Wiederverwertung im Wertstoffhof abgegeben werden. Hausabflüsse und Abwasserkanäle werden dadurch entlastet.

Angeschafft wurden 2011 ein Traktor mit Auslegemäher und Salzstreuer. Im Straßenbau wurde die Asphaltfeinschicht auf der Marmorwerkstraße und An der Steinsäge aufgebracht. Saniert wurden außerdem zahlreiche Schachtabdeckungen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

Grüngutabfahren von Haus zu Haus wurden im Vorjahr aus Kostengründen nicht durchgeführt. Der Gemeinderat wird rechtzeitig darüber entscheiden, ob im Jahr 2012 Grüngutabfahren durch den Bauhof wieder vorgenommen werden. Für die Abgabe von Grüngut und Heckenrückschnitt wurden die Öffnungszeiten im Wertstoffhof erweitert.

Aus dem Hoch- und Tiefbaureferat der Gemeinde

Vielseitige Arbeit leistet das Hoch- und Tiefbaureferat unserer Gemeinde. Auf den Weg gebracht wurde die Dachsanierung des Verwaltungsgebäudes der Gemeindewerke an der Kufsteiner Straße. Geplant wurde die barrierefreie Erreichbarkeit dieses Gebäudes mit Eingangsüberdachung, Photovoltaikanlage sowie Außenanlagen. Für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf die sparsame LED-Technik wurde der Zuschussantrag gestellt. Initiative wurde für die künftig noch bessere Breitbandversorgung im Gemeindegebiet ergriffen. Außerdem wurde ein Energiekonzept für die Gemeinde Kiefersfelden erstellt und Alternativen für die Verlegung der Kaiser-Reich-Information auf einen neuen Standort geprüft.

Freiwillige Feuerwehren Kiefersfelden und Mühlbach

Dem Brandschutz und Feuerlöschwesen der Gemeinde kommt oberste Priorität zu. Die Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinde. Gebäude, Fahrzeuge, Geräte und Ausbildungsstand befinden sich bei unseren beiden Freiwilligen Feuerwehren Kiefersfelden und Mühlbach auf hohem Niveau.



Zur Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden, deren wiedergewählter Kommandant Joachim Buchmann und sein wiedergewählter Stellvertreter Fred Schroller ist. Zurzeit leisten 67 Bürger aktiven Feuerwehrdienst. Die Feuerwehr war 2011 über 100-mal im Einsatz. Der Einsatzschwerpunkt liegt mit 73 bei technischen Hilfeleistungen, gefolgt von 11 Bränden, 11 Sicherheitswachen und 3 Bootseinsätzen. Leider mussten auch 6 Fehlalarme verzeichnet werden. Regelmäßige Übungen wurden 80 abgehalten. Darüber hinaus fanden Groß- und Sonderübungen statt. Unter anderem mit Gefahrgut und Atemschutzgeräten. Ersatzbeschafft wurden von der Gemeinde Atemschutzgeräte und Chemikalien-Schutzanzüge. Vom Feuerwehrverein Kiefersfelden wurden unter anderem ein Hydraulikkaggregat, eine Hubameise, ein Plasmaschneider und eine Rettungsplattform beschafft. Die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden beteiligte sich darüber hinaus am Kinderferienprogramm, bei der Verkehrssicherung von Gemeindeveranstaltungen und besuchte Schule und Kindergärten. Insgesamt leisteten die Feuerwehrmänner bis Mitte November 2011 5.400 Arbeitsstunden, davon der Kommandant allein 1.300 Stunden.

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach besteht aus 38 Aktiven. Es erfolgten 16 Einsätze, wovon 1 Brandeinsatz und 15 technische Hilfeleistungen waren. Einsatzschwerpunkt war ein Waldbrand beim Café Dörfel. Übungen wurden 36 abgehalten.

Blick auf die Gemeindefinanzen

Erfreulicherweise haben sich die Gemeindefinanzen besser als am Jahresanfang erwartet entwickelt. Grund dafür sind die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer. Veranschlagt sind im Gemeindehaushalt 2011 850.000 EUR. Vereinnahmen können wir 1,8 Mio. EUR. Zu bedenken ist, dass davon rund 50 % zeitversetzt an Staat und Landkreis für deren überörtliche Aufgaben abzuführen sind. Die Mehreinnahmen werden wir dafür verwenden, eine Sonderrücklage „Kreisumlage 2013“ zu bilden und 790.000 EUR mehr als ursprünglich veranschlagt Schulden tilgen.

Gelungen ist es uns, heuer für die Erfüllung unserer kommunalen Aufgaben keine Darlehen aufzunehmen. Unser Schuldenstand (ohne die Gemeindewerke) kann aufgrund dieser positiven Entwicklung um 1.270.000 EUR auf 8,1 Mio. EUR zum Jahresende reduziert werden. Unser Bestreben ist es, den Schuldenstand weiter zu senken, der, ich erinnere, zu erheblichem Teil auf dem Erwerb des Marmorwerk-Areals sowie einem großen Baugrund am Mesnerweg beruht.

Künftige Rückflüsse aus Grundstücksverkäufen werden weitere Tilgungen ermöglichen. Unsere Liegenschaften mit öffentlichen Einrichtungen übersteigen bei weitem den Gesamtbetrag unserer Schulden.

Im Folgenden einige Eckdaten zu unseren finanziellen Verhältnissen: Das Gesamtvolumen des Gemeindehaushalts 2011 umfasst 12,1 Mio. EUR, wovon 9,8 Mio. EUR auf den Verwaltungshaushalt und 2,3 Mio. EUR auf den Vermögenshaushalt entfallen. An den Landkreis Rosenheim zahlt die Gemeinde heuer eine Kreisumlage von 2,22 Mio. EUR (Vorjahr 2,45 Mio. EUR). Als Gewerbesteuerumlage führt die Gemeinde heuer 320.000 EUR ab. Wir erhalten als Beteiligung an der Einkommenssteuer 2,12 Mio. EUR (Vorjahr 1,94 Mio. EUR). Sie ist die stabilste und verlässlichste laufende Einnahmequelle der Gemeinde. Der Staat finanziert unsere Aufgaben mit einer Schlüsselzuweisung von 1,88 Mio. EUR mit (Vorjahr 1,95 Mio. EUR). Die Grundsteuereinnahmen belaufen sich zusammen auf 650.000 EUR. Wir müssen uns auf die Finanzierung unserer Pflichtaufgaben konzentrieren. Wünschenswertes muss zurückgestellt werden.

Unterstützung der Vereine

Auf gutem Weg und gut aufgestellt sind unsere Vereine und die Musikkapellen. Sie verdienen besondere Anerkennung und Wertschätzung. Besonders die von ihnen geleistete Jugendarbeit hat unschätzbaren hohen Wert. Wir, die politische Gemeinde, unterstützen die Vereine deshalb nach Kräften. Die Gemeinde zahlt unter anderem jährliche Zuschüsse, stellt Vereinsräume zur Verfügung, betreibt Sportplätze und Sporthallen und hilft bei der Durchführung von Vereinsveranstaltungen. Allein die Jahreszuschüsse an die Vereine betragen heuer 13.800 EUR. Der Wert der Sachleistungen der Gemeinde an die Vereine liegt weit darüber.

An unserer Musikschule, die Zweigstelle der Musikschule Rosenheim ist, werden 82 Kinder und Jugendliche auf Instrumenten ausgebildet. Dafür werden von der Gemeinde Räume im Schulhaus zur Verfügung gestellt. Außerdem leistet die Gemeinde an die Musikschule einen Zuschuss von 18.900 EUR.

Weitere Aktivitäten in Stichworten

- Verkauft wurde das von den Eheleuten Liane und Wolfgang Pilz geerbte Wohnhaus am Gachenweg. Der Verkaufserlös wurde teils der Sonderrücklage für unsere Kindertagesstätten zugeführt und teils zur Mitfinanzierung der Kinderkrippe verwendet. Der geerbte Hausrat wurde verkauft, unter anderem im Rahmen einer Versteigerung. Der dabei erzielte Erlös fließt ebenfalls in unsere Kindertagesstätten.
- Von der Gemeinde unterstützt wird das Kieferer Bündnis für Familie. Gemeinsam sorgen wir für eine kinder- und familienfreundliche Atmosphäre in unserer Gemeinde. Als Service eingeführt wurden die kostenlosen Windelsäcke und demnächst erhalten Eltern Neugeborener ein Willkommensgeschenk. Vom Aktionsbündnis für Familie wurde der interessante Kieferer Krippenweg ins Leben gerufen, der 2011 zum zweiten Mal begangen werden konnte.
- Mit einem Festakt in Kiefersfelden gefeiert wurde das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Kiefersfelden und der Stadt und dem Kanton Damville in der Normandie.
- Außerdem wurden Holzschädlinge durch Gebäudebegasung im Baudenkmal „Blaahaus“ und dessen Nebengebäude bekämpft, um dem Zerfall vorzubeugen. Großes Aufsehen erregte über mehrere Tage die markante Einhausung der Gebäude.

Gemeinderat und Gemeindemitarbeiter

In 15 Gemeinderatssitzungen und über 40 Ausschusssitzungen wurden die wichtigsten Entscheidungen auf Gemeindeebene getroffen. Tatkräftig wurde die Vielzahl von Beschlüssen durch Mitarbeiter der Gemeinde und Gemeindewerke in der Praxis vollzogen. 56 Vollzeit- und 27 Teilzeitkräfte arbeiten in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen für die Gemeinde und Bürgerschaft. Ausgebildet werden im Rathaus, der Verwaltung der Gemeindewerke, im Innsola und in den Kindertagesstätten insgesamt 10 Azubis.

Aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist Frau Sabine Heinz. Zum Nachrücken auf der Liste der Unparteiischen Wählergemeinschaft Kiefersfelden/Freie Wähler berufen wurde Herr Hans Rauch.

Bitte an die Bürger

- Kommen Sie rechtzeitig in das Bauamt im Rathaus, wenn Sie ein Bauvorhaben planen, auch wenn Sie meinen, dafür keine Baugenehmigung oder Genehmigungsfreistellung zu brauchen. Gerne werden Sie von uns beraten.
- Nehmen Sie Einsicht in Leitungslagepläne bei den Gemeindewerken, um bei Grabungsarbeiten Schaden an Leitungen zu vermeiden.

- Nehmen Sie Ihre Pflichten im Winterdienst, das Räumen und Streuen auf Gehwegen ernst, um Schadenersatzforderungen bei Unfällen zu vermeiden.
- Parken Sie Ihr Auto im Winter nicht auf den Straßen, weil dadurch der gemeindliche Räum- und Streudienst behindert wird.
- Lagern Sie keinen Schnee vor Trafostationen und Stromverteilerschranken ab, weil dadurch die Behebung von Störfällen verzögert wird.
- Achten Sie auf Sauberkeit in unseren Friedhöfen.
- Halten Sie die Einwurfzeiten in die Wertstoff-Sammelbehälter aus Rücksichtnahme auf die Anwohner ein.
- Nehmen Sie den Hund an die Leine und beseitigen Sie dessen Hinterlassenschaften.
- Schneiden Sie aus Verkehrssicherheitsgründen Hecken und Sträucher zurück.
- Pflanzen Sie keine Bäume und Sträucher über oder unter Leitungen.
- Melden Sie defekte Straßenlampen und Wasserrohrbrüche unseren Gemeindewerken.
- Beleuchten Sie nachts gut sichtbar die Hausnummer, damit Ärzte und Rettungsdienste Sie finden.
- Und nehmen Sie Rücksicht auf die Ruhezeiten Ihrer Nachbarn beim Rasenmähen.

Vorausschau auf das Jahr 2012

Auch im kommenden Jahr wird die Gemeinde ihren Sparkurs fortsetzen. Nur das Wichtigste können wir uns leisten. Priorität hat der weitere Schuldenabbau. Pflichtaufgaben haben Vorrang vor freiwilligen Aufgaben. Auf unserem Arbeitsprogramm stehen hauptsächlich:

- die Fortsetzung unserer Bemühungen um die Ansiedlung des „Aventura“ Kiefersfelden am Autobahnzubringer
- der Bau einer zusätzlichen Kinderkrippe neben der Bestehenden an der Kufsteiner Straße
- die Errichtung einer offenen Ganztagesesschule für die Mittelschüler im Schulgebäude an der Dorfstraße
- die Mitfinanzierung von Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnlinie
- der staatlich mit geförderte Umbau der Straßenbeleuchtung auf die kostensparende LED-Technik
- der Abbruch des ehemaligen Penny-Markt an der Marmorwerkstraße
- die Sanierung von Ortskanälen sowie Planungen für die Kanalbaumaßnahmen in den Außenbereichen Breitenau, Kurz und Au
- der Erwerb von Winterdienstgeräten für den gemeindlichen Räum- und Streudienst
- der Einbau eines behindertengerechten Lifts im Rathaus sowie die Installation eines behindertengerechten Badestegs im Kieferer See
- und die Beschilderung der Wanderwege.

Dank

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen, die beruflich und ehrenamtlich Gutes für unsere Gemeinde bewirken.

Besonders hervorheben möchte ich

- die Mitglieder des Gemeinderats mit 2. Bürgermeister Hans Hanusch und 3. Bürgermeister Christian König
- die Mitarbeiter im Rathaus, bei den Gemeindewerken, in der Kaiser-Reich-Information, in den Kindertagesstätten, im Innsola, im Klärwerk, im Bauhof und der Straßenmeisterei sowie in der Grund- und Mittelschule
- die Seniorenbeauftragte Christa Herdl

- die Behindertenbeauftragte Claudia Huber
- die Jugendbeauftragte Sabine Heinz
- Rentenberater Siegfried Weigl
- die Betreuungshelfer
- die Lawinenkommission mit Vorstand Hans Berger
- unsere katholischen und evangelischen Seelsorger, stellvertretend die Pater Raoul und Robert sowie Pfarrer Hartmann und das Pfarrer-Ehepaar Nun
- die Kommandanten Joachim Buchmann und Sebastian Leitner mit ihren Feuerwehrkameraden
- die Kapellmeister Christoph Danner und Hans Gruber mit allen Musikanten
- die Vorstände und Aktiven der Kieferer und Mühlbacher Vereine, stellvertretend
- dem Volkstheater
- dem Trachtenverein

- dem ASV und WSV
- der Heimatbühne und den Kieferer Wichteln
- dem Männergesangverein
- dem Kirchenchor
- dem Christlichen Sozialwerk
- der Schützengesellschaft Vorderkaiser und den Gebirgsschützen
- dem Radfahrverein Edelweiß-Concordia
- dem Verein Heim- und Garten
- dem Grundbesitzerverein
- den Rot-Kreuz-Helfern vor Ort und der Wasserwacht
- dem Wachtl-Museum Eisenbahnverein.

Euer Einsatz für unsere Gemeinde ist vorbildlich. Ich bitte Euch, für unsere schöne Gemeinde Kiefersfelden mit dem schönen Ortsteil Mühlbach auch im neuen Jahr mit Tatkraft und Idealismus zu wirken.

Georg Fankhauser feierte 25-jähriges Dienstjubiläum

Georg Fankhauser konnte im Januar sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Bürgermeister Erwin Rinner sprach ihm im Rathaus für seine langjährige treu geleistete Arbeit im öffentlichen Dienst Dank und Anerkennung aus. Georg Fankhauser war von 1987 bis zur Schulschließung im Jahr 2010 Schulhausmeister der Teilhauptschule in Niederaudorf, die bis dahin auch von Kieferer Hauptschulklassen besucht wurde.

Seither ist er für die Gemeinde Kiefersfelden im Bauhof sowie in der Straßenmeisterei aktiv tätig. Georg Fankhauser, geborener Kieferer, erlernte den Malerberuf und war im Malerhandwerk bis zu seiner Einstellung als Schulhausmeister tätig.

Bürgermeister Erwin Rinner überreichte dem Jubilar als äußeres Zeichen der Anerkennung zum Jubiläum Urkunde und Präsent der Gemeinde Kiefersfelden.



Anmeldung für das Kindergartenjahr 2012/2013



Einschreibungstermin für das Kindergartenjahr 2012/2013 ist der

15. März 2012

im Kindergarten St. Martin von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
im Kinderhort von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
im Kindergarten St. Barbara von	9.30 Uhr – 11.30 Uhr
in der Kinderkrippe von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr

am 01. März 2012

im Kindergarten St. Peter von	14.30 Uhr – 16.30 Uhr.
-------------------------------	------------------------

Zur besseren Organisation der Kindertageseinrichtungen bitten wir alle Erziehungsberechtigten, die Einschreibungstermine zu berücksichtigen. Spätere Anmeldungen können nur noch bei freien Plätzen entgegen genommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 08033/9765-11.

Bezuschussung von Sportvereinen

Es wird darauf hingewiesen, dass von den Sportvereinen im Landkreis für das Jahr 2012 wieder Anträge auf Gewährung einer Vereinspauschale gestellt werden können. Die Höhe der Pauschale ist abhängig von den Mitgliederzahlen zum 01.01.2012 und der Anzahl der im Jahr 2012 in den Vereinen tätigen Übungsleiter.

Nähere Informationen sowie die entsprechenden Antragsformulare sind unter www.landkreis-rosenheim.de (Landratsamt-Online/Formulare/Sportförderung) ins Internet eingestellt.

Anträge können auch schriftlich beim Landratsamt, Sachgebiet II/1, Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim oder telefonisch unter der Tel.-Nr. 08031/392-2112 angefordert werden.

Die ausgefüllten Anträge sind zusammen mit den **Original-Übungsleiterlizenzen** bis spätestens **01.03.2012** beim Landratsamt einzureichen. Nach diesem Termin eingehende Anträge bzw. Übungsleiterlizenzen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mikrozensus 2012 im Januar gestartet

INTERVIEWER BITTEN UM AUSKUNFT

Im Jahr 2012 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2012 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studierenden. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlssatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2012 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Medieninformation der Achenseeschiffahrt-GesmbH

INNSCHIFFFAHRT WIRD EINGESTELLT

Die Innschiffahrt bei Kufstein wird eingestellt. Dies beschloss die Generalversammlung der Achenseeschiffahrt-GesmbH, die bisher auch die Innschiffahrt betrieben hatte. Geschäftsführer DI Christian Tramposch bedauert: „Die Innschiffahrt zwischen Kufstein und Bayern wurde nie im erwarteten Ausmaß angenommen, das Fahrgastaufkommen ist seit Jahren rückläufig, das Produkt Innschiffahrt ist offenbar nicht attraktiv genug. Wir kommen mit der Einstellung auch der Kritik des Landes-Rechnungshofes aus dem Jahr 2010 nach.“

Dabei waren die Erwartungen 1998, als die Innschiffahrt in Kufstein mit dem Motorboot Tirol startete, hoch: die Bootsfahrten sollten sowohl von den Gästen als auch von den Einheimischen als Attraktion angenommen werden. Deshalb wurde im April 2000 das 116 Personen fassende neue Fahrgastschiff St. Nikolaus in den Dienst gestellt.

Es gab normale Kursfahrten und ein breites Angebot von Sonder- und Eventfahrten – leider hatten die vielen Bemühungen um eine attraktive Innschiffahrt letztlich keinen Erfolg.

Dazu kamen schwierige betriebliche Rahmenbedingungen: Die immer wieder auftretenden Hochwässer führten in den letzten Jahren zu durchschnittlich 21 Ausfallstagen, das sind 15 % der saisonalen Betriebstage. Diese ungenügende Zuverlässigkeit gestaltete auch eine Kooperation mit Reiseveranstaltern, Busunternehmen und Gruppenreisenden sehr schwierig.

Außerdem sind die Schiffsanlegestellen mit Ausnahme jener in Kufstein von den Ortszentren zu weit entfernt.

All dies führte seit 2003 zu stark rückläufigen Fahrgastzahlen – in den beiden letzten Sommern stagnierte die Innschiffahrt bei rund 8.000 Passagieren. Das waren um rund 56 % weniger als im Jahr 2003, als noch rund 18.000 zahlende Gäste an Bord kamen. Zuletzt lag die durchschnittliche Auslastung gerade noch bei

18 %. An täglich drei angebotenen Rundfahrten nahmen insgesamt lediglich 50 Passagiere teil.

Tramposchs Resümee: „Die vom Landes-Rechnungshof empfohlene Betriebsanalyse der Innschiffahrt hat gezeigt, dass ein Turnaround auf ein betriebswirtschaftlich vertretbares Nutzungskonzept nicht möglich ist. Daher müssen wir die Innschiffahrt einstellen. Die Geschäftsführung bedankt sich bei den Partnern in der Region für die bisherige Zusammenarbeit und für ihr Verständnis.“

Für weitere Fragen:

DI Christian Tramposch

Geschäftsführer Achenseeschiffahrt-GesmbH

Tel.-Nr.: 0043/5060/721076

E-Mail: christian.tramposch@tiwag.at

Internet: www.tirol-schiffahrt.at



meissnerdruck
WERBUNG & DRUCK

Telefon (0 80 33) 97 66 - 0 • 83080 Oberaudorf
Fax (0 80 33) 97 66 - 20 • www.meissnerdruck.de

Wir drucken für die Besten

Gemeinderatssitzung im Februar und März

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden jeweils am Mittwoch, 15. Februar und 21. März um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im März und April

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden jeweils am Dienstag, 6. März und 3. April 2012 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber	Tel.-Nr.:	0049/8033/8424
Spitzsteinstrasse 32	Fax:	0049/8033/304973
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung	E-Mail:	c-hub@gmx.de

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Sprechstunde jeden Dienstag von 14.00 – 15.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 4.

Jeden 1. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung findet eine Beratung zur Kurzzeitpflege statt.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Sauberes Konto sichert vollen Rentenanspruch. Wer Missverständnisse vermeiden will, sollte rechtzeitig Versicherungszeiten prüfen. Bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung über Kontoklä rung, Rentenanspruch, Rentenbeginn und fristgerechte Antragstellung, Kindererziehungszeiten, Versorgungsausgleich, Hinterbliebenenrenten, Beitragszahlungen usw. helfen Ihnen die ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung kostenfrei unabhängig vom Versicherungsträger mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung.

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 08033/304158.

Beratung öffentlich immer am 3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden. Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.



Auto - Motorrad - Lkw - Ferienkurse - Schnellkurse
Tel. 0170 48 04 129

**Zur Eröffnung unserer Filiale in Rosenheim gibt es
5 % Nachlass auf die Ausbildungssumme und das Lehrmaterial kostenlos**
Angebot gültig von 1.2. - 31.3.2012

Vignette bei Glasbruch nicht verloren

ADAC: So erhalten deutsche Autofahrer kostenlos Ersatz – 2012er Pickerl für Österreich und Tschechien teurer

Autofahrer, die sich in diesen Tagen eine Jahresvignette für Österreich zulegen, sollten die Trägerfolie, von der das Pickerl abgezogen wird, gut aufbewahren. Denn im Fall eines nötigen Austauschs der Windschutzscheibe infolge Glasbruchs dient die Folie mit Seriennummer als Kaufbeleg und ist Voraussetzung für einen kostenlosen Ersatz. Das Pickerl wird allerdings auf dem Kulanzweg und nur bei Jahresvignetten ersetzt. Ein rechtlicher Anspruch darauf besteht nicht, so der ADAC. Den neuen Aufkleber erhalten Autofahrer bei den österreichischen Automobilclubs ÖAMTC und ARBÖ, an den Mautstellen der ASFINAG sowie an den Grenzstationen Kiefersfelden, Salzburg, Mittenwald/Scharnitz sowie Passau/Suben. Nötig sind neben der Trägerfolie die abgelöste Original-Vignette, eine Kopie der Zulassungsbescheinigung sowie der Werkstattrechnung. Im Falle des Glasbruchs durch einen Unfall, den ein anderer Verkehrsteilnehmer verschuldet hat, ist dessen Haftpflichtversicherung regresspflichtig. Informationen erteilt die ASFINAG unter der kostenfreien Rufnummer 0800/40012400.

Ersatz auch für die Schweiz und Tschechien

Für die Schweiz gilt: Falls die Versicherung die Kosten nicht übernimmt, erstatten die Zollämter die Jahresvignette. Dazu sind der beschädigte Aufkleber mit Seriennummer, eine Bestätigung der Assekuranz, dass die Kosten nicht übernommen werden, sowie die Werkstattrechnung vorzulegen. Informationen erteilt die schweizerische Oberzolldirektion unter Tel. 0041/313233855. Der Austausch in Tschechien erfolgt in allen nationalen Postämtern unter Vorlage der alten Vignette sowie des Vignettenabschnitts, auf dem das Kfz-Kennzeichen eingetragen werden muss. Benötigt wird darüber hinaus die Werkstattrechnung.

Vignetten 2012 teurer

Wer 2012 auf österreichischen Autobahnen unterwegs ist, muss tiefer in die Tasche greifen. Um 1,7 % hat die Alpenrepublik ihre

Preise für die Maut-Pickerl erhöht. Die Jahresvignette kostet jetzt 77, 80 EUR, der Preis für die Zwei-Monats-Vignette beträgt 23,40 EUR und für die 10-Tages-Plakette müssen Autofahrer 8,00 EUR bezahlen. Deutlich teurer werden die Gebühren für Autobahnen und Schnellstraßen in Tschechien. Die 10-Tages-Vignette kostet künftig 12,50 EUR statt bisher 10,00 EUR, der Preis für einen Monat erhöht sich von 14,00 EUR auf jetzt 18,00 EUR. Die Jahresvignette steigt um 10,00 EUR und kostet 60,50 EUR. Die Schweiz-Vignette ist unverändert für 33,00 EUR zu haben. Plaketten für slowenische Autobahnen kosten 95,00 EUR für ein Jahr, für einen Monat 30,00 EUR und für sieben Tage 15,00 EUR. Informationen und die aktuellen Plaketten für die genannten Länder gibt es in allen ADAC Service-Centern. Eine Mitgliedschaft im Automobilclub ist für den Kauf nicht erforderlich.



Beim Aufkleben der neuen Österreich-Jahresvignette sollten Autofahrer die Trägerfolie mit Seriennummer gut aufbewahren, rät der ADAC. Sie ist als Kaufnachweis erforderlich, um einen kostenlosen Austausch bei Glasbruch zu bekommen. Ersatz gibt es auch in der Schweiz und Tschechien.

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten (WINTERHALBJAHR)

Montag 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Garten- und Grünabfälle

Um zu vermeiden, dass Nagetiere wie Ratten oder Marder sich am Wertstoffhofgelände einnisten, werden in den Wintermonaten keine Obst- oder Gemüseabfälle mehr angenommen!

Obst- und Gemüseabfälle können nur in den Monaten Mai bis Oktober in Kleinmengen von maximal zwei 10 l-Eimern pro

Woche abgegeben werden und dürfen nur in die extra aufgestellten Grasschnittcontainer geworfen werden.

Kleintierstreu (Sägespäne, Stroh,...) und Katzenstreu kann aus seuchenhygienischen Gründen nicht mehr über den Wertstoffhof entsorgt werden und gehört in die hauseigene Mülltonne.

Fahrplan Nachtexpress

ROSENHEIM - KUFSTEIN Linie 52														NACHTEXPRESS			
JAHRESFAHRPLAN														NACHTEXPRESS			
A	A	A	5+6	6+7	6+7					A	A	F	A	6	5	5+6	6+7
ab	ab	ab	ab	ab	ab			an	an	an	an	an	an	an	an		
6:54	13:52	17:45	21:00	1:00	2:50					6:54	13:51		17:41	20:54	20:34	0:49	2:49
7:00	13:58	17:51	21:07	1:07	2:57					6:49	13:45		17:34	20:47	20:27	0:43	2:43
7:07	13:59	17:52	21:08							13:44	15:59		17:33			0:42	2:42
7:09	14:01	17:53	21:10	1:08	2:58					6:48	13:43	15:58	17:31	20:46	20:26	0:41	2:41
7:11	14:02		21:11	1:10	3:00					13:42	15:57	17:30	20:45	20:25	0:40	2:40	
7:12	14:03		21:12	1:11	3:02					13:41	15:56	17:28	20:43	20:23	0:38	2:38	
7:15	14:06		21:14	1:13	3:04					13:39	15:55	17:26	20:41	20:21	0:36	2:36	
7:18	14:09		21:16	1:15	3:06					13:36	15:52	17:24	20:39	20:19	0:34	2:34	
7:20	14:10		21:17	1:16	3:07					13:35	15:51	17:23	20:38	20:18	0:32	2:32	
7:22	14:12		21:18	1:17	3:08					13:33	15:50	17:22	20:37	20:17	0:31	2:31	
7:23	14:13		21:19	1:18	3:09					13:32	15:49	17:21	20:36	20:16	0:30	2:30	
7:27	14:17		21:23	1:21	3:12					13:28	15:45	17:17	20:33	20:13	0:27	2:27	
7:29	14:19		21:25	1:23	3:14					13:26	15:43	17:15	20:31	20:11	0:25	2:25	
7:30	14:20		21:26	1:24	3:15					13:25	15:42	17:13	20:30	20:10	0:24	2:24	
7:32	14:21		21:27	1:25	3:16					13:23	15:41	17:12	20:29	20:09	0:23	2:23	
7:33	14:22		21:28	1:26	3:17					13:22	15:40	17:11	20:28	20:08	0:22	2:22	
7:34																	
7:35	14:23		21:29	1:27	3:18					13:20	15:39	17:09	20:27	20:07	0:21	2:21	
7:38										13:17	15:36						
7:40	14:25		21:31	1:29	3:20					13:18	15:33	17:07	20:25	20:05	0:20	2:20	
7:41	14:26		21:32	1:30						13:15	15:31	17:05		20:04	0:19	2:19	
7:42	14:27		21:33	1:31						13:12	15:29	17:03		20:03	0:18	2:18	
7:46	14:32		21:36	1:34						13:07	15:26	17:00		20:01	0:16	2:16	
7:49										13:03	15:23	16:57					
	14:34		21:38	1:36						13:05				19:59	0:14	2:14	
7:57	14:36		21:40	1:38						12:55	15:12	16:55		19:57	0:12	2:12	
7:58	14:37		21:41	1:39						12:54	15:09	16:53		19:55	0:10	2:10	
7:59	14:39		21:42	1:40						12:53	15:07	16:51		19:54	0:09	2:09	
8:12	14:50		21:51							12:45				19:47	0:02	2:02	
8:15	14:54		21:55	1:50						12:42	14:55	16:40		19:45	0:00	2:00	
an	an	an	an	an	an					ab	ab	ab	ab	ab	ab		

ZEICHENERKLÄRUNG:

A = WERKTAGS AUSSER SAM. K = NUR AN SCHULTAGEN F = MO-DO AN SCHULTAGEN 5 = FR.; 6 = SAM. 7 = SONN.
 folgende Haltestellen werden für Schüler an Schultagen bedient: Flintsbach Rathaus, Brannenburg Real- + Förderschule, Raubling Gym.
 Am 24.12. und 31.12., sowie Sonn.- und Feiertagen kein Linienverkehr

UNTERNEHMER: CHR. MARGREITER VERKEHRSUNTERNEHMEN GMBH NUSSDORF A. INN TEL.: 08034 - 9293

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten (OSTERN 2012)

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 16. März 2012, 10.00 Uhr
 Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!
 Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 16. März 2012, 10.00 Uhr
 (meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 30. März 2012
 Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Kieferer natur – Strom aus Kiefersfelden UMSTELLEN, WIE GEHT DAS?

Den Strom „Kieferer natur“ können Sie von den Gemeindewerken Kiefersfelden für einen geringen Aufschlag von 1,5 Cent/kWh (brutto) auf den Arbeitspreis von unserem Stromprodukt „Kieferer Strom“ beziehen.

Für die Umstellung ist ein Neuantrag erforderlich. Einfach bei den Gemeindewerken Kiefersfelden in der Kufsteiner Straße 17 in Kiefersfelden vorbeikommen und das Antragsformular ausfüllen oder im Internet unter www.gemeindewerke-kiefersfelden.de herunterladen. Gerne senden wir Ihnen das Formular auch auf telefonischer Anfrage (Tel.-Nr. 08033/9765-21) zu.

Dann heißt es nur noch, das Kreuz an der richtigen Stelle (siehe roter Pfeil) neben „Kieferer natur“ zu setzen.

Sie sehen, das Umstellen ist ganz einfach.

Ihre Gemeindewerke Kiefersfelden

Vertrag über die Versorgung mit elektrischer Energie im Gebiet der Gemeindewerke Kiefersfelden

Zustelle:
 Familie Mustermann
 Name - nachstehend Kunde genannt -
 Werkstraße 1
 Werk
 83088 Kiefersfelden
 PLZ, Ort
 000000000000
 Kunden-Nr.
 111111111111
 Verbrauchsstelle (falls von anderer Adresse abweichend):
 Telefon: Einzel

und
 Gemeindewerke Kiefersfelden
 Kufsteiner Str. 17, 83088 Kiefersfelden
 Tel. 0 8033 / 97 65 21
 Fax 0 8033 / 97 65 17
 - nachstehend ÖBSt genannt -

Für Ihre Unterschriften:

Kieferer Strom Kieferer natur

Die hier angebotenen Stromprodukte werden bezugsfähig, im Rahmen der Bestandsrechnung erfolgt die Zuordnung zu unseren Produkten „Kieferer privat“, „Kieferer familia“ und „Kieferer profit“.

1. Umfang der Lieferung
 Die ÖBSt stellen dem Kunden entsprechend seinem Energiebedarf für die durchschnittliche Verkaufsstelle elektrische Energie gemäß den Bestimmungen und für die Laufzeit dieses Vertrages jederzeit zur Verfügung.

2. Energie

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Ihre Feuerwehr informiert



Ruhiger Jahreswechsel bei der Feuerwehr Kiefersfelden



Am 25. November um 8.44 Uhr wurde die Kieferer Wehr in die Pendlingstraße zu einem Wasserrohrbruch gerufen. Das ausgelaufene Wasser wurde aus dem ca. 70 m² großen Keller mit Hilfe eines Saugers aufgenommen und ins Freie abgepumpt. Nach ca. eineinhalb Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Zu einem Brandmeldealarm in die Klinik Bad Trissl in Oberaudorf wurde die Kieferer Wehr mit dem Einsatzleitwagen am 29. November um 13.25 Uhr alarmiert. Kurz vor dem Eintreffen konnte bereits Entwarnung gegeben werden, da es sich nur um einen Fehlalarm, der durch Bauarbeiten ausgelöst wurde, handelte.

Brand eines PKW war das Einsatzstichwort am 06. Dezember um 3.22 Uhr. Der PKW- Brand wurde bei Kilometer 25 in Fahrtrichtung Kufstein gemeldet. Wie sich jedoch herausstellte, war die tatsächliche Einsatzstelle bei Kilometer 20,5 (kurz nach der Autobahneinfahrt Oberaudorf). Bis zum Eintreffen am Einsatzort

konnte das Feuer mit einem Handfeuerlöscher gelöscht werden, so dass nur noch Nachlöscharbeiten, eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera und die Verkehrsabsicherung bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes nötig waren.

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurde am 21. Dezember die Feuerwehr Kiefersfelden und Oberaudorf auf die BAB bei Kilometer 13 in Fahrtrichtung Rosenheim gerufen. Wie sich nach dem Eintreffen am Unfallort herausstellte, war die Person bereits aus dem Fahrzeug befreit, so dass auch hier nur noch Verkehrssicherungsmaßnahmen, Ausleuchten der Einsatzstelle und Aufräumarbeiten nötig waren. Nach einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

Zur Unterstützung der Gemeinde bei den Fernsehaufzeichnungen für die Sendung Südwild mussten am 09. Januar ca. 4.000 l Wasser für den Bühnenaufbau in Gewichtsbehälter gefüllt werden.



Dringende Türöffnung war das Einsatzstichwort am 16. Januar um 4.57 Uhr. Ein Lieferant der Fa. Rossmann hatte sich bei Lieferarbeiten in der Filiale eingeschlossen. Nach Öffnung der Tür von außen durch die Feuerwehr konnte dieser seine Arbeit weiter verrichten.

Am 17. Januar um ca. 11.40 Uhr musste in der Hödenau nach einem Unfall ausgelaufenes Öl mit Bindemittel aufgenommen werden. Desweiteren wurden im Hödnertbach von der Feuerwehr Kiefersfelden vier Ölsperren und von der Feuerwehr Mühlbach zwei Sperren eingebaut, um so das in den Bach gelangte Öl aufzufangen und aufzunehmen.

Am Samstag, 21. Januar um ca. 15.30 Uhr wurde die Bahn- und Straßenverbindung zwischen Kiefersfelden und Kufstein durch einen umgestürzten Baum unterbrochen. Zur Unterstützung der Polizei und zur Absicherung der Einsatzstelle wurde die Kieferer Feuerwehr nachalarmiert. Die Absperrmaßnahmen der Einsatz-



stelle und die Umleitung des Verkehrs wurden übernommen, da eine Baumbeseitigung erst nach Freischalten der Oberleitung durch die Bahn möglich war. Zeitgleich mussten durch weitere Feuerwehrmänner zahlreiche andere umgestürzte Bäume von der Straße im Ortsgebiet beseitigt werden. Gegen 18.30 Uhr konnte die Staatsstraße wieder für den Verkehr freigegeben und die Umleitung aufgehoben werden. Während des Einsatzes bildete sich aufgrund des hohen Wochenendreiserverkehrs ein kilometerlanger Stau auf der Staatsstraße.



Spendenübergabe durch die Belegschaft der Fa. Ratschiller



Am Samstag, 28. Januar übergab Frau Rätze, stellvertretend für die Belegschaft der Fa. Ratschiller in Kiefersfelden, einen Spendenscheck von jeweils 230,00 EUR an die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden und das Jugendrotkreuz. Dieser Betrag ist aus dem Glühweinverkauf der Belegschaft an Weihnachten und Silvester in der Filiale in Kiefersfelden zusammen gekommen. Hierfür ein herzliches Dankeschön seitens der Feuerwehr Kiefersfelden. Unsere Spendengelder werden ausschließlich und zu 100 % für Ausrüstungsgegenstände, die allen Kieferer Bürgern zu Gute kommen, verwendet.



0 80 33-25 94

Aufinger

Bestattungen

Oberaudorf, Kufsteiner Str. 6

Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.



Ihr Beistand im Trauerfall

Wir stehen Ihnen zur Seite,
beraten Sie umfassend
und stellen Ihnen unser
Fachwissen zur Verfügung.



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kiefersfelden für das Jahr 2011



Vorstand Josef Steigenberger eröffnete am 28. Januar die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kiefersfelden beim Schuppenwirt und berichtete vom regem Vereinsleben.

Kommandant Joachim Buchmann berichtete von 5.918,5 Stunden im Jahr 2011, die freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinde und Bürger der Gemeinde an Übung-, Einsatz- und Instandhaltungszeit geleistet wurden. Derzeit leisten 67 Bürger aktiven Feuerwehrdienst, wovon zwei Feuerwehranwärter zu nennen sind. Die Feuerwehr wurde zu 108 Einsätzen mit 1.359,5 Einsatzstunden gerufen. Die Einsatzschwerpunkte reichten von der Tierrettung, Brandschutzerziehung, über vier Unfällen mit eingeklemmten Personen und drei Bootseinsätzen bis hin zu zwölf Bränden. Es musste auch zweimal überörtliche Hilfe nach Unwettern in den Gemeinden Riedering und Bruckmühl geleistet werden. Der Kommandant berichtete weiters von 72 Übungen für die 67 Aktiven. Des Weiteren nahmen fünf Feuerwehrkameraden an Lehrgängen an der Feuerweherschule in Geretsried sowie auf Landkreisebene teil. Für Instandhaltung und Organisation wurden ca. 2.789,5 Stunden aufgewendet. Mit Hilfe der Spenden bei der Haussammlung konnten durch den Feuerwehrverein ein Plasmaschneider, eine Rettungsplattform, eine Hubameise, ein Wasserrettungsanzug und ein Abstützsystem für Fahrzeugunfälle und ein Hydraulikaggregat angeschafft werden. Zum Schluss seines Berichtes bedankte sich der Kommandant bei seinem Stellvertreter Fred Schroller, der Gemeinde, der Vorstandschaft, den Gruppenführer, der Mannschaft und den Bürgern von Kiefersfelden für die Spenden im abgelaufenen Jahr.

Anschließend folgte der Bericht des Schriftführers, Hajo Gruber sowie des Kassiers, Stefan Ellmerer.

Die Wahl eines neuen Beisitzers wurde durchgeführt, nachdem Armin Brachtl aus persönlichen Gründen vom Amt zurück getreten ist. Gewählt wurde von den Vereinsmitgliedern Kilian Hager. Nach der Wahl bedankte sich Vorstand Steigenberger bei Armin Brachtl für seine langjährige Vorstandschaftstätigkeit und überreichte ein kleines Geschenk als Dank.



Harald Herrmann wurde vom 1. Bürgermeister Rinner und Kreisbrandmeister Wendlinger für seine 25-jährige Aktivenzeit geehrt. Weiters wurden Martin Fischer und Simon Ritzinger von Kommandant Joachim Buchmann per Handschlag dienstverpflichtet.

1. Bürgermeister Rinner drückte seinen Stolz auf eine Feuerwehr aus, die „Tag und Nacht“ zum Einsatz zur Verfügung stehe.

Wast Leitner bedankte sich im Namen der Mühlbacher Feuerwehr, KBM Wendlinger für die Kreisbrandinspektion und Polizeihauptkommissar Wimmer für die Polizei, für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Vorstand Steigenberger bei der Vorstandschaft, den Kommandanten, den Löschmeistern, der gesamten Mannschaft, beim Bürgermeister Rinner, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, den Nachbarwehren Mühlbach und Kufstein, dem Roten Kreuz und der Polizei für die gute Zusammenarbeit im Namen der Feuerwehr Kiefersfelden.

Besonders bedankte er sich bei den Kieferer Bürgern und Betrieben für deren Spenden, mit der Sie die Arbeit der Feuerwehr unterstützen. Gegen 22.00 Uhr wurde die Versammlung mit dem Feuerwehrgruß „Gut Heil“ beschlossen.

Wir suchen Verstärkung!



Logistik Wiesböck GmbH

Wegen Ausbau unseres Betriebes
im Logistikpark Kiefersfelden (ehem. Zementwerk) suchen wir

Engagierte Mitarbeiter in Vollzeit, Teilzeit oder auch als Aushilfen.

Wir betreiben eine umfangreiche Anschlussbahn mit eigenen Lokomotiven und schlagen Güter aller Art mit modernen Geräten und Umschlagsanlagen um. Außerdem betreuen wir die restlichen Zementwerksanlagen und produzieren Baustoffe für die umliegende Bauwirtschaft.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Umfeld mit flexiblen Arbeitszeiten bei einem guten Arbeitsklima auf Basis einer leistungsgerechter Bezahlung in einem unternehmergeführten Kleinbetrieb.

Wir erwarten Zuverlässigkeit, Flexibilität und Selbstständigkeit, aber auch engagierte Mitarbeit im Team. Vorkenntnisse im handwerklichen, Baumaschinen- oder Eisenbahnbetrieblichen Bereich sind von Vorteil aber nicht zwingende Voraussetzung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Logistik Wiesböck GmbH
Hr. Wiesböck
Tel. 08033/304650

Zementwerkstraße 1
83088 Kiefersfelden
www.logistik-wiesboeck.de

Fenster Reinigung Gartenarbeit

Frank Rauhut

Tel.: 08033/4892 · Fax: 08033/303726 · Mobil: 0171/4693724

Bayerisches Rotes Kreuz

TERMINVORANKÜNDIGUNG:

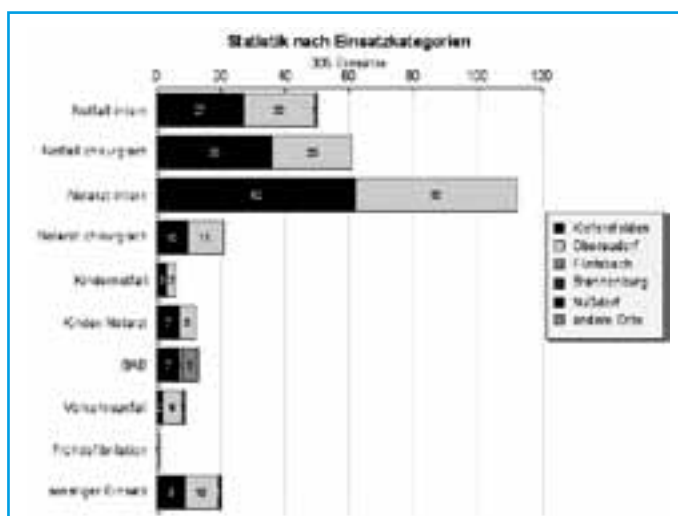
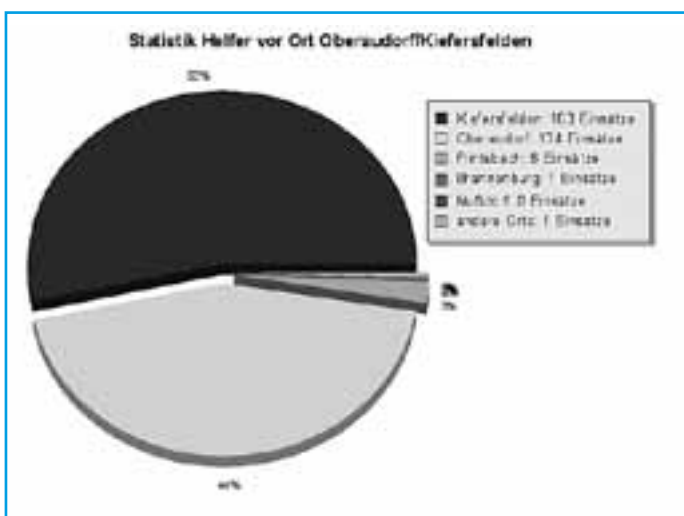
Die Jahreshauptversammlung der Gemeinschaften Kiefersfelden findet am 17. März 2012 um 19.30 Uhr beim Schauenwirt Kiefersfelden statt.

WASSERWACHT:

Trainingsbeginn für die Aktiven als Vorbereitung für die Sommersaison 2012 ist im Hallenbad „Innsola“, wöchentlich ab 20.00 Uhr. Eintritt für Interessierte kostenfrei.

GEMEINSCHAFTEN:

Es fand eine Weihnachts- bzw. Jahresabschlussfeier aller Gemeinschaften mit dem Kleiderladenteam statt. Bei gutem Essen wurde das Jahr verabschiedet und sich auf Weihnachten eingestellt. Dank hier an die Organisatoren.



BEREITSCHAFT UND SCHNELLEINSATZGRUPPE:

Der Einsatz für die Transportgruppe bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn mit mehreren Fahrzeugen lief glimpflich ab. In Richtung Rosenheim sind insgesamt vier Fahrzeuge aufeinander gefahren, wobei hier nur eine Person leicht verletzt wurde. Insgesamt waren neun Betroffene zu registrieren.

HELFER VOR ORT:

Es wurde ein digitales Funkgerät gekauft, damit Rettungskräfte aus Österreich besser gelotet und eingewiesen werden können. Das Jahr 2011 ging mit 305 Einsätzen zu Ende. Ein Minus ist bei den Einsätzen gegenüber 2010 auf die verkürzten Vorhaltezeiten zurückzuführen. So wird jetzt an Wochenenden und Feiertagen die Tagschicht wegen zu geringem Zeitvorteil nicht mehr besetzt.

SENIORENNACHMITTAGE KIEFERSFELDEN

Unsere Seniorennachmittage haben sich zu einer lieb gewonnenen Gewohnheit entwickelt. Bei Kaffee, Kuchen und Häppchen können unsere Seniorinnen und Senioren eine gemütliche und gesellige Zeit verbringen, betreut von unseren engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



AUCH 2012 FINDEN UNSERE SENIORENNACHMITTAGE STATT:

Datum	Zeit	Ort	Motto
Samstag 18. Februar 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Faschingsfeier
Samstag 17. März 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 21. April 2012	11.00 Uhr	BRK-Heim	Frühlingsfrühstück
Samstag 19. Mai 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 16. Juni 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 21. Juli 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Sommerfest
August 2012	Sommerpause	Sommerpause	Sommerpause
Samstag 15. September 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 20. Oktober 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Törggelen
Samstag 17. November 2012	11.00 Uhr	BRK-Heim	Weißwurstfrühstück
Samstag 15. Dezember 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Weihnachtsfeier

ARMUT KENNT KEINE GRENZEN – DAS ROTE KREUZ AUCH NICHT!



Gab es auch bisher schon eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Roten Kreuz in Rosenheim und dem Roten Kreuz

in Kufstein auf vielen Ebenen, war dies für Kunden oft wenig greifbar. Mit Jahresbeginn haben sich nun das BRK Rosenheim und das ÖRK Kufstein auf die gegenseitige Anerkennung der Sozialausweise verständigt. Martin Schmidt, Geschäftsführer in Rosenheim: „Mit der Neueröffnung unseres Kleiderladens in Kiefersfelden kommen auch vermehrt Tiroler zu uns. Bisher gab es keine Regelung, ob wir auch den Ausweis der Kufsteiner Kollegen akzeptieren und 50 % Nachlass gewähren“, so Schmidt weiter.

„Damit dies für die Zukunft geregelt ist und die Grenzen auch an dieser Stelle durchlässig werden, haben wir nun vereinbart, dass wir unsere Kundenkarten gegenseitig anerkennen“, berichtet Harald Bachmeier, Geschäftsführer des ÖRK Kufstein. „Der bedürftige Tiroler bekommt in den Rosenheimer Kleiderläden (Kiefersfelden, Rosenheim, Kolbermoor, Wasserburg, Bad Endorf, Raubling) damit den gleichen Rabatt und umgekehrt funktioniert das natürlich auch in unseren Kleiderläden in Kufstein, Wörgl und Rattenberg für Bayern“ freut sich Bachmeier.

Ein Netzwerk der Hilfe, so die beiden Geschäftsführer, sei da im Entstehen und mache das Hilfsangebot für Menschen in Not noch besser.

Seestüberl Kiefersfelden

nach der Neueröffnung freuen wir uns auf alle Närrinnen und Narren
am **Unsinnigen Donnerstag (16.02.)**
(Kaffeekranz)

ab 15:00 Uhr nur für Närrinnen
und ab 17:00 Uhr auch für die Narren

für Unterhaltung ist bestens gesorgt

Eure Wirtsleute Evi & Pepi
Lohweg 44/a (am Kieferer See)
83088 Kiefersfelden

Gutes aus zweiter Hand



HILFE KENNT KEINE GRENZEN



Helfen ist unser erklärtes Ziel, dies scheint mehr und mehr zu gelingen. Viele Stammkunden besuchen mittlerweile unser Geschäft in der Dorfstraße in Kiefersfelden. Sehr erfreulich ist es, dass auch zahlreiche Kunden zu uns kommen, die nicht auf eine Ermäßigungskarte angewiesen sind. So sehen wir dies als ein

Kompliment für unseren Laden und das Angebot, das wir dank der zahlreichen Spenden präsentieren können. Dies ist aber nur ein Teil der Hilfe. Nicht zu unterschätzende weitere Komponenten sind soziale Kontakte, ein nettes Gespräch und die Beratung beim Einkauf. Einen zusätzlichen Erfolg konnten wir gleich zu Jahresbeginn erzielen, so können nun auch unsere Nachbarn aus Tirol mit ihrem österreichischen Berechtigungsausweis bei uns vergünstigt einkaufen. Wir freuen schon uns auf Ihren Besuch und sind froh, dass wieder eine Grenze gefallen ist. Dies ist aber nicht die einzige Hürde die wir schon meistern konnten. Unser Team wurde mittlerweile schon von einer zweiten Dame mit körperlichem Handicap verstärkt. Wir freuen uns sehr, auch hier helfen zu können und auf die Art und Weise jemandem vielleicht sogar wieder den Einstieg in den Alltag zu erleichtern. Bei uns steht nicht die Arbeitsleistung im Vordergrund, sondern vielmehr eine sinnvolle Beschäftigung, die anderen Menschen und nicht zuletzt auch einem selbst zugute kommt. Bei uns werden Sie wirklich gebraucht und was gibt es besseres im Leben, als gebraucht zu werden und dabei noch helfen zu können. Unser Team sucht dringend Verstärkung, also wenn Sie ein wenig Zeit erübrigen können und Spaß am Helfen haben, kommen Sie zu uns.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie unsere Infoveranstaltung **am Donnerstag, 23.02.2012 um 19.30 Uhr im BRK-Heim**, Thierseestr. 5, Kiefersfelden

Oder informieren Sie sich in unserem Geschäft in der Dorfstraße 29 in Kiefersfelden Öffnungszeiten: Mo. 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 9.00 – 12.00 Uhr,
Do. 9.00 – 12.00 Uhr + 15.00 – 18.00 Uhr,
Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Gerne erreichen Sie uns auch telefonisch unter der Tel.-Nr. 08033/4960000 oder 08033/3082565.

Veranstaltungskalender vom 10.02.2012 bis 30.03.2012

Fr 10.02.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR	Mo 20.02.		ASV-Sportheim in der Kohlstatt, ASV-Sportlerball
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	Di 21.02.	13.00	Museum im Blaahaus, Remake des 1. Kieferer Wagerlmarathons von 1992. Ab 14.00 Uhr Faschingszug rund ums Blaahaus. Bewirtung und Musik, Gaudi und Stimmung, freier Eintritt. Anmeldung der Wagerl: 9765-27
	19.30	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Bayerischer Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Lernen Sie Walzer, Polka, Ländler und Boarischer. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!	Do 23.02.	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
Sa 11.02.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR	Fr 24.02.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR
	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Geschichten aus dem Kieferer Puppentheater“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139		14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	Sa 25.02.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR
	19.00	Hotel zur Post, Kieferer Vereinsfaschingsball, Außenbar, Tombola		15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Sindbad der Seefahrer“, Märchen für Kinder, Theaterpremiere der Kieferer Wichtl
So 12.02.	10.00-13.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Winter-Lamatrekking mit Brotzeit; Naturwanderung mit besonderen Tieren durchs Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung		18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	14.00	ASV-Sportheim in der Kohlstatt, Kinderfaschingsball	So 26.02.	10.00-13.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Winter-Lamatrekking mit Brotzeit; Naturwanderung mit besonderen Tieren durchs Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung		14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
Do 16.02.	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung		15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Sindbad der Seefahrer“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl
Fr 17.02.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR	Do 01.03.	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	Fr 02.03.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR
Sa 18.02.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR		14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	Sa 03.03.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR
So 19.02.	10.00-13.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Winter-Lamatrekking mit Brotzeit; Naturwanderung mit besonderen Tieren durchs Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung		15.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Sindbad der Seefahrer“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl
	14.00	Gruberhofstadl, Kinderfaschingsball		18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung		19.00	ASV-Sportheim in der Kohlstatt, Speckwatten
			So 04.03.	10.00-13.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Winter-

		Lamatrekking mit Brotzeit; Naturwanderung mit besonderen Tieren durchs Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	15.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, „Sindbad der Seefahrer“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	15.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, „Sindbad der Seefahrer“, Märchen für Kinder, Theateraufführung der Kieferer Wichtl	19.30	Schaupenwirt, Jahreshauptversammlung Bayrisches Rotes Kreuz und Wasserwacht
Do 08.03.	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	So 18.03. 10.00-13.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Winter-Lamatrekking mit Brotzeit; Naturwanderung mit besonderen Tieren durchs Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
Fr 09.03.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	13.00	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg, Sonderfahrt der Wachtl-Museums-Eisenbahn, Kinder suchen Ostereier im Wachtl ... mit besonderen Überraschungen!	15.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, „Sindbad der Seefahrer“, Märchen für Kinder, letzte Theateraufführung der Kieferer Wichtl
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	Do 22.03. 18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
Sa 10.03.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR	Fr 23.03. 10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR
	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Geschichten aus dem Kieferer Puppentheater“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	Sa 24.03. 10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR
	19.00	Schulturnhalle Kiefersfelden, 22. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen, „Sänger und Musikanten im Gebirg“	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
So 11.03.	10.00-13.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Winter-Lamatrekking mit Brotzeit; Naturwanderung mit besonderen Tieren durchs Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	So 25.03. 10.00-13.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Winter-Lamatrekking mit Brotzeit; Naturwanderung mit besonderen Tieren durchs Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
Do 15.03.	18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	Do 29.03. 18.00-20.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Moonlight“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 49,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
Fr 16.03.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR	Fr 30.03. 10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR
	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung	14.00-16.00	Outdoorcamp an der Thierseestr., Schneeschuh-Trekking „Haski“; Schneeschuhwanderung im Gießenbachtal; Preis: 39,00 EUR, Kinder 8 – 14 Jahre 5 % Ermäßigung
Sa 17.03.	10.30-13.30	Outdoorcamp an der Thierseestr., Wintercanyoning „Yukon“; das Canyon Adventure im Winter, über Seilrutschen durch eine bizarre Winterlandschaft; Preis: 69,00 EUR	20.00	Gruberhofstadl, Konzert mit Martina Eisenreich. Eintritt Abendkasse 18,00 EUR, Vorverkauf (Kaiserreich Information Kiefersfelden) 15,00 EUR

Ehrungen

5 JAHRE

Familie Angelika und Gregor Finkemeier aus Nottuln, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir

Südwild – Bayerisches Fernsehen live in Kiefersfelden

Vom 10. – 13. Januar stand der on3-Sendebus vom Bayerischen Fernsehen in Kiefersfelden auf dem Rathausplatz. Vivian Perkovi und Andreas Poll moderierten die interessanten Beiträge.

Gestartet wurden die Sendungen mit einer Live-Diskussion zum Brenner-Basistunnel. Für Live-Musik sorgte die heimische Gruppe „Bavaro Beat“. Am Mittwoch wurde unter anderem der „Rampenbauer“ Ingo Schulz vorgestellt. Er zählt mit seiner Firma IOU-Snow mittlerweile zu den europäischen Marktführern für Snowboardrampen. Donnerstags waren dann die „Woidboyz“ im Ort unterwegs, klingelten an den Haustüren. So konnten Tom und Basti ihre dreckigen Hemden bei Doris und Adrian waschen. Die

Schuhe müssen die Woidboyz zwar ausziehen, aber dafür durften sie später in die Badewanne und ins Wasserbett. Am Freitag wurde die „Freeskierin“ Pia Widmesser vorgestellt. on3-südwild zeigte die schönsten Bilder aus ihrer Heimat und von ihren Ski-Abenteuern: Atemberaubende Hänge und waghalsige Sprünge meistert Pia in scheinbar furchtloser Lässigkeit.

Das Südwild-Team bedankte sich bei Tourismuschef Werner Schroller für die angenehme Zusammenarbeit und versprach Kiefersfelden wieder zu besuchen.

Unter www.on3.de Rubrik „Vor Ort“ können alle Beiträge noch angesehen werden.





225 Jahre
Musikkapelle
Kiefersfelden

Festwoche

27. April - 01. Mai 2012

50. Bezirksmusikfest
des Musikbundes von Ober- und Niederbayern, Bezirk Inn-Chiemgau
Festzelt im Kurpark an der Dorfstraße

Freitag 27	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Bieranstich mit der Musikkapelle Kiefersfelden Stimmungsmusik mit den Stoabachbaum
Samstag 28	09 bis 17 Uhr 19.00 Uhr	Wertungsspiele in der Schulturmhalle musikalischer FEIER-Abend der Musikkapelle Kiefersfelden viel Musik, Unterhaltung und Stimmung
Sonntag 29	09.00 Uhr 09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr 11.30 Uhr 14.00 Uhr 17.00 Uhr	FESTSONNTAG Empfang der eintreffenden Musikkapellen und Vereine Kirchzug Feldmesse an der König-Otto-Straße (Grubehof) Unterhaltung mit verschiedenen Musikkapellen im Festzelt Marschwertung in der Dorfstraße großer FESTZUG mit 50 Musikkapellen Gemeinschaftschor an der König-Otto-Straße (Grubehof) „Kajñ Forspil“ Balkanmusik vom Feinsten
Montag 30	20.00 Uhr	Mnozil Brass – Mnozil spielt Mnozil Ein genial verrücktes Musikspektakel aus Österreich Eintritt: ab 38.00 Uhr Kartenverkauf: Kaiser-Reich Information Kiefersfelden und Oberaudorf, Tel. 0 80 33 / 97 65 45 und allen Münchener Ticket Vorverkaufsstellen
Dienstag 01	06.00 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr 13.30 Uhr	FEIERTAG Bayerischer Morgentanz mit der Kirnstoaner Tanzmusik und Tanzmeister Sepp Gotzlirsch Frühshoppen mit der Sensenschmid Musikkapelle Boxkampf Auswahl Bayern - Tirol Unterhaltung mit der Musikkapelle Großhauzen (bei Kaffee und Kuchen und Wiesenschmankerl)

www.musikfest-kiefer.de
Musikkapelle Kiefersfelden e.V. | Dorfstraße 24 | 83088 Kiefersfelden | Telefon +49 (0) 80 33 / 97 65 -27



225 Jahre
Musikkapelle
Kiefersfelden



225 Jahre Musikkapelle Kiefersfelden

Sonntag 29	Sonntag 29. April 2012 ab 17 Uhr	Kajñ Forspil das ist Balkanbrass pur, gepaart mit niederbayerischem, dickschädligem Charme. Kajñ FORSPIL, der Name ist Programm, das Cevapcki unter den Hackfleischprodukten, der Silvovic unter den Zwetschgen. Kajñ FORSPIL setzt sich aus sechs Blechbläsern und drei Schlagzeugern zusammen. Gefunden haben sich die neun 2002, um damals mit nur sieben Nummern im Gepäck zum "Weltcup der Blechbläser" nach Guča / Südserbien zu reisen und sich mit den Besten der Zutrit zu messen. Eintritt frei
Montag 30	Montag 30. April 2012 - 20 Uhr (Einlaß ab 18 Uhr)	Mnozil Brass - Mnozil spielt Mnozil Ein genial verrücktes Musikspektakel aus Österreich Eintritt: 24,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 27,- € Kartenverkauf: Kaiser-Reich Information Kiefersfelden und Oberaudorf, Tel. 0 80 33 / 97 65 45 und allen Münchener Ticket Vorverkaufsstellen
Dienstag 01	Dienstag 01. Mai 2012 Feiertag 06.00 Uhr	Bayerischer Morgentanz mit der Kirnstoaner Tanzmusik und Tanzmeister Sepp Gotzlirsch Eintritt frei







21. Februar 2012

ab 13:00 Uhr

Mitmachen kann jeder und alles was ohne Hilfsmotor fährt!

Auskünfte in der Kaiser-Reich Info Kiefersfelden, Tel.: 0 80 33/ 97 65 27

**Alle lustigen Leut' aus Nah und Fern,
mit und ohne Wagerl,
sind herzlich eingeladen!**

Kieferer Faschingsball

**am Samstag
11. Februar 2012
im Hotel Zur Post**

Einlass ab 19 Uhr

Eintritt: Vorverkauf: € 4,- / Abendkasse € 5,-

Vorverkauf in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden

für die musikalische Stimmung sorgt

**DIE BLUE
HEAVEN BAND**

Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden



...mit Tombola

**Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Kieferer Ortsvereine!
Für Unfälle wird nicht gehaftet!!!
Änderungen vorbehalten!**

Bayern

*Kaiser-Reich Information, www.kaiser-reich.com, info@kaiser-reich.com
D-83088 Kiefersfelden, Dorfstraße 23, Tel. 0 80 33 / 97 65 27*

Happy Hour im



Täglich ab 18.00 Uhr

Schwimmbad 4,50 Euro

Sauna 8,00 Euro

Happy Birthday!!

Feier deinen Geburtstag
im Innsola.

- ❖ 1,5 h Animation
- ❖ Ausflug unters Schwimmbad
- ❖ Schwimmbadeintritt 10 Kinder & 1 Erwachsener (Kinder von 6 - 12 Jahren)
- ❖ Dienstag & Donnerstag 14.30 Uhr
- ❖ Anmeldung unter 08033/9765-30



Rund ums Babyschwimmen

Gemeinsam Spaß haben und entspannen. Mit Schwimmen im eigentlichen Sinn hat Babyschwimmen wenig zu tun. Die Kleinen sollen sich in fröhlicher Atmosphäre und ganz spielerisch an das nasse Element gewöhnen!

Wasser hat viele ganz faszinierende Eigenschaften. Es ist durchsichtig – und trotzdem da. Man kann es runterschlucken und darin wild spritzen, blubbern und Wellen schlagen. Am schönsten ist es aber, dass es einen Auftrieb gibt. Dadurch werden viele Bewegungen möglich, für die die Babys an Land noch lange üben müssen, wie z. B. aufrecht gehen oder sich um die eigene Achse drehen! Auch kurze Tauchversuche werden oft mit ins Programm aufgenommen. Dabei kann eigentlich nichts passieren, weil Säuglinge in den ersten drei bis sechs Monaten noch über einen Atemschutzreflex verfügen (automatisches Luftanhalten).

Weitere positive Effekte für Ihr Baby:

- ✓ Gesunde Entwicklung
- ✓ Stärkt gesamte Muskulatur
- ✓ Stärkt Atmungs- und Herz-Kreislauf-System
- ✓ Beugt Haltungsschäden vor
- ✓ Schult den Gleichgewichtssinn

Babyschwimmen

26.03.2012

Für Kinder von 2 – 14 Monaten

Anmeldung und Information
an der Innsola-Kasse
08033/9765-30

Kostenlose Wassergymnastik

Immer Dienstag und Donnerstag 11.15 – 11.45 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich!

... einfach mal abschalten
Innsola Kiefersfelden ...

40 Jahre
 SCHWIMMEN
 SONNE
 SAUNA



SOLARIUM
täglich von
08.30 - 21.00



NEUES BISTRO
SEIT 01.
OKTOBER



Jubiläums-Events im Februar & März

Gesundheitstag
Di. 13. 3. 2012

Wassergymnastik
Ernährungsberatung - Gesundheitstees
Gesundheits-Check (Blutdruck, Zucker...)
AB 11 UHR, FRÜHSCHWIMMEN AB 7 UHR

"Finland" Saunanacht
Fr. 24. & Sa. 25. 2. 2012

Lagerfeuer, Eisaufguss,
Glühwein „Glögi“, Mitternachtssonne
„Jextilfrei“ im Schwimmbad
19 BIS 24 UHR

Winteröffnungszeiten
ab 01.10.2011:

Mo. 18:00-22:00 Uhr
Di. - Fr. 11:00-22:00 Uhr
Sa. & So. 09:00-22:00 Uhr

Innsola Kiefersfelden
Rathausplatz 5
83088 Kiefersfelden
Tel. +49(0)8033-976530
Fax. +49(0)8033-9765613
mail. info@innsola.de
www.innsola.de

NEU! Zirben-Sonorium!
Der Duft des neuen Zirben-Sonoriums ist ein
Highlights des neu gestalteten
Wellnessbereichs!



Schwimmen • Solarium • Sauna • Sonorium • Dampfbad • Heißwasserbecken
Russenbereich • Erdbecken • Ruhebereiche Innen/Busen • Bistro

Beruforientierungscamp im Schauerhaus

Am Montag, 05.12. fuhr bzw. ging die Klasse 8b hinauf zum Schauerhaus in Oberaudorf. Dort nahm sie an einem Berufsorientierungscamp im Rahmen der erweiterten vertieften Berufsorientierung teil. Oben angekommen, durften sich alle erst einmal umschaun und ihre Zimmer erkunden. Am Nachmittag wurde dann bereits mit der Arbeit begonnen. In den folgenden vier Tagen wurde immer von 9.00 – 12.00 Uhr und dann wieder von 13.30 – 18.00 Uhr gearbeitet. Jeder lernte seine eigenen Stärken und Schwächen kennen. Es wurden auch verschiedene Berufe vorgestellt, die das spätere Berufsziel mancher Jugendlicher sein könnten. Am Ende eines jeden Tages musste die Klasse dann in verschiedenen Spielen ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Am Mittwoch ging die ganze Klasse ins Dorf hinunter. Dort erkundeten die Schüler in Gruppen aufgeteilt verschiedene Berufe. Zurück im Schauerhaus stellte jede Gruppe dann ihre erkundeten Berufe vor. Außerdem lernten die Kinder, wie eine Bewerbung und ein Bewerbungsgespräch aussehen sollten. Passend dazu wurden Bewerbungsgespräche nachgespielt, so dass jeder einmal sehen konnte, wie so etwas geht. An den Abenden durften die



SchülerInnen nach dem Essen in der hauseigenen Disko feiern. Am Donnerstagabend machte die Klasse zum Abschied noch einen bunten Abend. Freitag früh wurde dann noch einmal die ganze Woche zusammengefasst, aufgeräumt und schließlich zum Bahnhof abgestiegen. Dort wurden die SchülerInnen abgeholt oder fuhren mit dem Zug nach Hause.

Protokoll über den Besuch im BIZ Rosenheim

Datum Zeit: 20.01.2012; 8.45 – 11.00 Uhr

Ort: Rosenheim/Bayern

Teilnehmer: Klasse 8b der Mittelschule Kiefersfelden; 2 SchülerInnen abwesend; Hr. Burggraf, AWT-Lehrer; Hr. Reith, Berufsberater

1. Begrüßung im Vortragsraum
Im 2. Stock im Vortragsraum begrüßte Hr. Reith die Klasse 8b und ihren Lehrer.
2. Erläuterung des Tagesablaufes
Er beschrieb uns kurz, was wir heute alles machen könnten. Wir würden hinunter in den ersten Stock gehen und uns am Computer über Berufe, die uns interessieren, informieren. Er erklärte ebenfalls, was für Abschlüsse man für unterschiedliche Berufe benötigt.
2. Erklärung der Computer und Regeln im BIZ
Bevor wir hinunter durften, beschrieb uns Hr. Reith, wie wir uns im BIZ zu verhalten haben und wie wir uns dort zurecht finden könnten.
3. Erkundung des BIZ-Raumes
Unten im Raum erklärte uns Hr. Reith noch einmal das Prinzip und wies darauf hin, dass wir uns gerne an die Mitarbeiterinnen

wenden dürften.

4. Test: Eigene Stärken
Am PC begannen wir mit einem Berufswahltest, der allen viel Spaß machte. So fanden wir unsere eigenen Stärken heraus und die dazu passenden Berufe.
5. Erforschung des Wunschberufes fürs nächste Praktikum
Anschließend mussten wir noch eine Aufgabe für Herrn Burggraf erledigen. Wir mussten viele wichtige Informationen aus dem „Berufenet“ über unseren nächsten Betriebspraktikumsberuf herausarbeiten. Außerdem durften wir noch alles ausdrucken, was uns interessierte.
6. Quiz im Vortragsraum
Im Vortragsraum durften wir mit Hr. Reith noch ein Abschlussquiz machen. Dazu gab er uns 12 Berufe vor, wobei nur 8 davon wirklich existierten. Wir hatten eine große Freude an den lustigen Formulierungen und kamen schnell auf die Lösungen.
7. Verabschiedung
Als wir fertig waren, wünschte uns Hr. Reith noch viel Glück bei der Berufswahl und bot uns an, dass wir jederzeit wieder kommen dürften.



Fit für den Weg in den Ausbildungsplatz

Der Übergang Schule – Beruf spielt in der 9. Klasse eine zentrale Rolle. Deshalb arbeiten an der Mittelschule Kiefersfelden Jugendsozialarbeiterin Anna Klein und Berufseinstiegsbegleiter Wast Fischer eng zusammen.

Es ist entscheidend, dass die Schüler der Abschlussklasse die bestmögliche Unterstützung durch Eltern und Schule erhalten.

Um die 25 Schüler fit für das Bewerbungsgespräch zu machen, fuhr Anna Klein im ersten Halbjahr mit ihnen in das Jugendbildungshaus Luegsteinsee.

Hierbei setzten sich die 9. Klässler in Kleingruppen mit den verschiedensten Fragen auseinander, die sich im Zusammenhang mit einem Bewerbungsgespräch ergeben.

Wie bereite ich mich auf das Vorstellungsgespräch am Abend vorher vor?

Welche Fragen kann ich dem Personal stellen?

Welche Fragen können mir gestellt werden?

Eine Gruppe stellte schauspielerisch den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs dar. Vom Anklopfen, über den richtigen Händedruck und der Beantwortung von Fragen wurde alles berücksichtigt.

Nach fünf Stunden arbeitsintensiver Auseinandersetzung mit dem Thema „Bewerbungsgespräch“ sind die Jugendlichen nun wieder ein Stück besser vorbereitet auf dem Weg in den Ausbildungsplatz.

Klassenklima Stärken

Mit diesem Thema setzten sich die Schüler der 7. Klassen der Mittelschule Kiefersfelden acht Schulstunden intensiv auseinander. Dieses Training hatte zum Ziel, das Gruppengefühl der Klasse zu stärken und den Jugendlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie mit Spannungen und Konflikten umgehen können.

In einem guten Klassenklima fühlt sich jeder Einzelne mit seinen Bedürfnissen wohl, auch wird die Gruppe so als Ganzes arbeitsfähig.

Die von Anna Klein angeleiteten Übungen trugen dazu bei, dass die Klasse sich bewusst wurde, was sie bereits als Team auf die Beine stellen kann und wo sich die SchülerInnen noch besser gegenseitig unterstützen können.



Streitschlichter nun seit einem halben Jahr im Einsatz

Die im letzten Schuljahr als Streitschlichter ausgebildeten Jugendlichen sind nun seit Anfang des Schuljahres im Einsatz. Von Montag bis Freitag sind die neun Jugendlichen in der großen Pause für ihre Mitschüler Ansprechpartner. Diese können sich bei Streitereien an die Schlichter unserer Schule wenden und die Unstimmigkeiten im Gespräch beilegen. In regelmäßigem Abstand treffen sich die Streitschlichter mit der Sozialpädagogin Anna Klein, um Fragen zu klären oder Fälle zu besprechen.



Sportunterricht einmal anders

Da im Dezember traditionell unsere Sporthallen für die Cäcilienkonzerte der Musikkapelle gesperrt sind, hielten die beiden sechsten Klassen ihre Sportstunden in der Eislaufarena „HalloDu“ in Ebbs ab.



Während die weniger Geübten an ihrer Technik feilten, konnten die Geübteren sich beim Eishockey beweisen. Am Ende stand für alle fest: wir kommen wieder!



Weihnachtstheater der AG Schulspiel und der AG Instrumental

Am 19.12. führte die AG Schulspiel zusammen mit der AG instrumental in diesem Jahr das Stück „Engel mit Spezialauftrag“ auf. Für die Klassen 1 – 6 wurden insgesamt 2 Vorführungen abgehalten.

Der Inhalt lässt sich wie folgt zusammenfassen: Die Engel haben den Auftrag, auf der Erde alles für die Geburt des Jesuskindes vorzubereiten. Das bringt große Aufregung, da sie nicht genau wissen, wo Bethlehem liegt. Ein Stern soll ihnen den Weg zeigen. Die Engel erhoffen sich auch Unterstützung von den Hirten, die in der Nähe von Bethlehem eine Schafherde bewachen. Als schließ-



lich Engel und Hirten aufeinander treffen, herrschen zunächst große Verständigungsschwierigkeiten, aber nach einigem Hin und Her ist doch alles für die Ankunft des Jesuskindes vorbereitet, und alle sind zufrieden.



Viel Spaß beim Budenschmücken

Unsere beiden 7. Klassen schmückten am 25. November die Adventsbuden am Blaahaus für den „Weihnachtszauber“ in Kiefersfelden.

Wir nahmen alle viele Dekorationssachen mit, wie z. B. schöne Kugeln, jede Menge Tannenzweige, Lichterketten, Weihnachtspäckchen und Lametta. Es waren insgesamt elf Buden, die wir unter den verschiedenen Gruppen aufteilten.

Nach einiger Zeit kam auch noch die Organisatorin, Frau Hager, und half uns mit weiterem Dekorationsmaterial. Wir hatten wirklich sehr viel Arbeit und es war bitterkalt, doch zum Glück brachte uns Herr Retzer, unser Hausmeister, seinen „weltberühmten und weltbesten“ heißen Tee.



Am darauf folgenden Sonntag wurden die schönsten Buden ausgezeichnet. Es wurde viermal ein 1. Platz vergeben und alle anderen erhielten schöne Trostpreise.

Insgesamt war es ein sehr interessanter Tag, denn wir erfuhren, dass man mit Teamarbeit viel erreichen kann und außerdem hatten wir auch noch eine Menge Spaß.



Protokoll über Betriebserkundung bei Kleen-Tex

Datum/Zeit: 13.01.2012; 8.45 – 11.20 Uhr

Ort: Kufstein/Tirol

Teilnehmer: Klasse 8b der MS Kiefersfelden; abwesend: 2 SS; Hr. Burggraf, AWT-Lehrer; Hr. Jaskulla, Finanzdirektor Fa. Kleen-Tex

Ablauf:

1. Begrüßung

Vor dem Gebäude begrüßte uns Hr. Jaskulla und stellte uns kurz den Ablauf des Vormittages dar.

2. Vorstellung des Produktionsablaufes

Im Erdgeschoss in der Wareneingangshalle erklärte Hr. Jaskulla uns einiges zum Wareneinkauf, den Ausgangsmaterialien und erklärte uns kurz die einzelnen Produktionsschritte.

3. Start der Produktion der eigenen Fußmatte

An einer der beiden Jetprintmaschinen durften wir den Druck unserer eigenen Fußmatte starten und das Auftragen der einzelnen Farben durch die Maschine verfolgen.

4. Besichtigung der weiteren Produktionsbereiche

Anschließend besichtigten wir die weiteren Produktionsstätten, so z. B. die Trocknungsanlage, das Farbenlager, die Dampfmaschine, die Vulkanisiermaschine, die Zuschneidemaschinen und die große Industriewaschmaschine. Dazu erklärt uns Hr. Jaskulla die Funktion der einzelnen Geräte.

5. Besichtigung des Kommissionierungslagers

Im ersten Stock besichtigten wir das riesige Kommissionierungslager. Hier lagerten viele hunderte von Matten in verschiedenen

Designs und Ausfertigungen. Aufgabe der ArbeiterInnen hier ist es, die Versandkartons entsprechend den Bestellungen mit den richtigen Matten in der richtigen Anzahl zu befüllen und versandfertig zu machen.

6. Besichtigung des IT-Büros und des Serverraumes

Im gleichen Stockwerk durften wir noch einen Blick in die IT-Abteilung des Unternehmens werfen. An den beiden Arbeitsplätzen laufen die Daten aus allen europäischen Werken zusammen und werden über einen riesigen Server verwaltet.

7. Besichtigung der Verwaltung

Im zweiten Stock besuchten wir die Büros der Verwaltung, Buchhaltung und der verschiedenen Manager. Auffallend hier oben war, dass sämtliche Wände aus Glas waren, so dass jeder jeden jederzeit sehen konnte. Das Büro der Geschäftsführers war sehr groß und luxuriös ausgestattet. Außerdem hatte man von hier einen tollen Blick über die Stadt.

8. Erläuterung des Marketings

Auch die Marketingabteilung findet sich im 2. Stockwerk. Da hier bereits die Designs der nächsten Jahre entwickelt wurden, durften wir nur von außen in die Büros schauen. Interessant war, dass eigentlich sehr wenige Designer die vielen Motive für alle europäischen Matten entwerfen.

9. Matten Vulkanisierung

Im Erdgeschoss durften wir beim Vulkanisieren unserer eigenen

Matte zusehen. Dazu legten Arbeiterinnen den nun bedruckten und fertig getrockneten Floor auf den Gummi, beklebten noch die Kanten mit schmalen Gummibändern und fuhren die Matte dann in die Vulkanisierpresse.

10. Fragerunde und Abschlussvortrag

Im Vortragsraum beantwortete Hr. Jaskulla dann sämtliche Fragen der SchülerInnen und gab uns in einer ppt-Präsentation noch einmal eine Zusammenfassung der Arbeitsweise und der Firmenphilosophie von Kleentex

11. Verabschiedung

Zum Abschluss überreichte uns Hr. Jaskulla dann unsere nun fertige Fußmatte und verabschiedete uns mit dem Hinweis darauf, dass wir uns in der Schule weiterhin gut anstrengen sollten, da ein guter Abschluss der Schlüssel für einen guten Beruf später einmal sei.



Projektprüfung an der Mittelschule

Vom 24. – 27.01. fand für die Neuntklässler in diesem Schuljahr die Probeprojektprüfung statt. Diese neu eingeführte Prüfungsform vereint die Praxisfächer Wirtschaft, Technik und Soziales mit dem Leitfach AWT (Arbeit-Wirtschaft-Technik). Die Schüler mussten sich in Gruppen einer sehr komplexen Aufgabenstellung stellen und eine ganze Serie von Aufträgen erarbeiten. Dabei galt es, sowohl praktische Aufgabenstellungen, wie z. B. das Erstellen eines Drei-Gänge-Menüs oder den Bau einer Werkzeugkiste zu erfüllen, als auch eher theoretische Arbeiten, wie z. B. die Erstellung einer Bewerbungsmappe oder das Präsentieren eines Berufsbildes zu erledigen.

Da diese Prüfungsform im Schuljahr 2011/12 zum ersten Mal in der Prüfung zum qualifizierenden Schulabschluss abverlangt wird,



wurde im Januar die neue Aufgabe in Form einer Probeproofung vorab bereits durchgespielt.

Auffällig dabei war, dass die SchülerInnen begeistert und mit vollem Einsatz bei der Sache waren und sich die Ergebnisse durchwegs sehen lassen konnten.

Max, Moritz & Co

Die beiden vierten Klassen unserer Grundschule besuchten am 07.12 im Rahmen des Deutsch- und Kunstunterrichts die Bilderbuchausstellung in der Städtischen Galerie Rosenheim.

Dort erhielten die Kinder in einer kindgemäßen aber doch sehr informativen Führung Einblicke in die Inhalte, vor allem aber auch in die Techniken der Illustration von verschiedenen Bilderbüchern.

„Mich hat besonders erstaunt, dass es Bilderbücher gibt, die auch für Erwachsene gemacht sind“

Ich war beeindruckt davon, dass die Erstaussage von Max und Moritz so wertvoll ist und mit 50.000 EUR versichert werden muss.“

Mir hat es gut gefallen, weil uns die Führerin sehr viel erklärt und spannend erzählt hat.“

So nur drei Kommentare der allgemein begeisterten Kinder. Zusätzlich zu dieser Führung durften die Schüler ihre eigene Kreativität beweisen. Nachdem sie bereits in der Schule das Buch „König & König“ gelesen hatten, bekamen sie nun die Möglichkeit,



eine „intergalaktische Prinzessin“ oder einen „intergalaktischen Prinzen“ als Kollage aus verschiedenen Stoffen, Papieren und Stiften zu gestalten.

„Am besten hat mir die Kollage gefallen, weil wir da machen durften, was wir wollten und am Ende ist es dann doch ganz toll geworden.“

Mit dieser Aussage hat ein Schüler die Meinungen der meisten sicher gut getroffen.

Hier einige Schülerarbeiten, die dabei entstanden sind:

Für Schüler und Lehrer war diese Unterrichtsfahrt eine bereichernde Erfahrung, nicht nur, weil das Lernen außerhalb der Schulmauern immer mehr Spaß macht, sondern auch, weil damit bei manch einem kulturelles Interesse auch über die Schulbank hinaus geweckt werden konnte. So sollte Schule sein!



Besuch beim Bürgermeister



Die 4. Klassen beschäftigten sich im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts auch mit dem Thema „Zusammenleben in der Gemeinde“. In diesem Zusammenhang stand am 19.12. ein Besuch beim Bürgermeister auf dem Programm. Nachdem alle Kinder im großen Sitzungssaal Platz genommen hatten, wurden die Aufgabenbereiche eines Bürgermeisters, des Gemeinderates und der Gemeindemitarbeiter in einer Frage-Antwort-Runde besprochen. Alle hörten interessiert zu und bekamen damit sicher einen guten Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche einer Gemeindeverwaltung.

Anschließend erzählte Bürgermeister Erwin Rinner kurz etwas zur Geschichte des Rathausgebäudes. Zum Abschluss lud der Bürgermeister seine jungen Besucher zu Würstel mit Brezen und Limo ein. Das machte für alle den Besuch im Rathaus bestimmt zu

einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Schüler und Lehrer der 4. Klassen bedanken sich auf diesem Weg nochmals herzlich bei Bürgermeister Erwin Rinner für die Einladung und die offenen Antworten auf unsere Fragen!



Nikolausbesuch

Am 6. Dezember kam wieder der Nikolaus zu unseren beiden 1. Klassen. Über jede Klasse wusste er viel Lobendes zu erzählen und nur wenige Dinge gab es zu beanstanden. Gespannt hörten die Kinder zu, was der Nikolaus über sie zu berichten hatte und als Dank trugen sie ihm Lieder und Gedichte vor.

Als Dank erhielt jedes Kind ein Nikolaussackerl, das die Achtklässler für die „Kleinen“ gepackt hatten.



Literatur und Volksmusik an der Dientzenhofer Realschule Brannenburg



Am 30.11. füllte sich die Aula der Dientzenhofer Realschule mit Lehrern, Schülern, Eltern und weiteren Interessierten zu einer Dichterlesung des ehemaligen Schülers Christian Lorenz Müller. Untermalt wurde die Lesung durch die Zither- und Hackbrettmusik der Schule.

Der Wahl-Salzburger las fesselnd aus seinem Debütroman „Wilde Jagd“ vor, der im österreichisch-bayerischen Land spielt.

Emmeran, die Hauptfigur, beschreibt er bilderreich und zupackend als einen sensiblen jungen Mann, der auf dem Hof seines Bruders und dessen Frau lebt. Er spricht nicht gern. Lieber macht er die Stallarbeit oder Holz im Bergwald. Am offensten noch ist er gegenüber seinem Neffen Johannes.

In seiner Freizeit gibt er den ländlichen Dämonen der Mittwinterzeit Gesichter, indem er behörnte Holzmasken schnitzt – bis er durch den Arbeitsunfall von Johannes plötzlich aus der Bahn geworfen wird. Schuld und Sorgen treiben ihn um. Da lernt er Katja kennen und verliebt sich in sie. Durch sie kann sich die Verhärtung um ein lange gehütetes Geheimnis langsam lösen, und eine scheinbar im Schweigen erstarrte Welt beginnt sich zu verändern.

Doch weder tumb noch einfältig betrachtet er die Welt. Seine Zurückgezogenheit, sein Schweigen hat einen Grund in einem schrecklichen Geschehen in seiner Familie. Nicht umsonst ist es eine seiner Lieblingsbeschäftigungen, Holzmasken zu schnitzen. Masken, hinter denen er verbergen kann, was nicht nach außen dringen soll. Bilder, Anklänge an das Geschehene, aktuelle Ängste, all das dreht und wendet sich in seinen Gedanken, an denen Müller den Leser in intensiver Form teilhaben lässt.

Im Anschluss an die Lesung führte Herr Helfried Wachter, der ehemalige Deutschlehrer des Autors, ein offenes Bühnengespräch mit seinem „Schüler“, nicht ohne aus dem Nähkästchen zu plaudern. In entspannter Atmosphäre entwickelte sich ein Dialog zwischen dem Publikum und dem Autor, indem dieser bereitwillig auf Fragen der Zuhörer einging.



SUZUKI Way of Life!

Autohaus Kloo

Ordentlich Vielfalt, Lust auf eine Tour. Das sind beste Ausfahrten – und zwar bei Ihrem Suzuki Partner. Dort warten Ato, Splash, Swift, SX4, Kizaki, Jimny und Grand Vitara nämlich schon darauf, mit Ihnen auf Probefahrt zu gehen. Und wir freuen uns auf Sie!

Neueste große Sommerausstattung
 Kraftstoffverbrauch: innerorts 17,1–4,8 l/100 km, außerorts 8,1–3,6 l/100 km,
 kombiniert 8,6–4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert 221–103 g/km (VO EG 71/2007).

AUTOHAUS KLOO
 www.autohaus-kloo.de - 83080 Oberaudorf - Tel. 08033/1595

Gebäudeautomation
LED Lichttechnik
 Haussteuerung über Computer, iPad und Handy

In unserem Partner-Showroom haben Sie die Möglichkeit, modernste **LED-Beleuchtung** und **Automationstechnik** live zu erleben.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin

Beratung Planung Installation Wartung
 Im gewerblichen und privaten Bereich

DVO Ing.-Büro
 Dipl.Ing. Dieter Vogeley © Königsberger Str. 16 © 83088 Kiefersfelden
 Tel. 08033-3023208 oder 0179-2010890 www.dvomultimedia.de

Sämtliche Holzzäune • Pflanzkästen
Spielgeräte • Palisaden • Gartenmöbel

Gründler-Zäune RÜNDLER

ZAUN-, RUNDHOLZ- UND IMPRÄGNIERWERK

JOHANN GRÜNDLER KG

A-6341 Ebbs bei Kufstein • Theaterweg 8
 Tel. 00 43 - 53 73 / 4 23 53 • Fax 4 23 54 • www.zaun.at

HURRA, ENDLICH IST DER WINTER DA!



In Zusammenarbeit und Austausch Schule/Kita, durften unsere Kinder aus Lebkuchen und Zuckerguss unter Anleitung der Schüler in der Schulküche Lokomotiven gestalten und dann mit nach Hause nehmen. Dank an Fr. Janiczek!



Außerdem besuchten uns die 1. Klassen bei unserem Weihnachtsmarkt.

ADVENTSZEIT

Singen im Haus Christine, Bäume schmücken in der Sparkasse und Volksbank lobte der Nikolaus heuer besonders. Bei so vielen guten Taten wurden unsere Gruppen auch reichlich vom Christkind beschenkt.

Ein besonderer Dank an Tengelmann Oberaudorf, Rewe Kiefersfelden, dem Elternbeirat und der Fa. Itelio für die großzügigen Sach- und Geldspenden.

HÜTTENZAUBER

Nach der Fertigstellung des neuen Gartenhäuschens folgte ganz spontan die Einweihung. Dazu wurden die Eltern und die Kinder zum Hüttenzauber geladen. Bei weihnachtlichen Gerüchen und dem Auftritt der Klöpfler mit unserem Sepp wurde der Nachmittag zu einem schönen Fest.



Sehr interessant und abenteuerlich gestaltete sich eine andere Facette der Kirche. Unsere Integrationskinder erstiegen ohne Höhenangst mit Hr. Schneider den Glockenturm. Glockentöne, Windböen und Holzknarren brachte dabei keinen aus dem Gleichgewicht.



Vielen Dank an für die tolle Führung!

DEUTSCHES MUSEUM

Ein Ausflug mit allen Vorschulkindern nach München begeisterte unsere Großen. Im Kinder-Reich durften sie ihre Ideen und ihre Kreativität hautnah entdecken und die Vergangenheit und Zukunft erforschen.



TERMINE:

13.02. Schulolympiade
16.02. + 17.02. Fasching unter dem Motto „Knall im All“



01.03. Anmeldetag von 8.30 – 12.00 Uhr
13.03. + 14.03. Fotograf in der Kita
24.03. Frühjahrsbasar

Osterferien: 05.04. – 10.04.2012
Sommerferien: 20.08. – 07.09.2012

Frühjahrs-Second-Hand-Bazar

des Kindergartens St. Martin, Kiefersfelden



Gut erhaltene Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer sowie Schuhe, Spielwaren, Sportartikel, Umstandsmode und alles „Rund ums Kind“!
Nähere Infos zum Sortiment finden Sie auf unserer Homepage.



Wo?

Schulturnhalle Kiefersfelden
(Mesnerweg 11, unterhalb Kindergarten St. Martin)

Wann?

Samstag, 24. März 2012
von 10.00 bis 13.00 Uhr



Lust zu verkaufen?

Aufgrund der großen Nachfrage ist Ihre **Anmeldung zwingend erforderlich!**

Listennummer und weitere Infos erhältlich unter:

Tel: **0175/6724360** (Mo. bis Fr. 09.00 - 11.00 Uhr)

oder **ebr_kiga_stmartin@yahoo.de**

Warenannahme am **Freitag, den 23.03.12** von 15.30 bis 17.00 Uhr
in der Schulturnhalle.

Wieder mit:
Kinderbetreuung

Ausführliche Informationen:

www.second-hand-kiefer.npage.de

Kuchen
zum Mitnehmen

Der Hort des Kindergartens St. Martin



DANKE

Ein herzliches Dankeschön für die großzügige Spende der Firma Itelio. Das Christkindl hat uns gaaaaaanz viele neue Spiele und Puzzle gebracht!

UNSER FREUND LUTZ

Unser Freund Lutz ist zweieinhalb Jahre alt und liebt schmusen, spielen mit Bällen, lange Spaziergänge u. v. m.

Er kann: Rolle, dreh dich, hatschi, ein- und ausparken, winken, sprich, such das Leckerli, auf dem Stuhl sitzen und noch so einiges mehr.

Jeden Mittwoch besucht er uns mit seiner „Futterlieferantin“ Lena Hagemeyer.



FERIENBETREUUNG WEIHNACHTEN

In den Weihnachtsferien waren wir wieder mal gaaaaaanz fleißig!!! Wir haben zusammen mit Marek und Steffi unser eigenes Mittagsmenü vorbereitet. Nach dem Einkaufen kochten wir Suppe, Lasagne mit Salat und als Nachspeise gab es Schokopudding...



Am nächsten Tag haben wir für unser Frühstück selber ein Brot gebacken. Mhhhhh war das lecker!!! An einem Vormittag besuchten uns die Kiga-Kinder und wir studierten ganz kurzfristig ein kleines Theaterstück „Der kleine Igel“ ein.



NEU IM TEAM

Hallo, ich bin Regina Zentgraf. Ich bin Erzieherin, wohne in Kiefersfelden und bin Mutter von drei Kindern.

Bevor ich hier im Hort angefangen habe zu arbeiten, war ich zweieinhalb Jahre in Brannenburg in der Kleinkindgruppe „Rappelkiste“ als Erzieherin tätig. Bevor ich für meine Kinder als Mutter im „Einsatz“ war, arbeitete ich in Heimen mit Schwerbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Schulkindern und ihren Eltern.

NIKOLAUSFEIER IM HORT

Am 9. Dezember fand die Nikolausfeier mit Eltern statt.

Die Kinder hatten ganz fleißig ein Theaterstück „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ und viele Tänze zu aktuellen Songs einstudiert. Die Eltern hatten viel Spaß und applaudierten laut. Wir sagen wieder einen recht herzlichen Dank an unseren Nikolaus!





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

STREIFLICHTER:

Die Kinder eröffneten mit einem kleinen Programm den Weihnachtsmarkt am Blaahaus, unsere „singende Ex-Praktikantin Kathi“ erfreute alle mit ihrem Gesang und wir verkauften wieder Selbstgebasteltes, Liköre und Marmeladen.



Eine Laternenwanderung führte uns zur Blaahaus-Remise, wo uns der Nikolaus mit seinem Krampel besuchte und bescherte. Auch die Eltern, Geschwister, Omas und Opas waren mit von der Partie. Vielen herzlichen Dank dem „Goldmann-Sepp“ und seinem Krampel und Herrn Pletzer für die Hilfe bei der Bewirtung!



Vielen Dank auch der Firma Tengelmann für die Äpfel und Mandarinen, der Firma Rewe für die Äpfel und der Firma Eurospar, Kufstein, für die leckeren Süßigkeiten!

Mit dem Zug reisten unsere „Großen“ nach Rosenheim ins KUKO zur „Kleinen Hexe“.



Unsere „Vorlese-Oma“ Annemie Zehenter hatte die Kinder die Wochen zuvor gut darauf vorbereitet.

Ganz herzlichen Dank nochmal dafür!



Zeitgleich statteten die „Kleinen“ dem „Kasperltheater Dorle Dengg“ einen Besuch ab.



Mit selbstgebackenem „Weihnachtskuchen“ und einer „Ostheimer Weihnachtsgeschichte“ feierten wir fröhlich.

„WEIHNACHTS-KEHRAUS“



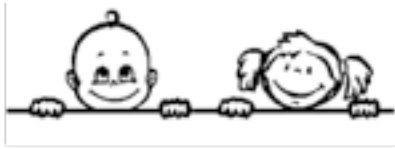
Ein ganz großes Dankeschön an Antje Wolff und die Klienten vom „Haus Sebastian“ für das engagierte „Winterfestmachen“ unseres Gartens!

Im Gegenzug statteten wir dort auch wieder mit einem kleinen Programm einen Besuch ab und wurden mit leckeren Sachen verwöhnt. DankeDankeDanke an Thomas Koherr, der bei dieser Gelegenheit wunderschöne Fotos machte und uns damit beschenkte!



TERMINE

- Kindergarten-Faschingsball mit großer Tombola im Pfarrheim am 11.02.2012 von 14.00 – 17.00 Uhr
- Interner Faschingsball im Kindergarten am 20.02.2012
- Kindergarten-Anmeldetag am 15.03.2012 von 8.30 – 11.30 Uhr
- Die Fotografin kommt in den Kindergarten am 08.03.2012
- „Trau-Dich-Kurs“ im Kiga für unsere Großen am 23.03.2012 von 8.00 – 12.00 Uhr



Kinderkrippe „Kleiner Drache“

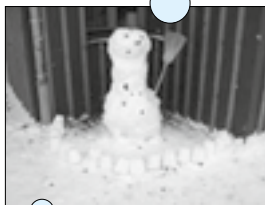


Dezember
2011

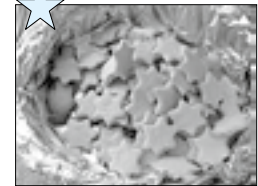
„Vielen Dank, lieber „REWE“ für die Nikolaussackerl und den tollen Sitzsack!“



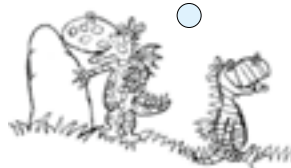
„Spiel, Spaß und leuchtende Augen im Schnee...“



„In der Weihnachtsbäckerei“



Verabschiedung von Geli (Kinderpflegerin) und Franziska (Praktikantin). Vielen Dank für eure tatkräftige Unterstützung! ☺



Auch dieses Jahr war unser Christkind wieder fleißig! ☺



Januar
2012

„Mal wieder Besuch vom Kindergarten St. Barbara.“ ☺



„Herzlich Willkommen zurück, Anja, vom anderen Ende der Welt!“
Den Anlass haben wir genutzt und mit den Kindern ein Projekt zum Thema „Australien“ gemacht. ☺

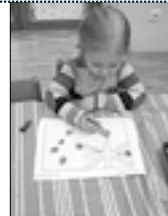
TERMINE:

17.02. rußiger Freitag
20.02. Rosenmontags-Gaudi
21.02. Faschingsdienstag
15.03. Neuanmeldungen

Pyjamaparty mit Kuscheltieren
Es gibt Würstl und Semmeln...
ab 14.00 Uhr geschlossen!
von 14.30 – 17.00 Uhr

OSTERFERIEN:

05. – 10.04.2012





RÜCKBLICK

SCHLITTENFEST

Lustig ging's heuer wieder her, beim Schlittenfest. Nach „Auf die Plätze fertig los“ rutschten die Kinder beim Rennen die Rodelbahn runter. Zur Stärkung gab's beim Grillchef Bratwürstel. Herzliches Vergelt's Gott an alle, die Kuchen, Gummibärchen und Semmeln spendiert haben.



KRIPPENSPIEL

In der Weihnachtszeit studierten die Kinder ein Krippen- und Sternenspiel ein. Unseren Pavillon gestalteten wir zu einer Krippe um und die ganze Gruppe bot den Eltern eine „Schauspielreife Krippen-

geschichte“ dar.

Auch die Heimbewohner erfreuten sich bei ihrer Weihnachtsfeier an Maria, Josef und den glänzenden Sternenkindern.



In der Adventszeit zogen die Sternenkinder durch das Altenheim und besuchten die Heimbewohner und sangen ihnen von Herzen Weihnachtslieder vor.



NIKOLAUS

Der Nikolaus stapfte auf den Schlossberg und begegnete uns dann am Lagerfeuer.

Dort las er aus seinem goldenen Buch die Ereignisse aus dem Kindergarten vor.

Bei Punsch und Lebkuchen klang dann der gemütliche Nikolausabend aus.

Vergelt's Gott Dir, lieber Nikolaus, für Deinen Besuch.



TERMINE

- Donnerstag, 16.02.2012
Faschingsfeier mit dem Motto „Die Arche Noah“.
- Donnerstag, 01.03.2012
Kindergartenanmeldung von 8.30 Uhr – 11.30 Uhr im Kindergarten.
- Osterferien sind vom 02. – 05-04.2012 (eine Woche).

Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

KIEFERSFELDENER KINDER HELFFEN WELTWEIT

Zu Beginn des neuen Jahres waren neun Sternsingergruppen mit ihren Begleitern im Pfarregebiet unterwegs. Manche Begleiter, aber auch Kinder und Jugendliche, sind schon seit Jahren dabei. Sie wollen den Segen zu den Häusern bringen, gleichzeitig aber auch mit den großzügigen Spenden der Bewohner Kindern in anderen Ländern eine bessere Zukunft ermöglichen.

Insgesamt konnten 7.488,55 EUR an das Kindermissionswerk in Aachen weitergeleitet werden. Dafür sagen wir allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott. Eintausend Euro gehen wieder speziell an die Caritas in Lipova in Rumänien, die unter anderem hier ein Schülerheim betreibt und so Jugendlichen eine gediegene Schulbildung ermöglicht.



35 KINDER BEREITEN SICH MIT IHREN ELTERN AUF DIE ERSTKOMMUNION VOR

In fünf Gruppen, die von Müttern (in diesem Jahr meldete sich noch kein Vater) geleitet werden, besuchen die Kinder der dritten Klassen den Kommunionkurs. Zusätzlich gibt es seit diesem Jahr sogenannte „Weggottesdienste“ für Kinder und Angehörige. Sie sind liturgische Feiern, bei denen einzelne Elemente der Liturgie erläutert werden und deutlich wird, dass Kinder wie auch Eltern auf einem Weg des Glaubens unterwegs sind, auf dem Weg zur Erstkommunion auf Entdeckungsreise gehen, einen Weg durch den Kirchenraum erkunden und einen Weg durch die heilige Messe gehen. Dabei gilt das Motto: „Gottesdienst feiern lernst du, indem du regelmäßig Gottesdienst feierst.“ Auch die Religionslehrerinnen übernehmen einen Teil der Vorbereitung und machen den Kindern z. B. verständlich, welche Bedeutung das Letzte Abendmahl im Blick auf das jüdische Pessachfest hat. Im März werden die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen, am 20. Mai dann zum ersten Mal die Kommunion.

EIN AUSSERGEWÖHNLICHER GOTTES- DIENST MIT VIELEN GESÄNGEN

Einen kleinen Einblick in den reichen Schatz ostkirchlicher Traditionen bekommen alle, die am Samstag, 10. März, um 18.00 Uhr den ostkirchlichen Gottesdienst mitfeiern. Diese „Göttliche

Liturgie des Johannes Chrysostomos“ (es gibt auch noch jene des Basilios) ist ein katholischer Gottesdienst in den Formen, die auch in den orthodoxen Schwesterkirchen vertraut sind. Zelebrant ist Pfarrer Matthias Oberascher von Mariastein, die musikalische Gestaltung übernimmt der Johannes-Chrysostomos-Chor aus Innsbruck, der seit Jahren ostkirchliche Gesänge, vorwiegend in Kirchenslawisch, interpretiert. Die Gebete sind meist deutsch, außerdem gibt es eine kleine Broschüre, sodass man immer versteht, welcher Teil der „Göttlichen Liturgie“ gerade gefeiert wird. Der Gottesdienst besteht ähnlich der lateinischen Messe aus einem Vorbereitungsteil (Proskomidie, d. h. Gabenbereitung), der Katechumenenliturgie, zu der auch die Lesungen gehören, und der Liturgie der Gläubigen, ähnlich der Eucharistiefeier im engeren Sinn.

Für manche braven Katholiken ist die Dauer der ostkirchlichen Gottesdienste eher ungewöhnlich. Im Normalfall sind zwei oder drei Stunden nichts Außerordentliches. In Kiefersfelden wird die Liturgie etwa hundert Minuten dauern. Leider haben wir hier das nicht zur Verfügung, was auch zu einem orthodoxen Gottesdienst gehört, eine Ikonenwand, welche die Verbindung von irdischer und himmlischer Sphäre symbolisiert.

Grundelemente der Ostkirchen kennenlernen

Für alle, die sich näher mit den Ostkirchen beschäftigen wollen, gibt es am Mittwoch, 29. Februar, um 19.30 Uhr im Pfarrheim eine Einführung. Themen sind die Entwicklung der orthodoxen Kirchen, die Formen des Gottesdienstes und die Gesänge, die Ikonen und der Stand der ökumenischen Gespräche. Der Eintritt ist frei.

EINEN EINBLICK IN DAS PFARRLICHE LEBEN

gewährt die jährliche Pfarrversammlung, vergleichbar der Bürgerversammlung der Kommune. Sie wird am Freitag, 23. März um 19.00 Uhr im Pfarrheim sein. Manches an Aktivitäten geschieht, ohne dass es in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird. In Kiefersfelden wirken über einhundertfünfzig Personen aktiv im Pfarrleben mit. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Herr Sauf, wird anhand von Bildern einen kleinen Einblick in das Geschehen des vergangenen Jahres geben. Natürlich gibt es auch einen Bericht über die Bautätigkeit und die finanzielle Situation aus der Kirchenverwaltung durch den Kirchenpfleger, Herrn Danner und Herrn Schneider, der mit P. Dr. Raoul Kiyangi OCD auch etwas über die Seelsorge und die künftige Entwicklung im Pfarrverband Oberes Inntal sagen wird. Die Veränderungen im Kloster Reisach werden auch auf die Pfarrei Heilig Kreuz nicht ohne Auswirkungen bleiben. Auch einzelne Gruppen wie die Pfadfinder stellen ihre Aktivitäten dar. Es gibt auch Gelegenheit für Fragen, Wünsche und Anregungen.

ZUHAUSE AUFTANKEN

In diesem Jahr wird wieder die Möglichkeit angeboten, vierwöchige Exerzitien zuhause zu absolvieren. Voraussetzungen sind die Bereitschaft, sich jeden Tag mindestens eine halbe Stunde Zeit zur persönlichen Besinnung zu nehmen, und an den insgesamt fünf Gruppentreffen teilzunehmen. Thema der ökumenisch ausgerichteten Exerzitien im Alltag ist „Das Leben ins Gebet nehmen“.



Das erste Treffen ist am Montag, 27. Februar, die weiteren sind an den vier Dienstagen im März ebenfalls um 19.00 Uhr. Bei den Zusammenkünften geht es um Einführung in die Impulse der nächsten Woche, die alle Teilnehmer erhalten, um Erfahrungsaustausch und um einfache Gebets- und Meditationsübungen. Für weitere

Informationen erreichen Sie Pastoralreferent Helmut Schneider im Pfarrbüro. Für die Teilnahme ist bis 19. Februar eine Anmeldung erforderlich.

„KIRCHENLIFTA“ IM EINSATZ

Schon vor 100 Jahren hat der Architekt Johann Schott mitgedacht und einen 2ten Treppenaufgang zur Empore im Kirchturm eingebaut. Nur deshalb war es überhaupt möglich, nun dort einen Lift anzubringen. Ostersonntag 2011 kam dieser dann das erste Mal voll zum Einsatz. Nicht nur zur Personenbeförderung ist er beliebt, sondern er ist auch als Lastenaufzug für sperrige Musikinstrumente nützlich.

Der Kirchenchor konnte, Dank großzügiger Spenden der Besucher der Weihnachtskonzerte und privater Spender, dieses Projekt finanziell unterstützen.

Und, wie versprochen, gibt unser Kirchenpfleger Vinzenz Daner kostenlose Liftkarten auf Anfrage aus.



Weltgebetstag

Freitag, 2. März

Steht auf für Gerechtigkeit

ZUM WELTGEBETSTAG AUS MALAYSIA AM FREITAG, 2. MÄRZ LADEN WIR HERZLICH EIN!



Der Gottesdienst findet um 19.00 Uhr in der evangelischen Auferstehungskirche Oberaudorf, Bad Trissl Strasse statt.

Der südostasiatische Staat Malaysia ist ein besonderes Land, denn es besteht aus zwei Landesteilen, die über 500 km voneinander getrennt liegen. Im Westteil, mit der Hauptstadt Kuala Lumpur, findet alljährlich das große Formel Eins Rennen statt, hier ist alles sehr westlich geprägt und erscheint auf dem ersten Blick wohlhabend. Der östliche Landesteil liegt auf der Insel Borneo, hier leben hauptsächlich indigene Völker. Die Bevölkerung ist buntgemischt. Staatsreligion ist der Islam. Nur 9 % der Bevölkerung sind Christen.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4.000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe!

Die Weltgebetstagsfrauen aus Malaysia haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit für ihr Land und für alle Länder dieser Erde. Wir freuen uns, wenn Sie diesen besonderen Gottesdienst mit uns feiern, dabei mehr über die Vielfalt dieses Landes hören und anschließend bei einem kleinen Imbiss auch schmecken können.

Herzlichst Ihr ökumenisches Weltgebetstagsteam

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



WIR FEIERN GOTTESDIENST

...jeden Sonntag um 9.00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestraße 10. Am ersten Sonntag im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl.

GOTTESDIENSTE IN NEUER FORM

In den sogenannten „JumpStart“-Gottesdiensten gibt es viel Musik, begleitet von Chören und Bands, eine kurze persönliche Ansprache und Zeit zum freien Gebet. JumpStart ist besonders auch für Kirchen-Entwöhnte gedacht, die wieder Zugang zu einer

Gottesdienstgemeinde finden wollen. Die Gottesdienste sind überkonfessionell und für alle offen.

Die nächsten JumpStart-Gottesdienste sind am 12. und 26. Februar und 11. und 25. März, jeweils um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, Bad-Trißl-Straße. Weitere Infos sind unter www.oberaudorf-jumpstart.de zu finden.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr ist Bibelgesprächskreis mit Pfr. i. R. Wolfgang Lory im Gemeindeforum der Erlöserkirche. An bibli-

schen Texten entlang geht es um Glaubens- und Lebensfragen. Wolfgang Lory gibt Einblicke in Hintergründe und Zusammenhänge biblischer Aussagen. Der Bibelkreis ist offen für alle Konfessionen.

AKTIVE SENIOREN

Mit der Adventsfeier am 20. Dezember endete ein sehr aktives Jahr für unsere Seniorenkreise. Pfarrerin Ruth Nun zeigte in einer Präsentation die Highlights der Veranstaltungen, Begegnungen und Feste. Die bunte Vielfalt der Angebote wird auch im Jahr 2012 fortgesetzt.



Einmal im Monat am Dienstag um 14.30 Uhr ist Seniorenkreis im Gemeindeforum der Erlöserkirche. Vor dem Vortrag gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Die nächsten Termine sind:

7. Februar: Lichtbildvortrag „Eine Reise durch die Slowakei“ von Klaus Rittner

6. März: Lichtbildvortrag „Kinder- und Jugendhilfe in Kharikhola/Nepal“ von Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf

3. April: Lichtbildvortrag „Otto I. von Griechenland und die König-Otto-Kapelle in Kiefersfelden“ von Johannes Brucker

Im Evangelischen Gemeindehaus in Oberaudorf gibt es eine Reihe von Angeboten für Senioren, die nicht nur unterhalten sondern auch Leib und Seele gut tun. Jeweils montags um 14.30 Uhr ist Gedächtnistraining mit Denk- und Lachspielen. Die nächsten Termine sind 27. Februar, 5., 12., 19. und 26. März und 2. April.

Wöchentlich am Dienstag ist um 14.30 Uhr Seniorengymnastik mit einfachen Übungen – meistens im Sitzen – die die Beweglichkeit fördern und ein gutes Körpergefühl geben. Wenn dienstags Vortrag angesagt ist (siehe oben), dann ist die Seniorengymnastik am Mittwoch.

Qigong für Senioren ist ein Angebot für innere Ausgeglichenheit, Stressabbau und das seelische Wohlbefinden. Die nächsten Termine sind 6., 13. und 20. Februar, 12., 19. und 26. März., jeweils montags um 16.30 Uhr.

Seit November gibt es auch ein Erzähl- und Spielecafé, jeweils freitags ab 14.00 Uhr. Angeboten werden verschiedene Brett- und Kartenspiele bei Kaffee und Kuchen. Jeder kann gerne sein Lieblingsspiel mitbringen. Die Termine bitte im Pfarramt erfragen.

JUGENDGRUPPE FRUCHADE

In der Jugendgruppe FruChaDe reden wir über Fragen des Lebens und tauschen Meinungen zu Glauben und Ethik aus, z. B.: Was will ich aus meinem Leben machen? Wie gehe ich mit den Menschen in meiner Umgebung um? Außerdem spielen wir viel, draußen und drinnen, oder basteln. Die Jugendgruppe trifft sich

immer am Montagabend von 19.00 – 21.00 Uhr im Gemeindeforum der evangelischen Kirche in Kiefersfelden. Eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahren. Über zahlreiches Kommen freuen wir uns sehr. Susanne Willeke & Gerald Nun vom Leitungsteam.

KABARETT „KA(H)L&AUA“

In der gut gefüllten evangelischen Kirche unterhielten Günter Nun alias Ka(h)l und Martin Mehlretter alias Aua die Gäste über eineinhalb Stunden mit frechen und romantischen Liedern. Die selbst verfassten Texte nehmen menschliche Schwächen und Eigenarten liebevoll spitz aufs Korn. Die Zuhörer werden munter mit einbezogen und können mitsingen und auf verschiedene Weise miteinander in Kontakt kommen. Mit selbst produzierten Ka(h)l&Aua-Fitnessbällen gab es sogar eine kabarettistische Gymnastikübung. Es wurde viel gelacht und am Ende lange geklatscht.

Am 1. April – kein Scherz! – laden Ka(h)l&Aua in den Kursaal in Oberaudorf ein. Beginn ist um 20.00 Uhr. Das Motto lautet diesmal „Zwei Außerirdische auf Zwischenlandung“. Der Abend verspricht Möglichkeiten zum Abheben und die eine oder andere – hoffentlich weiche – Zwischenlandung. Der Eintritt ist frei. Doch die beiden hoffen auf reichliche Spenden am Ausgang für den Jugendhilfeverein.



GOSPELGOTTESDIENST

Am zweiten Weihnachtstag spielte die Band Bonus Track unterstützt von Sabine's mächtiger Stimme Gospel und kirchliche Rockmusik im Gottesdienst. Die Kirche war bis zum letzten Platz besetzt. Die Gemeinde wurde eingeladen, sich über Bethlehem damals und heute Gedanken zu machen und aus dem Weihnachtswunder Motivation für die Welt heute zu schöpfen.

Der nächste Gospeltagesdienst wird am Ostermontag um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden sein. Diesmal wird wieder die Jugendband spielen. Wer das Ostergeschehen mit rockiger Musik und eingängigen neuen Liedern erleben möchte, ist herzlich eingeladen dabei zu sein.



NÄHERKOMMEN AM LUEGSTEINSEE

Ein Wochenende für Erwachsene am Luegsteinsee wurde von einer bunten Mischung jüngerer und älterer Christen besucht, um einander und Gott im Gespräch und Nachdenken über den Glauben näher zu kommen. Dabei wurde nicht nur geredet und zugehört, sondern auch gemeinsam gegessen, gesungen und gefeiert. Auch die kreativen Seiten der Teilnehmenden kamen nicht zu kurz. Tief berührt und oft herzlich miteinander lachend sind sich nun einige wirklich näher gekommen.



Unser nächstes Näherkommen-Wochenende wird von 27. – 29. April angeboten. Vielleicht haben Sie Lust und tragen es sich jetzt schon in Ihre Frühjahrspläne ein. Wir laden ein von Freitagabend bis Sonntagmittag zusammen zu kommen und den eigenen Weg des Glaubens in den Blick zu nehmen. Man kann – muss aber nicht – im Jugendbildungshaus am Luegsteinsee übernachten.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



JUGENDCAFE CHILLOUT

Das ChillOut ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Am Dienstag und Freitag – da sogar bis 20.00 Uhr – sind alle ab 14.30 Uhr ins CO2 eingeladen. Es gibt Spiele und Anregungen zum Basteln, einen PC für die Kontaktpflege und für Schularbeiten und

eine gut ausgestattete Küche, in der man nach Herzenslust kochen und backen kann. Und das Beste: Immer ist jemand da, der Zeit und Herz hat zum Zuhören, Helfen, Gaudi machen.



Welche Jugendlichen kommen ins ChillOut?

Jugendliche aus allen sozialen Schichten, aber vorrangig die, die im ChillOut Defizite ausgleichen können, die hier Geborgenheit und Wärme finden, die hier die Möglichkeit haben, sie selbst zu sein, die mutig für etwas Neues sind, neue Erfahrungen suchen. Oft sind familiäre, schulische oder zwischenmenschliche Probleme aufzuarbeiten. Für viele ist das ChillOut der Ausgleich zu Lebenserfahrungen, die sie vermissen aber dringend brauchen wie Anerkennung und Stärkung des Selbstbewusstseins.

Welche Angebote des ChillOut hältst du für besonders wichtig?

Das Angebot ist gar nicht das Entscheidende. Die Jugendlichen sollen einen Ort haben, wo sie angstfrei kommen und gehen dürfen, einfach sie selbst sein können. Trotzdem sind die jährlichen zwei Jugendwochenenden am Luegsteinsee besondere Highlights. Weiter gibt's bei uns auch – ohne Bezahlung, wenn nötig – was zu essen und zu trinken und es ist immer jemand da, der die Jugendlichen voll unterstützt, wenn Probleme zu bewältigen sind, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Warum arbeitest du gerne im ChillOut?

Ich glaube, dass für jeden Menschen der Platz auf dieser Welt bestimmt ist, und habe das Glück, dass ich in diesem Lebensabschnitt genau hier sein darf. Ich genieße mit tiefer Zufriedenheit jeden Moment mit den Jugendlichen, dem Team und allen, die unsere Arbeit unterstützen.

INTERVIEW MIT THEO HÜLDER

Theo, du bist jede Woche mehrere Nachmittage im ChillOut. Was sind für dich Highlights in der Arbeit im ChillOut?

Highlights sind ganz klar die Momente, wenn die Jugendlichen mit Dankbarkeit für Liebe, Vertrauen, Ehrlichkeit und Wertschätzung, die sie bei uns erfahren, nach Hause oder in den Alltag gehen. Oft spürst du, dass sich die Jugendlichen total wohlfühlen bei uns und mit einer positiven Perspektive in den kommenden Lebensabschnitt gehen.

INTERVIEW MIT ROSI HELD

Rosi, du bist fünf Tage in der Woche im ChillOut oder im CO2. Was sind deine Spezialitäten in der Arbeit mit Jugendlichen?

Hawaii-Toast. – Nein, im Ernst: Ich bin ganz für die Jugendlichen da, d. h. ich bin offen für ihre Ideen und unterstütze sie bei deren Verwirklichung. Wenn sie einen Kuchen backen wollen, hab ich meistens die Zutaten vorrätig, bzw. wir besorgen sie kurzfristig. Wenn sie basteln oder in der Werkstatt „was bauen“ wollen, stelle ich nicht nur vielfältiges Material zur Verfügung, sondern

gebe auch gerne Tipps und Anleitung. Dabei kommt mir zu Gute, dass ich selbst viel Spaß am kreativen Arbeiten und Handwerken habe. Ich mache gerne Gaudi, habe aber auch eine Ausbildung zur Anti-Gewalt- und konfrontative Ressourcen-Trainerin, was hilfreich ist, wenn's mal härter zur Sache geht. Besonders wichtig ist für mich dabei die Förderung der Stärken (= Ressourcen), die jede/r Jugendliche mitbringt. Außerdem kann ich gut zuhören – sagen jedenfalls die Jugendlichen.

Was würdest du antworten, wenn Eltern fragen: „Warum soll ich mein Kind ins CO2 gehen lassen?“

Ganz spontan: Warum nicht! – Bei uns können die Jugendlichen nette Leute treffen und miteinander Spaß haben. Sie können sich an der frischen Luft austoben. Wir haben Basketbälle, Fußbälle und Volleybälle, außerdem ein Waveboard und eine Slackline. Man kann aber auch einfach nur „chillen“. Jugendliche können bei uns Musik hören und dabei auch mal laut aufdrehen und richtig ausflippen. Wenn sie jemanden zum Reden brauchen, finden sie bei uns immer ein offenes Ohr. Sie bekommen auch Hilfe bei Hausaufgaben oder Bewerbungen. Es gibt immer was zu essen, auch ohne Geld. Und – last but not least: Ich freue mich über jede/n, die/der vorbeikommt.

Was willst du den Jugendlichen, die ins CO2 kommen, gerne mitgeben? Dass jeder von ihnen ein wertvoller Mensch ist, so wie er ist. Sie sollen mit dem Gefühl rausgehen, dass sie aufgetankt und etwas Positives erlebt haben, außerdem, dass sie jederzeit gerne wieder kommen können. Was würdest du dir für dieses Jahr im CO2 zusätzlich wünschen?



Dass wir Aktionen wie Tanzabend und Bandauftritte etablieren können; dass wir eine personelle Verstärkung bekommen, die für unsere Jugendlichen und uns als Team ein Gewinn ist. An unseren personellen Kapazitäten entscheidet sich, wie gut wir unsere Ziele umsetzen können. Ein paar Einrichtungsgegenstände wie z. B. eine Garderobe im CO2 brauchen wir noch und eine neue Dartscheibe fürs ChillOut wäre auch nicht schlecht.

JUGENDLICHE BRAUCHEN BEGLEITER

Der Jugendhilfeverein dient dem Zweck, Jugendlichen Hilfen zu geben. Er unterhält zwei Jugendcafes, das ChillOut in Kiefersfelden

und das CO2 in Oberaudorf, als offene Jugendtreffs. Zusätzlich bietet er Seminare für Jugendliche an. Die pädagogischen MitarbeiterInnen des Jugendhilfevereins leisten Sucht- und Gewaltprävention und begleiten Jugendliche auf ihrem manchmal schwierigen Weg zum Erwachsenwerden. Auch für Eltern stehen sie als Gesprächspartner zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei helfen. Sie können Mitglied werden oder uns mit Spenden unterstützen: Jugendhilfeverein, Bad-Trißl-Str. 33, Oberaudorf; Spendenkonto-Nr. 61 301 bei der Raiffeisenbank (BLZ 711 623 55) und 500 661 277 der Sparkasse (BLZ 711 500 00).



LUDWIG'S



Das Restaurant Ludwig's liegt zwischen Kiefersfelden und Oberaudorf, direkt am Hödenauer See. Auf der Speisekarte stehen Pizza aus dem Steinofen, italienische Pasta und gutbürgerliche Küche.

• Abwechslungsreicher **Mittagstisch** ab **5,50 €**
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr

• **Happy Hour:**
- Ab 17 Uhr nur 50% für die 2. günstigere Pizza im Lokal!
Gültig bis 31.03.12
- Alle Cocktails von 17-20 Uhr nur 4,50 €

• **Lieferservice** ab 10,- € von 17 Uhr bis 22 Uhr.

• Sportereignisse live mit **SKY**

Ab März wieder täglich geöffnet!

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Feiertage, Samstag und Sonntag durchgehend geöffnet



Restaurant Ludwig's – Guggenauer Weg 2
83088 Kiefersfelden – Tel. +49 (0)80 33/30 30 54
www.ludwigs-kiefersfelden.com oder Facebook kiefersfelden.ludwigs

Gasthof-Pension ★★★ Gradlwirt ... einfach tirolerisch

Fam. Markus & Angela Steinlechner
A-6342 Niederndorf 45

Tel. 0043-5373-61273 / www.gradl.com

geöffnet Dienstag - Sonntag ab 08.00 Uhr
warme Küche von 11.00 - 14.00 / 17.00 - 21.00

**JEDEN SONNTAG
DURCHGEHEND WARMER KÜCHE!**

**bodenständige Tiroler Küche
Hausmannskost & regionale Brotzeiten
große Portionen & faire Preise
eigene Kinderkarte & Familienplatten**

Unser beliebtes Wochenend- Angebot:

Ofenfrischer Schweinebraten
mit Knödel, Kartoffel & Speck- Krautsalat
oder

Wiener Schnitzel
mit frischem Kartoffelsalat

um je € 7,50 pro Person

KONZEPT „FAMILIENFREUNDLICHSTER WOHNORT IM INNTAL“ ZEIGT WIRKUNG

Babyboom in Kiefersfelden

Die statistische Auswertung der Einwohnerzahlen 2011 sorgt in Kiefersfelden für Begeisterung und dürfte in der Region einmalig sein. Während sich die Gemeinden landauf und -ab bereits freuen, wenn sich der Rückgang der Geburtenzahlen stoppen lässt, erlebt Kiefersfelden derzeit einen wahren Babyboom. „Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Geburten um unglaubliche 50 % gesteigert“, freut sich Bürgermeister Erwin Rinner. Kamen 2010 noch 40 Babys auf die Welt, erblickten 2011 60 neugeborene Kieferer das Licht der Welt.



Gleichwohl hatte die Grenzgemeinde schwere Zeiten hinter sich. 2005 konnte sie sich letztmals über 60 Neugeburten freuen, dann ging es steil bergab, um 2009 mit 32 Babys den absoluten Tiefpunkt zu erreichen. Statistische Auswertungen der Bertelmann Stiftung zur demografischen Entwicklung des Grenzortes ließen für die Zukunft Kiefersfeldens nichts Gutes erwarten.

Doch die Gemeinde stemmte sich dagegen, baute die Kinderbetreuung weiter aus und bemüht sich momentan um die Einführung einer Ganztagschule. Rinner: „Derzeit verfügen wir über drei Kindergärten und bald über drei Gruppen in der Kinderkrippe. Das Thema hat bei uns oberste Priorität.“

Gleichzeitig gründete sich das Kieferer Bündnis für Familie mit dem Ziel, die Gemeinde als familienfreundlichsten Wohnort im Inntal zu etablieren. Roland Schmidt, Sprecher des Bündnisses, sieht sich nach zahlreichen Aktivitäten bestätigt: „Wir versuchen seit zwei Jahren, im Ort und der Region das Bewusstsein zu verankern, dass Kiefersfelden beste Bedingungen für junge Familien bietet. Der Babyboom spornt uns an, weiter zu werben.“ Dies könnte sich lohnen, da allein 2011 bereits sieben Neugeborene jungen Familien zuzurechnen sind, die kurz zuvor zugezogen waren.

Die Einwohnerzahl selbst hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht. Die Statistik verzeichnet zum Jahreswechsel 6.921 Bürger, acht mehr als 2010.

Erstaunliches konnte Bürgermeister Rinner zum Lebensalter der Kieferer berichten:

„Die älteste Bürgerin des Ortes ist sagenhafte 109 Jahre alt.“

6.235 Kiefersfeldener haben einen deutschen Pass. Daneben sind in der Einwohnerstatistik 45 Nationalitäten verzeichnet, wobei sich die Grenzsituation zu Tirol und das nahe Italien stark nieder schlägt. Rinner: „Von den 685 Mitbürgern anderer Nationalität sind allein 316 Österreicher und 61 Italiener.“

Während andere Gemeinden versuchen, wenigstens die Geburtenzahlen zu stabilisieren, kann sich Kiefersfelden mit 50 % Steigerung über einen wahren Babyboom freuen.

FAMILIENGEMEINDE KIEFERSFELDEN: WO, WAS, WANN?

„Familienkompass“ im Internet soll stets aktuell informieren

„Kiefersfelden hat ein vorbildliches Angebot für Jung und Alt und damit beste Voraussetzungen, sich als familienfreundlichste Gemeinde des Inntals zu etablieren“, ist Roland Schmidt als Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie überzeugt und ergänzt: „Leider wissen die Bürger des Ortes und der Region zu wenig darüber.“

Um das zu verbessern und den Ort als Familiengemeinde zu präsentieren, will das Bündnis Hand in Hand mit der Gemeinde auf deren Internet-Plattform einen „Familienkompass“ einrichten. Zwei Ziele sollen damit erreicht werden:

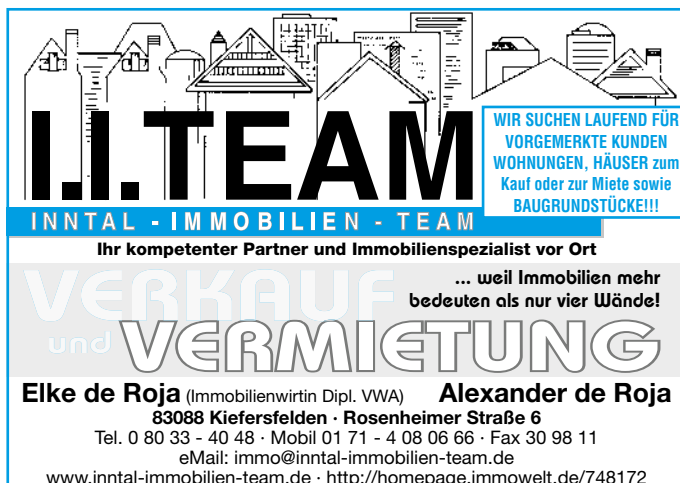
1. Präsentation, die für Bürger der Region belegen soll, warum Kiefersfelden eine besonders attraktive Familiengemeinde ist
2. Kompass für alle, die wissen wollen, wer was wann und wo im Ort für Familien anbietet.

Der Familienkompass wird eine aktuelle und umfassende Orientierungshilfe für Jung und Alt sein. Einfach und kompetent sollen alle Fragen um das Thema Familie beantwortet werden. Schmidt: „Das beginnt bei der Geburtsvorbereitung über Krabbelgruppen, Kindergärten, Schulen bis hin zu einer Reihe von Angeboten für Eltern, Babys, Kinder und Jugendliche und natürlich auf für die Eltern und älteren Mitbürger im Ort.“

Da es sich um ein großes und arbeitsintensives Projekt handelt, arbeitet ein Team unter dem Dach des Familienbündnisses seit geraumer Zeit daran. Erster Schritt war die Erarbeitung einer Struktur des Familienkompasses. Projektleiter Schmidt Roland: „Hier sind wir bereits sehr weit.“

Nun geht es an die konkreten Inhalte. Schmidt: „Jeder Verein, jede Einrichtung und Organisation, die der Meinung ist, hier ein passendes Angebot beitragen zu können, wird gebeten, Kontakt mit uns aufzunehmen.“

Interessierte melden sich bitte bei Roland Schmidt, Tel.-Nr.: 7597 oder E-Mail: rolandspd@gmx.de. Damit es bald heißen kann: „Kiefersfelden hat für Familien viel zu bieten – und jetzt wissen wir auch stets aktuell WAS? WER? und WO?“



OFFENES BÜCHERREGAL IM INNSOLA-FOYER

Schmidt: „10.000stes Buch verschenkt“

Vor gut einem Jahr initiierte das Kieferer Bündnis für Familie das Offene Bücherregal im Foyer des Innsola. Nun wurde das 10.000ste Buch von Bürgern an Bürger „verschenkt“. Dieser Erfolg überraschte auch die größten Optimisten.

Das einfache Prinzip erklärt Roland Schmidt als Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie: „Gelesene Bücher, die man nicht mehr braucht, stellt man einfach in das öffentlich zugängliche Regal im Foyer des Innsola. Ein anderer Bücherfreund zeigt Interesse an dem einen oder anderen Buch und nimmt es mit. Kein Registrieren. Keine Kosten. Keine Rückgabepflicht.“

Der Erfolg gründet sich auf mehrere Säulen. Schmidt: „Der Standort des Offenen Bücherregals im Innsola-Foyer liegt zentral. Die Öffnungszeiten gehen über das Wochenende und bis spät in den Abend. Die Bücherpaten Petra Schmitt und Hubert Klein sorgen stets für Ordnung in den Regalen, wofür ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchte.“

Um weiterhin attraktiv bleiben zu können, bittet das Bündnis alle Bürger, auch weiterhin Bücher zu spenden. „Dringend gesucht sind Kinderbücher, aktuelle Romane und Krimis, wobei die Bücher nicht zu alt sein sollten“ so die ehrenamtlich tätigen Bücherpaten. Wer also zuhause Bücher im Regal hat, die gelesen sind und entbehrlich wären – einfach ins „Offene Bücherregal“ stellen.

Über 10.000 Bücher „verschenkten“ bisher Bürger an Bürger über das Offene Bücherregal im Foyer des Kieferer Innsola. Besonders beliebt sind Kinderbücher und aktuelle Romane.



KIEFERER KRIPPENWEG – EIN PUBLIKUMSMAGNET

Als wahrer Publikumsmagnet entwickelt sich der vom Kieferer Bündnis für Familie organisierte Krippenweg. Entsprechend zufrieden zeigte sich Roland Schmidt, Sprecher des Bündnis für Familie: „Der Ausbau des Weges als Rundweg hat sich genauso bewährt wie der gemütliche Glühwein-Treff im Kurpark. Im nächsten Jahr wollen wir das Gesamtprogramm noch romantischer gestalten.“ Vorbild ist dabei die Lichtgestaltung des Kurparks durch die Kieferer Musikkapelle, als diese im Rahmen des Begleitprogramms zum Krippenweg den Abend der Lichter veranstaltete.

Die große Kieferer Landschaftskrippe in der Alten Pfarrkirche war noch bis Mariä Lichtmess zu besichtigen. Am 15. Januar wurde von den Kieferer Krippenfreunden die vierte Szene eingestellt, die Heimreise der Könige und die Flucht nach Ägypten.

Aus den Vereinen und Verbänden



Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Kiefersfelden

KIEFERER MUSIKANTENPRIS ZUM BEZIRKSMUSIKFEST 2012



„Die Ausrichtung des Bezirksmusikfest 2012 wird uns in den nächsten Monaten herausfordern,“ sagte Vorstand Werner Schroller bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Kiefersfelden.

Für das Jahr 2011 zeigte er sich sehr zufrieden und bedankte sich bei allen, die zum Erfolg des „Unternehmens MKK“ beigetragen haben – bei den Musikern selbst, dem Musikunterstützungsverein und allen Freunden und Gönnern der Kapelle.

Der vor genau einem Jahr neu gewählte Dirigent Christoph Danner sprach in seinem Bericht vom „Beginn einer neuen Zeitrechnung“ und der schwierigen Aufgabe, welche dieses neue Amt mit sich gebracht habe. Als erste Herausforderung war für ihn bereits nach wenigen Monaten das Frühjahrskonzert zu bestreiten, dann folgten neben vielen anderen Terminen das Kieferer Dorffest, ein Broadway-Konzert, das Bezirksmusikfest in Ramsau und als Höhepunkt zum Jahresende die Cäcilienkonzerte. Es seien gewaltige Konzerte gewesen, die viele Musiker an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gebracht hätten, doch mit viel Einsatzbereitschaft habe die Kapelle auch diese Aufgabe erfolgreich meistern können. Danner gab auch einen Überblick über den derzeitigen Stand der

Ausbildung von Jungmusikanten; es sei aus Sicht des Dirigenten sehr erfreulich, dass 23 Mädchen und Buben ein Blasinstrument oder Schlagzeug lernen.

Nach dem Bericht des Schriftführers Michael Schön, dem Kasernenbericht von Markus Jerger und der einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft betonte Bürgermeister Erwin Rinner, dass die Gemeinde Kiefersfelden stolz auf ihre Musikkapelle sein könne: „Gerade im Jahr des Bezirksmusikfestes wird es wichtig sein, die Kapelle nach besten Kräften zu unterstützen.“ Der Vorstand des Musikunterstützungsvereins, Hubert Fuchs, stellte die positive Weiterentwicklung unter dem neuen Dirigenten heraus und wünschte für das bevorstehende ereignisreiche Jahr stets einen guten Klang und viel Harmonie.

Danach gab Festleiter und zweiter Vorstand Hubert Kloo eine Vorschau auf das bevorstehende Bezirksmusikfest, das heuer vom 27. April bis zum 1. Mai in Kiefersfelden stattfinden wird. Dabei sind neben dem eigentlichen Festsonntag und den Wertungsspielen verschiedenste andere Veranstaltungen geplant, so dass für jeden Geschmack etwas geboten ist – sie reichen von einem

Morgentanz mit der „Kirnstoana Tanzlusi“ bis zum Auftritt der bekannten Gruppe „Mnozil-Brass“, von der Balkan-Brass-Gruppe „Kajn Vorspil“ bis zu einem öffentlichen Boxkampf. Einen besonderen Dank richtete Kloo an die Firma Itelio sowie an alle weiteren Sponsoren für die großzügige Unterstützung. Vorstand Schroller stellte abschließend das Marketing des Musikfestes vor, darunter verschiedenste Druckwerke und die „Kieferer Musikantenpris“ – einen Schnupftabak, der speziell für die Festbesucher entwickelt wurde.

Mit 23 Jungmusikern plagt die Kieferer Musikkapelle keine Nachwuchssorge. Vorstand Werner Schroller konnte vor kurzem Thomas Langer und Alexandra Schmid-Geiger zum bronzenen sowie Sabine Bauer zum silbernen Leistungsabzeichen des Musikbundes gratulieren (v. l.).



Ehrungen bei der Musikkapelle Kiefersfelden

URGESTEIN MARTIN LEDERER – 60 JAHRE VORBILD
WERNER SCHROLLER – DIAMANT VOM MUSIKBUND

„Martin, seit 60 Jahre bist du uns ein Vorbild“ begeisterte sich Werner Schroller als Vorstand der Musikkapelle Kiefersfelden. Unter tosendem Applaus bedankten sich die 60 Musikanten des erfolgreichen Blasorchesters bei ihrem langjährigen Mitglied Martin Lederer und zeichneten das Urgestein der Kieferer Musikanten im festlichen Rahmen des Cäcilienkonzertes mit einer Ehrenurkunde aus. Schroller erinnerte: „1951 fuhr er mit dem Fahrrad zum Trompeten-Unterricht nach Bad Aibling. Später gab er allwöchentlich 10,00 DM für Zugkarten aus, um sein Können in München zu optimieren, obwohl er nur 1,00 DM in der Stunde verdiente.“

Dank sprach die Vorstandschaft der Musikkapelle auch Klarinettist Peter Kurz aus, der sich seit 25 Jahren für den Verein engagiert, unter anderem durch perfekte Beleuchtungs- und Bühnengestaltung.

Auf 40 Jahre aktive Mitgliedschaft kann Anton Steigenberger zurückschauen, der sich vor allem als Saxophonist unentbehrlich gemacht hat. Schroller: „Toni, ein Konzert ohne deinen Einsatz ist nicht mehr denkbar.“

Zur völligen Überraschung des 1. Vorstandes Werner Schroller verteilte dieser nicht nur Ehrungen (Bild), sondern wurde im Anschluss unverhofft selbst zum Geehrten. Der Musikbund von Ober- und Niederbayern verlieh ihm die Verdienstmedaille in Dia-

manten für 25jähriges unermüdliches Engagement als Funktionär. Mit stehendem Applaus bedankten sich die Mitglieder der Kieferer Musikkapelle für seinen langjährigen Einsatz als Notenwart, Kassier und seit 1995 als 1. Vorstand: „Du bist der Motor des Vereins und läufst für uns scheinbar Tag und Nacht.“



Verdiente Kieferer Musikanten wurden für langjährige Treue geehrt (von links): Martin Lederer, Anton Steigenberger, Dirigent Christoph Danner, Peter Kurz, Vorstand Werner Schroller und Leonhard Eisner vom Musikbund Ober-/Niederbayern.



Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag + Freitag 9:00 - 18:00
Mittwoch 9:00 - 12:00
Samstag 9:00 - 12:00



**Kieferer
Dorfladen**
regionale und
biologische Produkte

Dorfstraße 27, 83088 Kiefersfelden
Tel. +49 (0) 8033 302 15 84
Mobil +49 (0) 1733672180
bio@kieferer-dorfladen.de www.kieferer-dorfladen.de



Auf Ihren Besuch freuen sich Marion Schöpf und Ihr Team

Cäcilienkonzert der Sensenschmied-Musikkapelle

SONDERAPPLAUS FÜR SENSENSCHMIED-MARSCH

„Frisch im Takte muss sich regen, wie der Hammer, so das Lied“, schmetterten die Mitglieder der Sensenschmied-Musikkapelle beim Cäcilienkonzert im Oberaudorfer Kursaal. Mit dem „werkseigenen“ Sensenschmied-Marsch, der durch gefällige Textpassagen aufhören ließ, setzten die Musiker einen pfiffigen Schlussakkord unter ein gelungenes Konzert. Doch nicht nur die fein gezeichneten Klangbilder, auch die Ehrungen sorgten für Sonderapplaus.

50 Jahre alt zu werden – sei so Gott will – durchaus möglich, 50 Jahre verheiratet zu sein sei – vor allem in heutiger Zeit – schon etwas schwieriger, und 50 Jahre einem Verein anzugehören sei außergewöhnlich. Mit Johann Priermeier, von allen „Onkel Hansi“ genannt, habe man so einen Glücksfall in der Kapelle, betonte Vorstand Andreas Anker in einer launigen Ansprache und überreichte die Ehrenurkunde und Ehrennadel in Gold des Musikbundes Ober- und Niederbayern.

Für „frischen Wind“ in der Musikkapelle sorgen die Nachwuchsmusikanten. Das Bronze-Abzeichen aus den Händen von Bezirksdirigent Christoph Danner vom Musikbund Ober- und Niederbayern erhielten Anna Gruber (Klarinette), Marie Therese Heindl (Klarinette), Vitus Anker (Tenorhorn) und Sebastian Fürbeck (Trompete). Mit dem silbernen Abzeichen wurde Martin Lederer (Flügelhorn) ausgezeichnet.

Niederschlag fand die Jugend in der Programmauswahl: Nicht nur die großen Klangbilder, etwa „Russian Tales“ von Flavio Bar oder „Schloss Orth“ von Fritz Neuböck dominierten, auch Filmmusik von Klaus Doldinger mit „Das Boot“ oder der Marsch „Rock n Roll forever“ wurden dem Publikum von den Dirigenten Johann Gruber und Sebastian Senftleben präsentiert. Durch den Abend führte in bewährter Manier Siegfried Funk. Auf den Rängen „lauerten“ schon die nächsten Jungmusikanten, die von Dirigent Johann Gruber besonders begrüßt wurden: An Frische und jugendlichem Elan wird es der Sensenschmied-Musikkapelle mit Blick auf diesen Nachwuchs nicht fehlen. Vorstand Andreas Anker lobte hier vor allem das Projekt „Bläserklasse“, das in Oberaudorf seit einigen Jahren praktiziert werde und nun Früchte trage. Drei Zugaben beendeten einen anspruchsvollen Blasmusikabend.



Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Sensenschmied-Musikkapelle gratulieren Johann Priermeier (zweiter von rechts) Vorstand Andreas Anker, Dirigent Johann Gruber, Bezirksdirigent Christoph Danner und der Kiefersfeldener Bürgermeister Erwin Rinner (von links).



Urkunden für Nachwuchsmusiker. Unser Bild zeigt (erste Reihe, von links): Anna Gruber, Marie Therese Heindl, Vitus Anker und Sebastian Fürbeck; (Reihe hinten) Dirigent Johann Gruber, Vorstand Andreas Anker, Martin Lederer und Bezirksdirigent Christoph Danner.

Spenglerei und Dachdeckerei Millkreiter GmbH

Andreas Millkreiter · Spenglermeister
Oberaudorf
Tel. 08033/3947

- Dächer & Fassaden aus Metall
- Prefa Dach- & Fassadensysteme
- Dachdeckerarbeiten
- Dachdämmung u. -sanierung nach Energie
- Flachdachbau/Flachdachbegrünung
- Laufsteganlagen & Schneefangsysteme
- Dachfenster Einbau / Austausch
- Kunst- & Ziergegenstände aus Metall
- Kanal / Abflussreinigung - Notdienst

Neuwahlen bei den Sensenschmieden

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Sensenschmiedmusik Mühlbach standen auch Neuwahlen an. Nach dem Grußwort von 3. Bürgermeister Christian König, der sich bei dem Verein für die Ausrückungen des letzten Jahres bedankte, folgten die Berichte der Vorstandschaft. Beim Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anregungen“ wurde wie immer rege diskutiert. Zum Punkt Neuwahlen war dann auch Bürgermeister Erwin Rinner anwesend, der mit Ehrenmitglied Sigi Funk den Wahlvorstand übernahm. Die Wahl ging wie folgt aus: 1. Vorstand Andreas Anker, 2. Vorstand Christian Fürbeck, 1. Dirigent Johann Gruber, 2. Dirigent Sebastian

Senftleben und Kassier Eva Fritz. Schriftführer wurde Maria Fritz, die ihren Onkel Schorsch Fankhauser auf dessen eigenen Willen nach 25 Jahren Schriftführertätigkeit ablöst. Die Musik bedankt sich noch mal für die vielen Jahre in der Vorstandschaft und die so akribisch ausgeführte Tätigkeit. Beisitzer wurden Franz Abendstein sen. und Otmar von Stackelberg. Abschließend wünschte Bürgermeister Erwin Rinner der neuen Vorstandschaft gutes Gelingen für die nächsten zwei Jahre und der Versammlung noch einen guten Ausklang und ein schönes Musikjahr 2012.

Neuwahlen auch beim Unterstützungsverein der Sensenschmied Musik

Schon im Dezember des vergangenen Jahres fand die Jahreshauptversammlung des Musikunterstützungsvereins der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach statt. Hauptdiskussionsthema war die Gründungsfeier zum 50-jährigen Bestehen des Vereins, die am 1. Juli in Mühlbach stattfinden wird. Bei den Neuwahlen ergab sich folgendes Ergebnis: 1. Vorstand Erika Kloo, 2. Vorstand Norbert Schön und Schriftführer Wast Fürbeck. Maria Fritz wurde Kassier, die ihren Vorgänger Stefan Kniewasser ablöst, der leider von Kiefersfelden weg ziehen wird. Die Vorstandschaft bedankt sich für die lange Tätigkeit beim Verein und wünscht ihm alles

Gute für die Zukunft. Beisitzer in der Vorstandschaft wurden Inge Funk und Paula Fröhler.

Den neu Gewählten wünschte Andreas Anker als Wahlleiter gutes Gelingen für die kommenden zwei Jahre und bedankte sich für die gute Arbeit und die Unterstützung der Musik.



Sänger und Musikanten im Gebirg



Am Samstag, 10. März findet in der Schulturnhalle Kiefersfelden das nunmehr 22. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen des Trachtenvereins statt. Nach dem positiven Echo der letzten Jahre wird die Veranstaltung wieder in der neuen Halle abgehalten. Statt der strengen Konzertbestuhlung wird mit Tischen und Stühlen eine gemütliche Atmosphäre geschaffen. Die Sänger und Musikanten treten nicht mehr auf einer Hauptbühne auf, sondern singen und spielen von drei Bühnen, die über den Saal verteilt sind. So sind die Akteure hautnah für jeden zu erleben. Auch unser Sprecher Nikolaus Köll wird sich im zweiten Teil unter die Zuschauer mischen, um Ihr Lieblingsstück/-liadl entgegenzunehmen, das die Musikanten dann spontan per Zuruf spielen oder singen. Wie im letzten Jahr wird auch wieder eine Bewirtung angeboten. Diese wird allerdings nur vor und nach der Veranstaltung bzw. in der Pause durchgeführt, um den Vortrag der Musikanten und Sänger nicht zu stören, der wie bisher auch ohne Verstärker dargeboten wird.

Um nach dem Sänger- und Musikantentreffen noch ein gemütliches Zusammensitzen zu ermöglichen, ist der Beginn wieder auf 19.00 Uhr vorverlegt worden. Einlass ist bereits ab 18.00 Uhr. Somit können auch die Sänger und Musikanten, die noch einen weiten Nachhauseweg haben, vielleicht im inoffiziellen Teil noch die ein oder andere Zugabe hören lassen.

Die weiteste Anreise haben heuer sicherlich die Äff-tam-tam Musikanten aus dem bayerischen Wald. Die sieben Vollblutmusikanten spielen in der ungewöhnlichen Besetzung zwei Geigen, Trompete, Posaune, Akkordeon, Harfe und Kontrabass hauptsächlich Stückln aus ihrer Heimat, dem bayerisch-böhmischen Grenzgebirge. Beim

alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck konnten sie eine der begehrten „Auszeichnungen“ mit nach Hause nehmen, was ihnen allerhöchste Qualität bescheinigt. Fernsehauftritte beim ORF und BR sorgten für eine weitere Bekanntheit. Mit viel Spielfreude werden sie auch das Kieferer Publikum begeistern, so wie die über 15.000 Besucher des Münchener Kocherlballs.

Fast zu Fuß könnte hingegen der Schmid-Zwoagsang aus Mühlbach zum Musikantentreffen kommen. Seit nunmehr 12 Jahren singen sie hauptsächlich zur eigenen Freude und im Familienkreis. Bei diesem seltenen Auftritt in der Öffentlichkeit werden sie einige ihrer lustigen Couplets und raren Lieder zum Besten geben.

Vier fesche, junge Madln kommen aus Rum und Thaur bei Hall in Tirol in die Kieferer um mit verschiedenen Stubenmusikbesetzungen zu musizieren. Der doppeldeutige Gruppenname „Die Vielsaitigen“ lässt auf abwechslungsreiche Musik hoffen. Beim alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck und beim „Prima la Musica“ konnten sie die Jury zumindest vollauf begeistern und auch Franz Posch und Elisabeth Rehm sorgten für Gastauftritte in ihren jeweiligen Volksmusiksendungen beim ORF und BR.

Die Geschwister Bauer vom Samerberg singen bereits seit über 15 Jahren und gestalten neben Marien- und Adventssingen und anderen kirchlichen Anlässen gerne auch zünftige Volksmusikabende. Als Liedbegleiter haben sie sich gleich einen der besten und profiliertesten Akkordeonspieler, den Wiesholzer Hans, geholt. Seine einfühlsame Begleitung ist von vielen Gesangsgruppen hoch geschätzt und begehrt und eine echte Bereicherung für jeden Vortrag.

Ein junges Ziachduo aus Niederbayern wird in der Kiefer mit bayerisch-böhmischen Volksmusikstückln zu hören sein, auf Wunsch aber auch den ein oder anderen Wiener Schrammelmarsch intonieren. Da beide auf den Vornamen Andreas hören stand der Gruppenname schnell fest: D´Anderln-Musi. Im Bayerischen Rundfunk sind sie immer wieder zu hören um bekamen 2006 den „Zwieseler Jugenfinken“, den ältesten Volksmusikpreis, zugesprochen.

Vom schönen Chiemsee kommen die Rimstinger Sängler ins Inntal. Der g´standene Mannerviersang, der 1996 seine ersten Gehversuche machte, konnte bereits kurze Zeit später den „Traunsteiner Lindl“ als beste Gesangsgruppe mit nach Hause nehmen. Auch der Bayerische Rundfunk ist auf die Gruppe aufmerksam geworden und hat zahlreiche Tonaufnahmen für das große Volksmusikarchiv angefertigt. Das sehr ausgewogene Repertoire umfasst den gesamten Jahreskreis und wird jährlich erweitert.

Nikolaus Köll führt als Ansager in gewohnter Weise durchs Programm und leitet auch den 2. Teil des Abends, der unter dem Motto „Mei liabste Weis“ steht.

Karten für diesen einmaligen Volksmusikabend gibt es direkt

beim Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“ in der Dorfstraße oder telefonisch unter der Tel.-Nr. 3021400. Der Kartenvorverkauf beginnt ab Samstag, 25. Februar. Der Trachtenverein freut sich über alle Freunde der echten, unverfälschten Volksmusik und wünscht schon jetzt einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend.



Trachtenkinder in der Adventszeit wieder als Klöpfler fleißig unterwegs



Wie in den letzten neun Jahren waren auch 2011 in der Adventszeit die Trachtenkinder Maxi Gruber, Regina Eisenschmid, Christoph Köhler, Nadja Mendrzyk und Severin Pletzter mit Trachtenvereinsvorstand Sepp Goldmann jeden Donnerstag und an einigen Weihnachtsfeiern unterwegs, um für bedürftige Kieferer Bürger zu Singen.

Es konnte wieder eine beträchtliche Summe ersungen werden. Ein Dank gilt den Kieferern, die das Klöpfeln unterstützen und es möglich machten, mit ihrer Spende einer Familie und sechs Bürgern das Weihnachtsfest zu verschönern.



Heimatbühne Jugend



Anfang Mai führt die Heimatbühne Jugend die Kriminalkomödie: „Mausefallen im Tresor“ ein Stück von Christiane Cavazzini auf.

Kurzinhalt: In dieser Komödie wenden wir uns dem englischen Geldadel zu - was tut jemand, der den Banken nicht traut? Er legt sein Geld in den hauseigenen Tresor! Doch was tut jemand, der der eigenen Familie nicht traut? Hier kommen die Mausefallen in's Spiel. Wer betrügt hier wen? Und wer lacht hier zuletzt?

Termine:
05. Mai 2012
11. Mai 2012
12. Mai 2012
16. Mai 2012
19. Mai 2012

jeweils um 19.30 in der Schulturnhalle Kiefersfelden



Abgespielt: „Pension Schaller“

Nach den erfolgreichen Aufführung des lustigen Stückes „Pension Schaller“ möchten wir uns bei alle Helfern vor und Hinter der Bühne herzlich Bedanken, ebenso an unsere fleißigen Sponsoren und dem tollen Publikum.

weitere Infos: www.heimatbuehne-kiefersfelden.de





Am 4. Dezember 2010 trafen sich Wichtl und Jugend am Blaaushaus zu einer Fackelwanderung im Schnee. Der Weg führte beim Klärwerk vorbei auf den Inndamm in Richtung Innfähre. Dort traf man auf den Nikolaus samt Kramperl, welche den Wichtln in einer Pferdekutsche entgegen kamen. Natürlich wusste der Nikolaus auch einige gute und schlechte Sachen zu berichten und hatte für alle ein kleines Sackerl dabei. Anschließend marschierte man weiter zum Gasthaus „Zur Post“. Nach Schnitzel mit Pommes folgten Bilder aus dem vergangenen Jahr und aus dem Jahr 2000. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurde Maxi Schrott geehrt. Am 12. Dezember 2010 besuchten 26 Spieler und Mamas die Theaterkollegen „Harlekids“ in Rohrdorf. Sie spielten „Isidor wird Nachtgespenst“, ein Stück, das die Wichtl auch schon gespielt hatten.

Am 10. Januar begann der Bühnenaufbau für „Zwerg Nase“. Unter der Spielleitung von Berta Bergmaier spielten 15 Wichtl. Die Aufführungen fanden am 13., 26. und 27. März sowie am 02. und 04. April. statt. Wie gewohnt waren die Aufführungen gut besucht und alle Zuschauer von dem Gezeigten begeistert.

Am 08. April wurde eine Jugendversammlung mit Neuwahlen im Innsola-Stüberl veranstaltet. Das Ergebnis: Wichtlleitung (bestimmt durch Heimatbühne): Conny Schrott, Jugendleiter: Berta Bergmaier und Anni Appel, Öffentlichkeitsarbeit: Irene Degele, Schriftführerin: Anja Birner, Kasse: Katrin und Karin Amend. Ein Dankeschön ging

an Christa Rauscher als Jugendleiterin und Andi Amend als Kassier für die bisher geleistete Arbeit.

Beginn der wöchentlichen Gruppenstunden war der 03. Mai. Von 18.00 Uhr – 19.00 Uhr waren die „Kleinen“ an der Reihe, von 19.00 Uhr – 20.00 Uhr die Großen. Sechs Neuzugänge, darunter ein Junge, waren erfreulicherweise hierbei zu verzeichnen. Der momentane Stand der Wichtl-Spieler: 21 Wichtl bis 15 Jahre und 22 Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren.

Am 19. Mai wurden im Innsola-Stüberl die Rollenhefte, Plakate und Handzettel von Conny Schrott und Irene Degele archiviert.

Am 20. Mai fertigten Moni Keiler und Conny Schrott die Schminkevorlagen für das geplante Dorf- und Familienfest.

Der Ausflug führte die Wichtl am 21. Mai nach Geiselwind. Um 6.00 Uhr war Abfahrt beim Rathaus. Unterwegs wurde eine kurze Frühstückspause eingelegt und jeder bekam ein Brotzeitsackerl. In Gruppen erkundeten dann alle den Park. Mittags traf man sich am Dinosaurierhaus zur kurzen Kontrolle und dann durften die Gruppen wieder ausschwärmen. Um 16.00 Uhr machten sich die Wichtl wieder auf den Weg nach Hause. Im Bus gab's dann natürlich viel Gesprächsstoff. Bei der 100-Jahrfeier des Radfahrvereins Concordia am 29. Mai übergaben Heimatbühne und Wichtl als Dank für den treuen Besuch bei den Aufführungen ein kleines Geschenk.

Die Verbandssitzung in Langenbruck besuchten am 04. Juni Berta Bergmaier und Conny Schrott.

Am 09. Juni wurde eine Jugendversammlung abgehalten. Hierbei galt es, die kommende Spielsaison zu besprechen. Berta Bergmaier machte sich daraufhin auf die Suche nach einem passenden Stück.



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Erstklassige und preiswerte
Ausführung aller Malerarbeiten.**

**Wir räumen für Sie aus und ein und arbeiten für Sie
auf Wunsch, wann immer es Ihnen passt!
Lassen Sie sich verwöhnen, wir beraten Sie gerne!**

**INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG**

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de

Kurzfristig sagten dann aber immer mehr Jungs aus schulischen Gründen ab und das geplante Stück musste aus Mangel an männlichen Spielern verworfen werden. Berta entschied sich dann für „Der Vampir von Zwicklbach“.

Am 05. Juli besuchte Conny Schrott einen Vortrag über Vereinssteuerrecht im KUKO Rosenheim. Beim Dorffest am 09. Juli schminkten Christa Rauscher, Berta Bergmaier und Conny Schrott von 15.00 – 20.00 Uhr. Beauftragt wurden sie von Trachtenverein, WSV und ASV. Der Pavillon wurde vom Trachtenverein gestellt.

Von 15. – 17. Juli fand das Bayrische Jugendtheatertreffen in Dachau statt. Übernachtet wurde erprobter Weise wieder in Zelten – diesmal sogar ohne Regen. Den Kurs „Schminken“ besuchten Georg Bergmaier und Magdalena Ranke. Nach einer Einführung in die Grundtechniken musste man sich gegenseitig unter den kritischen Augen des Kursleiters auf alt schminken, Rokoko-Makeup auflegen sowie Wunden und Verletzungen schminken. Den 2. Kurs „Lieben und Sterben auf der Bühne“ belegten Katrin Amend, Annalisa Appel und Nico Ebersberger. Hier ging es darum, Berührungssängste abzubauen sowie Verführungs- und Liebesszenen glaubwürdig auf die Bühne zu bringen. Doch nicht nur Lieben sondern auch glaubwürdiges Sterben stand auf dem Lehrplan. Das Wichtigste am Erlernten war das Körpergefühl und das Bewusstsein um die Rolle – „was geschieht mit mir“. Bei der Präsentation am Samstagabend wurde das Erlernte aus den Kursen eindrucksvoll auf die Bühne gebracht.

An der Bezirksjugendleitersitzung am 15. Juli nahm Berta Bergmaier in ihrem Amt als Beisitzerin teil.

Die Jugendleitersitzung in Dachau am 16. Juli besuchten Conny Schrott und Berta Bergmaier gemeinsam. Am 26. Juli fand die letzte Wichtl-Gruppenstunde vor den Ferien statt.

Ein Elternabend wurde am 27. Juli im Innsola-Stüberl veranstaltet. Nach Begrüßung der neuen Eltern stellten sich die Jugendleiter vor und es wurde über die bevorstehende Saison informiert. Außerdem bat man um eine aktive Mitarbeit der Eltern. Wichtig hierbei ist auch, die Kinder in den Rollen zu bestärken und auf Pünktlichkeit bei den Proben zu achten. Der Start des Bühnebaus für „Der Vampir von Zwicklbach“ begann am 29. Juli.

Im September bekamen Wichtl und Jugend eigene Vereins-T-Shirts. Die Wichtl gelbe T-Shirt mit blauem Aufdruck, die Jugend blaue T-Shirt mit gelbem Aufdruck.

Die Jugendgruppe besuchte am 07. September die Volksbühne Langkampfen, welche „Die Welle“ zeigte. Merkwürdig angespornt durch die vorbildliche Darbietung verlief die nachfolgende Probe vom „Vampir“ hervorragend.

Am 12. September wurde die Heimatbühne Kufstein besucht, welche die Komödie „Taxi, Taxi“ zeigte.

Die Wichtl-Proben begannen wieder am 13. September. Es stand die Rollenausgabe zu „Sindbad, der kleine Seefahrer“ an. Unter der Spielleitung von Conny Schrott spielen 22 Kinder in 26 Rollen.

Zu „Der Vampir von Zwicklbach“ fand am 04. Oktober die Generalprobe und am 05. Oktober die Premiere statt. Es folgten Aufführungen am 14., 15., 21. und 22. Oktober. Leider war die Zuschauerzahl sehr niedrig, was allerdings nicht an den schauspielerischen Fähigkeiten lag, wie auch die wenigen Besucher bestätigten.

Nächstes Jahr müssen die Theaterspieler – für die geplante Mittelschule – den Kulissen-, Requisiten- und Gewandraum unter der Turnhalle räumen. Am 05. November traf man sich diesbezüglich mit Bürgermeister Rinner, um neue Räumlichkeiten zu besichtigen. Vorgeschlagen wurden zwei Garagen unter dem neuen Kindergarten sowie Räume im 2.Stock des alten Schulhauses. Dies müsse jedoch noch vom Gemeinderat abgesegnet werden.

In Anschluss an die öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. November wurden den Theaterspielern erneut die genannten Räumlichkeiten angeboten und von diesen als akzeptabel angenommen.

Am 12. November schaute sich die Jugend im Innsola-Stüberl die Filmaufzeichnung von „Der Vampir von Zwicklbach“ an.

Zum Jahresende studierten schließlich noch einige der Jugend angehörenden Spieler einen Weihnachtssketch ein, welcher bei Betriebs- und Vereinsfeiern zur Aufführung gelangte. Die Spielleitung hatte erstmals Annalisa Appel inne.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle der Heimatbühne und den Ritterspielen sowie der Gemeinde Kiefersfelden für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im letzten Jahr ausgesprochen!



Kieferer Wicht bringen „Sindbad, der Seefahrer“ zur Aufführung



Zum Auftakt der diesjährigen Spielsaison wollen die Kieferer Wichtl ihr treues Publikum mit dem Stück „Sindbad, der Seefahrer“ in die Welt des Orients entführen. Das Theaterstück umfasst acht Szenen und wurde dem bekannten Märchen aus 1001 Nacht nachempfunden. Um als Theaterstück spielbar zu werden, hat es Jan Bodinus bearbeitet. Insgesamt 22 Spieler im Alter von 8 – 18 Jahren werden in 26 Rollen unter der Regie von Conny Schrott bei den Aufführungen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Dass die „Kieferer Wichtl“ nicht nur Theaterspielen können, zeigt sich an der selbst gestalteten Bühne sowie an den selbst gefertigten Kostümen.

Zum Inhalt:

Es herrscht eine schreckliche Dürre in Bagdad und weit und breit ist kein Regen in Sicht. Abhilfe könnte der Geist aus der Wunderlampe des schaffen, doch die Lampe ist kaputt und der Zauber somit gebannt. Sindbad, sein Freund Hassan und die Sultanstochter Scheherazade machen sich daher mutig auf den Weg, die sieben verloren gegangenen Edelsteine der Lampe zu finden, um sie wieder funktionstüchtig zu machen. Diese Reise birgt allerhand Abenteuer und ungewöhnliche Erlebnisse: der Rücken eines Walfisches, die

Klauen des Vogels Roch und ein fliegender Teppich dienen als Transportmittel über Meere und Wüsten bis nach Ägypten.

Dabei treffen die drei Abenteurer so manche bekannte Figur: z. B. Ali Baba und die 40 Räuber, Aladin – ebenfalls Wunderlampenbesitzer, die Sphinx, eine Mumie und den ägyptischen Prinzen Ramses.

Ob alle wieder wohlbehalten in Bagdad ankommen, die Wunderlampe repariert wird und somit die Dürrekatastrophe erfolgreich

Aufführungstermine:

Samstag,	25.02.2012	Sonntag,	04.03.2012
Sonntag,	26.02.2012	Samstag,	17.03.2012
Samstag,	03.03.2012	Sonntag,	18.03.2012

abgewendet werden kann? Lassen Sie sich und Ihre Kinder überraschen... Die Aufführungen finden wie gewohnt in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt, Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr; die Plätze sind nummeriert. Kartenvorverkauf bei Tabak-Land Zaglacher, Dorfstr. 34, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 08033/302722.

Alles Interessante über die „Kieferer Wichtl“ und weitere Infos zum aktuellen Stück finden Sie auch unter www.kiefererwichtl.de, der Homepage rund um das Kinder- und Jugendtheater der „Heimatbühne Kiefersfelden“.



Dem Jahresende entgegen



Mit der Barbaramesse Anfang Dezember gedachte der Männergesangverein der Verstorbenen des Zementwerks und des Vereins. Dank einer sehr starken Besetzung konnten wir in würdevoller Weise die Messe von Annette Thoma vortragen und ernteten anerkennende Worte der Gottesdienstbesucher.

Erwartungsvolle Stille breitete sich aus, als wir eine Woche später Aufstellung nahmen in der Kapelle im Altenheim St. Peter. Zusammen mit der Mühltaler Zupfmusi stimmten wir die Zuhörer mit besinnlichen Weisen und nachdenklichen Geschichten auf die Weihnachtszeit ein.

Zwei Wochen später war es soweit: Weihnachten. Bei der Krippeneröffnung nachmittags im Bergfriedhof und dem Friedhofsingen abends kurz vor der Christmette mit der Musikkapelle, ließen wir weihnachtliche Weisen erklingen und stimmten zum Schluss mit den Anwesenden „Stille Nacht“ an.

Noch einmal weihnachtlich wurde es am 26. Dezember: wir sangen beim Kirchenkonzert mit und konnten zusammen mit vielen weiteren Mitwirkenden den zahlreichen Besuchern einen harmonischen Ausklang der Weihnachtsfeiertage vermitteln.

Das Abschlussessen beim Schauenwirt kurz vor Jahresende nutzte unser Vorstand zu einem kurzen Resümee. In Gedanken schwelgten wir nochmals durch das vergangene Jahr und freuten uns anschließend auf den festlichen Schweinebraten aus der Küche unseres Vereinslokals. Dankesworte des Vorstands und des Dirigenten obgleich der guten Probenbesuche nahmen wir wohlwollend zur Kenntnis. Mit einem Ausblick auf das Neue Jahr fassten wir sogleich eine Vorstandssitzung ins Auge, um die anstehende Jahreshauptversammlung beim Schauenwirt mit Neuwahl der Vorstandschaft vorzubereiten. Als Termin für diese Versammlung wurde der 09. Februar um 19.30 Uhr festgelegt.



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2011 MIT NEUWAHLEN



Am 02. Dezember fand im Sportheim die Jahreshauptversammlung des Tennisvereins Kiefersfelden statt. Nach der Begrüßung und einem kleinen Umtrunk für die anwesenden Mitglieder folgte der Bericht des Abteilungsleiters Armin Müller. Kernpunkt war die erfolgreiche Sanierung der sanitären Anlagen, die, nicht zuletzt durch die Mithilfe aus den eigenen Reihen, rechtzeitig bis zum Saisonbeginn abgeschlossen werden konnte und eine erfreuliche Aufwertung des Tennisheimes darstellt.

Sportwartin Anneliese Meyer gab anschließend einen Bericht über die sportlichen Aktivitäten und hob noch einmal die erfreulichen Ergebnisse der Verbandsspieler hervor, in erster Linie der Herren- und der Damen-Mannschaft, die sich beide auf den ersten Platz spielten und der neu gegründeten Bambini-Mannschaft, die auf Anhieb den zweiten Platz erreichte.

Auch der Bericht von Kassenwartin Birgit Hermann, mit einem Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins, war durchwegs positiv. Es folgte die Entlastung der Kassenwartin und der gesamten Vorstandschaft.

Vor Abhalten der Neuwahlen war jedoch noch ein ganz besonderes Jubiläum zu verkünden. So gratulierte Jutta Bräuer, im Namen Aller, Armin Müller zu seiner 20-jährigen Tätigkeit als Abteilungsleiter und überreichte ihm zum Dank dafür ein kleines Präsent. Mit Hans Mayerl als Wahlvorstand wurden schließlich die Neuwahlen durchgeführt. Die langjährigen Vorstands-Mitglieder,

Sabine Schölzel und Frank Hopperdizel konnten sich aus privaten Gründen leider nicht mehr für eine Wahl zur Verfügung stellen.



Die neue Vorstandschaft (von rechts):

Armin Müller (Abteilungsleiter), Rudi Dengg (Beisitzer), Birgit Hermann (Kassenwartin), Heinz Weidacher (Beisitzer), Hermann Schür (Beisitzer), Albert Dietl (Beisitzer), Jutta Bräuer (stv. Abteilungsleiterin), Beate Auer (Schriftführerin), Maxi Klopfer (Beisitzer), Anneliese Meyer (Sportwartin), Robert Reutter (Beisitzer).



ASV Kiefersfelden – Termine

ROSENMONTAGSBALL AM 20. FEBRUAR UM 20.00UHR IM SPORTHEIM



Liveband: „Bavaro-Beat“,
Eintritt: 5,00 EUR
Barbetrieb im beheizten Außenzelt

Am Donnerstag, 01. März findet die **Jahreshauptversammlung** des Allgemeinen Sportverein Kiefersfelden mit Neuwahlen statt. Beginn ist um 20.00Uhr im Sportheim.

Wir bitten die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.



ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball

Die Fußballer des ASV Kiefersfelden beginnen nach einer kurzen Winterpause ab Anfang Februar mit der Vorbereitung auf die Rückrunde der Saison 2011/12. Hoffentlich spielt der Wettergott mit, damit das vorgesehene Programm auf dem Kunstrasenplatz an der Kufsteiner Straße durchgezogen werden kann. Das erste Punktspiel der 1. Mannschaft in der Kreisliga ist am Sonntag, 11. März 2012 gegen den SC Frasdorf angesetzt.

Die Heimspiele der 1. und 2. Mannschaft werden in der Rückrunde wieder am Sonntag ausgetragen, die 3. Mannschaft spielt jeweils am Samstag.



Die Fußballer des ASV Kiefersfelden bedanken sich für die gesponserten Polo-Shirts bei den Gemeindewerken Kiefersfelden, besonders bei Herrn Holzner und bei Bürgermeister Erwin Rinner.

Vorbildliche Trainerausbildung im Jugendbereich

12 Mitglieder der Fußballabteilung des ASV Kiefersfelden haben den dezentralen Lehrgang des Bayerischen Fußballverbandes **Trainer C-Breitenfußball „Kinder und Jugend“** mit Erfolg abgeschlossen. Zusätzlich haben zwei Teilnehmer vom FV Oberaudorf und drei vom WSV Samerberg den Lehrgang bestanden.



Hintere Reihe v. l. n. r.: Uli Steinle, Oliver Kunz und Schorsch Schmelcher von der Prüfungskommission des BFV, Seppi Weber (FV Oberaudorf), Rene Wiessner, Benedikt Wallner, Wolfgang Maurer (WSV Samerberg), Christian und Wasti Kurz.

Vordere Reihe v. l. n. r.: Franz Schwarz, Manfred Berninger, Frank Eckert, Christina Jurkeit, Andi Angerer, Michi Schmitt, Bernhard Astner (WSV Samerberg), Jörg Riemensperger, Kurt Kagleder (WSV Samerberg), Kurt Mayerl und Tom Stelzer (FV Oberaudorf).

Die Abteilungsleitung gratuliert recht herzlich und bedankt sich besonders bei den Jugendleitern Jörg Riemensperger und Andreas Angerer für die hervorragende Organisation bei der Durchführung der Trainerausbildung.

!!! Rosenmontagsball am 20.02.2012 ab 19.00Uhr im Sportheim Kiefersfelden !!!

!!! Speckwatten am 03.03.2012 ab 19.00Uhr im Sportheim Kiefersfelden !!!

Zum Jahresende gab es noch eine Gürtelprüfung bei den Erwachsenen Ju Jutsukas!

Zum Jahresende gab es noch eine Gürtelprüfung im Ju Jutsu. Fünf Jutsukas wagten noch diese Herausforderung kurz vor Weihnachten. Nach ca. 2,5-stündiger Prüfung konnten die Prüflinge ihre Urkunden und die neuen Gürtel entgegen nehmen. Das kontinuierliche Training hat sich gelohnt. Herzliche Gratulation seitens der Vorstandschaft zur bestandenen Prüfung!!!

5. Kyu (gelben Gürtel) für: Frau Andrea Laner und Herrn Peter Winterleitner. 3. Kyu (grünen Gürtel) für: Herrn Armin Frey, Herrn Peter Mayr und Herrn Jorrit van der Spek.

Von links nach rechts:

Prüfer Erwin, Jorrit, Armin, Peter, Andrea und Peter.



Trend Dance/ASV: Für den Kinderfaschingsball am 19. Februar neues Programm einstudiert



„Wir sind auf unseren Auftritt beim Kinderfaschingsball gut vorbereitet“, freuen sich die Trend Dance-Spartenleiterin Helga Schmidt und Trainerin Franziska Graf. In den letzten Monaten haben ihre 35 Mädchen, aufgeteilt in zwei Altersgruppen, fleißig „River Dance“-Tänze eingeübt und neue Kostüme erhalten. Nun brennen sie darauf, der Kieferer Bevölkerung, aber besonders Kindern und Familien, ihr Können vorzuführen. Schmidt: „Am Samstag, 19. Februar um 14.00 Uhr zeigen wir auf dem Kinderfaschingsball im Gruberhofstadl, was wir eintrainiert haben.“

Unser Bild zeigt die Trend Dance-Gruppe mit ihrem tollen HipHop-Outfit beim letzt jährigen Faschingsball-Auftritt.

Jeden Donnerstag treffen sich die 6 – 10-jährigen Kinder von 15.00 – 16.00 Uhr in der Schulturnhalle. Von 16.00 – 17.00 Uhr sind die Kinder/Jugendlichen ab 11 Jahren dran. Fragen können bei Helga Schmidt unter der Tel.-Nr. 7597 abgeklärt werden.



Stockschützen in Welsberg erfolgreich TURNIERSIEG IN SÜDTIROL



Die Abteilung Stockschützen des ASV Kiefersfelden beteiligte sich mit einer Herrenmannschaft am internationalen Stock-Turnier des ASC Welsberg in Südtirol.

Abfahrt mit PKW war am 10. Dezember morgens zeitig um 5.00 Uhr früh. Nach gut zweistündiger Fahrt war das Ziel erreicht. Der Wettkampf begann pünktlich um 8.00 Uhr auf der Kunsteisanlage des ASC Welsberg. 21 Mannschaften kämpften in zwei Gruppen um Punkte und Stocknoten.

Für die Kieferer begann der Wettkampf sehr Erfolg versprechend ohne Punktverlust bis zur Pause. Nach dem Aussetzer wurde das erste Spiel verloren. Doch es blieb bei diesem einzigen, verlorenen Spiel. Mit einer sehr guten Mannschaftsleistung und auch mit dem nötigen Schussglück konnten die weiteren Spiele alle gewonnen

werden. Bei zwei Spielen wurden Rückstände von 12 Punkten, ja sogar von 15 Punkten noch aufgeholt. Zum Schluss standen 18:2 Punkte auf dem Konto.

Die Siegerehrung begann Spartenleiter Josef Schönegger mit den Worten: „Sie kamen, sahen und siegten“ und war sehr erfreut, dass seine „Freunde“ aus Bayern an diesem Turnier mit weiteren Mannschaften aus Österreich und Südtirol den ersten Platz belegen konnten.

Ergebnis Gruppe rot:

1. ASV Kiefersfelden	18:2 Punkte	
2. ASV Teis	14:6 Punkte	
3. AEV Niederdorf	12:8 Punkte	1,809 Stocknote,
4. AEV Toblach II	12:8 Punkte	1.368 Stocknote,
5. SV Berg-Drau	12:8 Punkte	1.029 Stocknote



Siegermannschaft: v. l. Peter Königsberger, Alois Herfurtner, Hubert Margreiter, Paul Börger

In fröhlicher Runde wurde der sportliche Erfolg gefeiert und alte Erinnerungen von vorausgegangenen Turnieren und Treffen ausgetauscht.



Spartenleiter Josef Schönegger (Mitte) beim Betrachten alter Bilder

Mit zwei Geschenkkörben, Speck, Wein und einer Schneeschaukel als Preise und Gewinne aus einer Tombola, ging die Fahrt zurück nach Kiefersfelden.



Dreikönigsschießen der Stockschützen



Die Abteilung Stockschützen des ASV Kiefersfelden veranstaltete auf der überdachten Stockbahn ein internes Stockturnier zu „Dreikönig“ am 6. Januar. 24 Mitglieder meldeten sich zur Teilnahme. Das Los entschied über die Zusammenstellung der 6 Moarschaften, die gegeneinander antraten und um Punkte und Stocknoten kämpften. Favoriten gab es zu Anfang keinen, doch nach den ersten Kehren stellte sich heraus, dass an diesem Tag wohl die Tagesform entscheiden wird.

Nach Glühwein in der „Halbzeit“ ging es mit neuem Schwung weiter und wegen der ausgeglichenen Mannschaften stand erst nach Ende des letzten Spieles die Siegermannschaft fest.

Zur Siegerehrung im Stüberl der Stockbahn dankte Abteilungsleiter Peter Börger den teilnehmenden Mitgliedern für das Gelingen des Turniers und für den fairen Verlauf.

Ergebnisse: 1. Platz, Mannschaft „Unter, 7 Punkte mit Martin Tiefenthaler, Peter Börger, Peter Döring und Toni Böck, **2. Platz, Mannschaft „8-er“, 6 Punkte, Stocknote 1,196** mit Huber Magreiter, Dominik Schäfer, Manfred Dünkel und Hubert Pletzer, **3. Platz Mannschaft, „9-er“ 6 Punkte, Stocknote 1,147** mit Armin Tiefenthaler, Dietmar Dolansky, Wolfgang Fritz und Richard Bertsch

Jeder Teilnehmer wurde mit einem Sachpreis belohnt. Mit Grillwürsten und bei zünftiger Stimmung wurden die Sieger noch gebührend gefeiert.

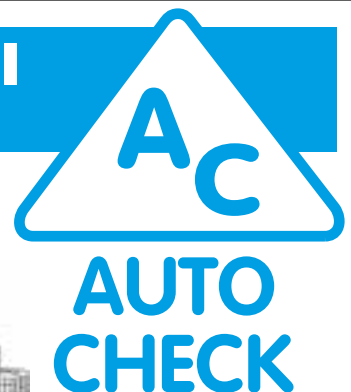


Auch bei den Siegern ging es um jeden Zentimeter: v. l. Martin Tiefenthaler, Peter Döring, Toni Böck und Peter Börger.

KFZ-Service & Technik Alois Tremml Meisterbetrieb

- Reparaturen aller Art
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- PKW-Anhänger-Reparaturen
- Diagnose - Bremsendienst
- Klimaanlage-Service
- HU und AU
- DVGW-Gasprüfung Caravan u. Reisemobile
- Rasenmäher- und Kleingeräte-Kundendienst
- Reifen - Räder - Autoelektrik
- Unterbodenschutz

Kundendienst für alle PKW



83080 Niederaudorf · Rosenheimer Straße 116 · Tel. 08033/3670 · Fax 08033/979608 · eMail: Alois.Tremml@t-online.de

Adventfeier der VSG Kiefersfelden



Zum Jahresabschluss in der Adventzeit hatte der Verein zu seiner traditionellen Nikolausfeier am 8. Dezember ins Hotel „Zur Post“ geladen.

Der 1. Vorstand Horst Dietrich eröffnete pünktlich um 17.30 Uhr die Feier. Nach der Begrüßung aller Anwesenden und Erwähnung veränderter Personen, sei es durch Krankheit oder sonstiger Umstände, und Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder, nahm die Adventfeier ihren Verlauf.

Erfreulich war auch die Anwesenheit des 3. Bürgermeisters Herrn Christian König, der sich stellvertretend in Abwesenheit vom 1. Bürgermeister Herrn Erwin Rinner für die Einladung bedankte und allen Beteiligten noch schöne und besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches gesundes „Neues Jahr“ wünschte.

Die Wirtsleute des Hotels hatten natürlich – wie immer – für eine herrliche Dekoration und sehr gutes Essen mit Getränken gesorgt. Dafür unser Dank.

Nach dem Essen trugen der Vorstand, seine Gattin Charlotte und unser Sepp Guggenberger mit sehr netten Erzählungen zum Gelingen der Veranstaltung bei.



Selbstverständlich durfte unser Musikus und langjähriges Mitglied, Rudi Bachmaier mit seiner Zither, nicht fehlen. Mit den schönsten Weihnachtsliedern und herrlichem Gesang verwöhnte er uns wie schon in den vorangegangenen Jahren.

Ein erster Höhepunkt dieses Abends war und wird es wohl hoffentlich noch einige Zeit bleiben: der vereinseigene „Nikolaus“, dargestellt von unserem Martin Schmid. Er ließ noch einmal das scheidende Jahr Revue passieren, erzählte vom überaus gelungenen Vereinsausflug ins Salzkammergut mit den tollen Sketchen vom Horst mit seiner Gattin Charlotte. Der Nikolaus hob aber auch den Finger und appellierte nochmals an alle Mitglieder, sofern sie gesundheitlich in der Lage sind, sich an den angebotenen sportlichen Veranstaltungen zu beteiligen. Zum Abschluss seiner Rede verteilte der Nikolaus noch jedem ein Geschenk, welches vom 1. Vorstand aus Bodenmais besorgt wurde und als bleibendes Andenken an diesen Abend erinnern soll.

Ein zweiter Höhepunkt waren die Klöpfelkinder unter der Leitung von Sepp Goldmann. Es ist kaum zu beschreiben, wie großartig diese Kinder mit ihren herrlichen Darbietungen alle Anwesenden in großes Erstaunen versetzten. Mit einem kaum endenden Beifall wurden die Kinder überschüttet und so ließen die Anwesenden auch ihre Spendenfreudigkeit erkennen. Nochmals herzlichen Dank auch auf diesem Weg an alle Klöpfelkinder.

Zum Abschluss der Adventsfeier gab der 1. Vorstand Horst Dietrich noch zwei Kurzgedichte zum Besten und wünschte allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes „Neues Jahr“ 2012.





Neues von den Biathleten



Die Kieferer Schüler-Nachwuchsbiathleten S13 – S15 bestritten den 1. DSC-Wettkampf dieses Winters in der DKB-Arena in Oberhof (Thüringen). Herausragend hierbei die Ergebnisse von Nina Slivensky (WSV Kiefersfelden), die Einzellauf und

Sprint in der Klasse S15 überlegen gewann und sich damit auch verdient das Leadertrikot holte.



In der Klasse S 14 erreichte Florian Ulrich (WSV Kiefersfelden) mit Laufbestzeit in seiner Klasse im Einzel den dritten Platz. Drei Schießfehler verhinderten hier den Sieg. Im Sprintrennen einen Tag später lief es identisch wie beim Einzel. Laufbestzeit bei drei

Schießfehlern. Hier ärgerte sich Flo mit einem vierten Platz auf sehr hohem Niveau. In der Pokalwertung steht auch ein vierter Platz. Flo kämpft in seiner Klasse jedoch um den Gesamtsieg mit.



Marco Waller hat leider beim Durchlauf die falsche Spur gewählt. Verlassen der Rennstrecke bedeutet eigentlich Disqualifikation. Marco lief jedoch weiter und war dann verständlicherweise auch beim Schießen nicht ganz bei der

Sache. Die 1,5 cm breite Scheibe war nach dieser Aufregung doch zu klein und er kassierte zu viele Strafsekunden. Im Sprint lief es dann schon besser. Am Ende schlug ein guter 15. Platz zu Buche.



Jonas Hager gelang fast die gleiche Sensation wie bei seinem ersten DSC vor zwei Jahren. Damals gewann er überraschend und wurde er im Einzel Zweiter. Leider konnte er diese super Leistung im Sprint nicht wiederholen. Mit zwei Schießfehlern kam er auf einen 15. Platz. Bis zum 15. Platz waren alle innerhalb einer Minute Laufrückstand. Eine heiße Klasse!

In dieser Klasse startet auch Marinus Veit. Fünf Fahrkarten beim dritten Schießen verhinderten im Einzel einen vorderen Platz. Alle Treffer landeten „eigentlich“ im Ziel. Es fehlte nur die Korrektur am Diopter, da ein Wind aufkam. Man kennt es ja von den Profis im Fernsehen: Auch hier traut sich nicht jeder gleich gegenzusteuern. Besser machte er es dann im Einzel. Mit drittbesten Laufzeit und

zwei Schießfehlern hat er sich den verdienten 4. Platz erkämpft.

Pause ist jedoch Fehlanzeige. Die Kinder sind motiviert und es geht am nächsten Wochenende schon weiter. Der zweite Deutsche Schülercup findet im Schwarzwald statt. Mit zwei Siegen, einem zweiten, einem dritten und zwei vierten Plätze waren wir erneut der beste Nachwuchs- Schülerverein Deutschlands.



Marinus' Bruder, Maxi Veit (11 Jahre) bestritt heuer ebenfalls Biathlonwettkämpfe auf bayerischer und österreichischer Ebene. Seine Form ist deutlich ansteigend. Ziel für Maxi ist es, sich bei den Deutschen Schülercups in der kommenden Saison gut zu präsentieren.

NUN ZU DEN JUGENDLICHEN:



Was der WSV Schülernachwuchs im Jugendbereich abliefern, demonstrieren momentan sehr eindrucksvoll Maxi Weingart und Anna Weidel. Beide führen in der Klasse S16 und sind Besitzer des pinken Leadertrikots. Nach Siegen und tollen Leistungen in Willingen und am Arber war die dritte Station des Deutschlandpokals in Kaltenbrunn. Dort erreichte Anna im Sprint einen tollen 2. Platz und am nächsten Tag gewann sie das Einzelrennen. Auch Maxi konnte nach seinem 3. Platz im Sprint am Sonntag einen Sieg im Einzel vorweisen. Hoffentlich geht es den beiden Führenden nächstes Wochenende bei der nächsten Station des DP in Clausthal Zellerfeld im Harz ebenso gut. Der Wechsel ins Kleinkaliberschießen ist somit erfolgreich vollzogen worden. Ein Dank geht hier an Peter Döring, der uns bei den fast täglichen Trainingsfahrten in den Bundesleistungsstützpunkt Ruhpolding unterstützt. Dort werden die Jugendlichen vom ehemaligen Biathleten Tobias Reiter trainiert.

Seit einem Jahr bestreitet auch Simmi Kupfner Wettkämpfe im Kleinkaliberbereich. Simmi hat vor zwei Jahren auf das Skigymnasium Stams gewechselt. Ihre Wurzeln liegen jedoch beim WSV Kiefersfelden. Als österreichische Staatsbürgerin bestreitet sie die nationalen Wettkämpfe beim Austriacup. Simmi führt hier die Gesamtwertung an. Somit führen alle Kieferer Jugendbiathleten in Deutschland und Österreich ihre Klasse an.





MTG Kiefersfelden



TRIALSAISON ERFOLGREICH BEENDET



Mit dem Zillertaler Almtial und dem siebten und letzten ÖM-Lauf in Lunz am See wurde die österreichische Trialsaison 2011 beendet. Die heimischen Trialfahrer mit Jonas Widschwendter von der MTG Kiefersfelden an der Spitze waren dabei noch einmal erfolgreich mit von der Partie.

Beim Zillertaler Almtial in den Bergen oberhalb von Hippach nahe der Zillertaler Höhenstraße beherrschte Jonas Widschwendter erneut, wie schon bei allen bisherigen österreichischen Trials zuvor, alle seine Konkurrenten in der Klasse 1 der Experten. Der 18-jährige Oberaudorfer gewann am Ende des fünf Runden a fünf Sektionen langen Wettbewerbs mit nur fünf Fehlern vor Franz Kadlec vom AMC Holzkirchen mit schon 18 Strafpunkten und Christoph Deutschmann vom MSC Kufstein mit 21 Zählern.

In der Klasse 2 der Spezialisten fuhr Andi Mair aus Dettendorf einen schönen zweiten Platz hinter dem Österreicher Manuel Vollgger heraus. Günther Schick vom MSC Kufstein wurde Vierter. Den Sieg in der Klasse 3 der Fortgeschrittenen holte sich Arnold Kremlicka vom MSC Kufstein. Franz Frey aus Bad Aibling kam auf Platz fünf, einen Rang vor Otto Richter vom MSC Kufstein.

Nachdem sich Jonas Widschwendter bereits beim vorletzten ÖM-Lauf in Kössen mit dem sechsten Sieg im sechsten ÖM-Lauf den erneuten Gewinn des österreichischen Staatsmeistertitels gesichert hatte (wir berichteten), fehlte beim Saisonfinale in Lunz am See im niederösterreichischen Mostviertel vielleicht etwas die Konzentration. Nach einer etwas verpatzten Auftaktrunde gelang es dem Lehrling für Elektronik im elterlichen Betrieb in Oberaudorf in den weiteren drei Runden seinen Rückstand auf den Salzburger Richard Rosenstatter auszugleichen.

Am Ende entschied ein einziger Strafpunkt zugunsten von Rosenstatter, der mit seinen insgesamt 51 Fehlern gegenüber den 52 Zählern von Widschwendter gewann. Dritter wurde Philipp Bertl aus Wilhelmsburg bei St. Pölten, der 61 Zähler ins Ziel brachte. Diese drei Top-Fahrer landeten dann auch im Endklassement der österreichischen Staatsmeisterschaft auf den ersten drei Plätzen. Jonas Widschwendter gewann seinen nunmehr schon zweiten österreichischen Staatsmeistertitel im Trial mit 145 Wertungspunkten klar vor Richard Rosenstatter und Philipp Bertl, die es bei sechs gewerteten ÖM-Läufen lediglich auf 108 beziehungsweise 88 Punkte brachten.

Ebenfalls mit am Start waren in Lunz am See auch noch Otto Richter vom MSC Kufstein und Sepp Lippacher vom MSC Engelsberg, die beide auch noch den am Tag vor dem ÖM-Lauf ausgetragenen Lauf um den ÖTSV-Cup bestritten. Richter gewann dabei an beiden Tagen die Klasse für Oldtimer-Motorräder, während Lippacher in der Klasse der Senioren antrat und dort Vierter und Fünfter wurde.

ERFOLGREICHES WOCHENENDE MIT VIELEN PODESTPLÄTZEN FÜR MTG-FAHRRAD-TRIALER

Nach langer Sommerpause fand der 5. und 6. Lauf zur Süddeutschen Meisterschaft in Neuburg/Donau statt.

Bei sommerlichem Wetter starteten knapp 100 Teilnehmer, darunter auch vier MTG-Fahrer.



Am ersten Tag verpatzte der Jüngste der Zehentner-Geschwister, Noah, Klasse U11, die erste Runde und verlor somit die Chance aufs Podest. Er konnte sich aber in der 2. und 3. Runde steigern und erreichte den 5. Gesamtplatz. Am zweiten Tag lief es bedeutend besser. Den 3. Podestplatz ließ er sich nicht mehr nehmen.

Sein Bruder Raphael, Klasse Schüler, fuhr konstant auf Platz 5 und am zweiten Tag konzentriert auf Platz 3. Albert Sandritter, Klasse Jugend, startete mit einer schlechten 1. Runde; fuhr dann aber eine Nuller-Runde, die ihm den 2. Platz bescherte. Auch am Sonntag konnte er den 2. Platz erreichen. Eine außerordentliche Leistung von Albert. In der Hobbyklasse Offen 15+ kam Vito Köstler auf Platz 9. Am zweiten Tag fuhr Vito mit seinem neuen 26 Zoll-Rad und kam viel besser mit den Sektionen zurecht. Er erreichte einen hervorragenden 6. Platz.

Wieder ein sehr erfolgreiches Wochenende mit vielen Podestplätzen.

DOPPELSIEG FÜR JONAS WIDSCHWENDTER

„Sauwetter“ war angesagt bei den österreichisch-bayerischen Trials in Kössen/Tirol um die österreichische Staatsmeisterschaft, den ÖTSV-Cup und den Alpenpokal, bei dem man eigentlich keinen Hund vor die Türe jagt.



Das Volk der Trialfahrer ließ sich aber trotz Kälte und Dauerregen sowie einsetzendem Schneefall am Sonntag nicht abhalten, seinem liebsten Sport zumindest an einem der zwei Tage nachzugehen. Und das gelang den heimischen Aktiven mit Bravour.

Herausragend war wieder einmal die Leistung von Jonas Widschwendter von der MTG Kiefersfelden, der am Samstag die Klasse der Experten haushoch überlegen gewann und zwar vor Stefan Huber vom MSC Murnau und dem Österreicher Sepp Mayer. Hermann Ruhstorfer, MTG Kiefersfelden wurde Vierter und der Engelsberger Martin Hellmeier Achter. Am Sonntag gab es für die Experten zwei Klassen, die Österreicher fuhren ihren sechsten ÖM-Lauf, den Jonas Widschwendter, wie schon die fünf vorausgegangenen ÖM-Trials, erneut gewinnen konnte und zwar vor Sepp Mayer und dem Salzburger Richard Rosenstatter. Damit ist dem 17-jährigen Oberaudorfer mit der deutsch-österreichischen Doppelstaats-

bürgerschaft schon vor dem letzten ÖM-Lauf in Lunz am See der erneute Titelgewinn des österreichischen Trial-Staatsmeisters nicht mehr zu nehmen. Hermann Ruhstorfer gewann die Wertung der Alpenpokalfahrer vor Peter Oleschko vom MSC Steingaden.

Bei den Spezialisten holte sich Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden am Samstag als Dritter einen Podestplatz. Am Sonntag wurde er Vierter. Hans Käsmaier und Michael Hellmeier vom MSC Engelsberg landeten am Samstag auf den Plätzen sieben und neun dieser Klasse. Bei den Fortgeschrittenen war am Sonntag Emil Jahreis aus Großkarolinenfeld nicht zu schlagen. Sepp Lippacher vom MSC Engelsberg kam tags zuvor als Bester der heimischen Starter nicht über Rang elf hinaus. Ebenfalls nur einmal am Start war Peter Holzner aus Riedering, der in der Klasse 5 auf Platz fünf ins Ziel kam.

SIEGE FÜR LETTENBICHLER UND WIDSCHWENDTER



Beim „Festival of Trial“ in Saalbach-Hinterglemm, der seit Jahren größten und bekanntesten österreichischen Trialveranstaltung, gab es für die heimischen Trialfahrer einiges zu feiern. Zwar standen der

vielfache Exweltmeister und heurige Vizeweltmeister Adam Raga aus Spanien und der ebenfalls mehrfache Ex-WM-Champion Dougie Lampkin aus Großbritannien stärker im Blickfeld der Öffentlichkeit, doch die beiden Kiefersfeldener MTG-Fahrer Andreas Lettenbichler und Jonas Widschwendter sorgten durch ihre mutigen und erfolgreichen Auftritte ebenfalls für viel Aufsehen.

Begonnen hatte die dreitägige Veranstaltung rund um das berühmte Après-Ski-Lokal „Goaßstall“ des Trialveranstalters Toni Enn mit dem „Freegun Dual Eliminator“, einem Parallelrennen Mann gegen Mann, bei dem bereits in der Qualifikation Andi Lettenbichler und Jonas Widschwendter, obwohl in verschiedenen Klassen antretend, mit den schnellsten Zeiten aller Teilnehmer glänzten. Hard-Enduro-Spezialist Lettenbichler beherrschte dann auch den abschließenden Parallel-Wettbewerb der internationalen Stars. Der Kiefersfeldener gewann das Rennen vor Dougie Lampkin, Graham Jarvis, GB, und Adam Raga. Jonas Widschwendter siegte in der Klasse der Experten vor dem Österreicher Alexander Niederer und dem Deutschen Andreas Braam. In der Klasse der Spezialisten fuhr Manuel Lettenbichler in der Qualifikation die sechstschnellste Zeit, blieb bei den Finalrennen jedoch im Viertelfinale auf der Strecke. In der Klasse der Fortgeschrittenen setzten sich nicht ganz unerwartet die österreichischen Abfahrts-Skistars Klaus Kröll und Georg Streitberger gegen nicht weniger als 30 Mitkonkurrenten durch.

Am zweiten Tag stand dann das große Trial um die „Goaß-WM“, die „Goaß-ÖM“ und die Pinzgauer Meisterschaften mit nicht weniger als 226 Startern auf dem Programm. Hier war Adam Raga der große Star, der die drei Runden a neun Sektionen mit nur einem einzigen Fehler absolvierte und die Goaß-WM klar vor seinem Landsmann Jeroni Fajardo und dem Franzosen Alex Ferrer gewann. Andreas Lettenbichler wurde Sechster. Jonas Widschwendter gewann die Klasse der Experten und damit die Goaß-ÖM klar vor dem Deutschen Stefan Huber und dem Salzburger Richard Rosenstatter. Dabei gelang dem 17-jährigen Oberaudorfer im dritten Umlauf sogar eine Nuller-Runde. In der Klasse der Spezialisten reichte es für die heimischen Asse knapp nicht zu einem Stockerlplatz. Manuel Lettenbichler, der Engelsberger Martin Hellmeier und Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden kamen auf die Plätze vier bis

sechs. Michael Hellmeier, MSC Engelsberg, landete auf Rang 17 unter immerhin 48 Startern in dieser Klasse. Einen tollen zweiten Platz gab es schlussendlich noch für den Großkarolinenfelder Emil Jahreis in der mit 96 Startern zahlenmäßig am stärksten besetzten Klasse der Fortgeschrittenen.

Im dritten Wettbewerb um den „Goaß-King“ kämpften dann nur noch die internationalen Stars und die besten drei Experten des Vortages um die ausgesetzte Siebprämie in Höhe von 5.000 EUR. Hier war eine Runde mit acht Sektionen zu fahren, beginnend hoch oben auf dem Reiterkogel mit dem Ziel am Goaßstall. Da alle Starter des Vortages zum Zuschauen mit ihren Motorrädern ebenfalls auf den Berg fahren durften, wurden die Aktionen der Finalisten von einem Heer von trialbegeisterten Fans verfolgt. Erwartungsgemäß holte sich Adam Raga mit null Fehlern den Sieg vor Jeroni Fajardo und den punktgleichen Dritten Dougie Lampkin und Alex Ferrer. Gleich dahinter kam Andi Lettenbichler auf Platz fünf, noch vor dem deutschen Trialmeister Carsten Stranghöner. Jonas Widschwendter, der erstmals in solch schwierigen Sektionen unterwegs war, hielt sich als Achter ganz ausgezeichnet.

COUNTDOWN ZUR SÜDDEUTSCHEN FAHRRADTRIALMEISTERSCHAFT UND ENDLAUF ZUR BODENSEEMEISTERSCHAFT FÜR DIE MTG-FAHRRAD-TRIALER



Zum vorletzten Lauf zur Süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft starteten drei aktive Fahrer von der MTG Kiefersfelden bei mildem, sonnigem Herbstwetter in Dossenheim, nördlich von Heidelberg.

Der Jüngste im Team der MTG Kiefersfelden, Noah Zehentner, startete in der Klasse U11. Noah wird von Veranstaltung zu Veranstaltung immer besser. In den relativ leichten Sektionen holte er sich in der 1. Runde fünf Strafpunkte und war somit auf dem letzten Platz. Aber er ließ dann noch zwei Nuller-Runden folgen und der Lohn der Mühen war am Ende ein hervorragender 2. Platz.

Sein Bruder Raphael Zehentner begann in der Klasse Schüler hoch konzentriert und brachte nur insgesamt drei Strafpunkte mit ins Ziel. Er gewann verdient vor seinem Dauerkonkurrenten Jonas Friedrich. Albert Sandritter wollte die beiden letzten Veranstaltungen eine Klasse höher starten, nämlich in der Klasse Junioren. Leider lief es nicht so optimal für ihn. Aber eine Klasse höher und am Ende Platz 6 ist ein hervorragendes Ergebnis.

Nach der Tageswertung stand noch die Gesamtsiegerehrung der Bodenseemeisterschaft, die in Österreich, Schweiz und Deutschland ausgetragen wurde, an. Dort standen die MTG`ler wieder auf dem Podest. Noah Zehentner auf Platz 3, Albert Sandritter auf Platz 2 und Raphael Zehentner auf Platz 4.



Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e. V. und seine Radler-Weihnacht – ein besinnlicher und gelungener Abschluss des Jubiläumsjahres 2011



So ein Jubiläums-Jahr braucht einen würdigen Abschluss und so war es dann auch: Am Sonntag, 17. Dezember 2011 konnte Vorstand Robert Wünsche 65 Mitglieder in den festlich geschmückten Räumen im Hotel Gasthof zur Post auf das Herzlichste begrüßen. Besonders gefreut hat die Radler die Anwesenheit von Bürgermeister Erwin Rinner, dem Träger der Ehrenbürgermedaille Herrn Hans Mayerl mit Gattin, dem Vertreter der „Wachtel-Bahn“ Herrn Dieter Wansner, dem Vorstand des Männergesangvereins Herrn Sepp Beham mit Gattin sowie Herrn Franz Horn mit Gattin.

Musikalisch stimmungsvoll begleitet wurde der Abend von Rudi Bachmeier auf seiner Zither. Humorvoll-besinnliche Geschichten, vorgetragen von Vorstand Robert Wünsche, sollten die Anwesenden vorbereiten und einstimmen auf das Eintreffen und den Besuch des Nikolaus. Zuvor begeisterte ein gelungener Sketch der „Kieferer Wichtel“ über die „besinnliche Zeit“ zu Weihnachten die Anwesenden. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Anklöpfler-Gruppe des örtlichen Trachtenvereines unter der Leitung vom Goldmann Sepp. Sie erfreuten uns alle mit ihrem originellen Auftritt. Wie alle Jahre wieder besuchte uns dann der Nikolaus. In humorvoller Weise hielt er seinen Radlerinnen und Radlern die meist kleinen Sünden vor Augen. Aber auch lobende Worte brachte er gekonnt an die jeweiligen Personen, die sich für den Verein besonders eingesetzt hatten.

Mit einem gemeinsam gesungenen bekannten Weihnachtslied neigte sich ein gelungener Abend zu Ende. Es war wieder schön gewesen – und spät geworden, als die Letzten heim gingen.



Gut eine Woche zuvor hatte die Nordic-Walking-Gruppe ihren gemütlichen Jahresabschluss im Blauen Gamsbock begangen. In den heimeligen Stuben bei weihnachtlicher Musik waren es wieder schöne Stunden die man miteinander verbringen konnte. Mit selbst verfassten Gedichten und einem passenden Geschenk würdigten die Anwesenden das nimmermüde Engagement und die hervorragende Organisationsarbeit von Renate Wünsche für die Gruppe.



Bei der Nordic-Walking-Gruppe läuft es rund, und das nun schon seit 10 Jahren! Da ist bestimmt noch eine kleine Feier in Planung!?

Schon in der vorweihnachtlichen Zeit war der Radfahrverein Edelweiß Concordia bemüht, seinen aktiven Mitgliedern „Danke“ zu sagen für das „fleißige Mitmachen“. So organisierte Sportwart Renate Wünsche wieder eine „spezielle“ Gymnastikstunde. Zuerst wurde bei leichten Übungen ein wenig geschwitzt, hinterher gab es zur Belohnung selbst gemachte Platzerl (von der Moser Frieda und der Hanusch Traudl) und Sekt.

An dieser Stelle wollen wir nicht versäumen, uns bei allen



zu bedanken, die es ermöglichten, dass so gemütliche, stilvolle und schöne Weihnachtsfeiern stattfinden konnten. Im Besonderen sei gedankt: Renate Wünsche für die große Mühe und die hervorragende Organisation, den „Kieferer Wichteln“ für ihren tollen Sketch, den Anklöpflern und dem Goldmann Sepp für die stimmungsvolle Darbietung mit Wort und Gesang, dem Nikolaus, dem Rudi Bachmeier für seine musikalische Begleitung durch den

Abend sowie den Wirtsleuten und dem Personal vom Hotel Gasthof zur Post für die zur Verfügung-Stellung der Räumlichkeiten und den hervorragenden Service, den wir genießen durften.

Herzlichen Dank auch den Mitgliedern, die so zahlreich erschienen waren! Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2012!

Veteranen und Reservistenkameradschaft

Das neue Jahr hat gerade begonnen und es ist wieder soweit, Planungen bzw. Termine abzustimmen.

Am 05. Januar veranstalteten wir im Hotel zur Post ein Speckwatten. Obwohl sich der Besuch in Grenzen hielt, konnten wir mit acht Partien starten. Es war rundum eine gelungene Veranstaltung und wir kamen zu dem Ergebnis, diese Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen.

Ganz besonders möchte ich mich hier recht herzlich bei den Wirtsleuten vom „Hotel zur Post“, Familie Pfeiffer und beim Kameraden Albert Gstatter (Spielleiter) bedanken.

Zum traditionellen Fischessen am Aschermittwoch um 19.00 Uhr im „Hotel zur Post“ laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner mit ihren Frauen oder Freundinnen recht herzlich ein. Zur Auflockerung des Abends wird uns Herr Dr. Gallina einen Bildervortrag zeigen. Er wählte das Thema „Kiefersfelden und seine schöne Umgebung“.

Um auch unseren älteren Kameraden die Gelegenheit zu bieten, unbeschwert an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen, werden wir diese (versuchsweise) vom Abend auf den späten Nachmittag verlegen. Die Jahreshauptversammlung werden wir am Freitag, 16. März um 17.00 Uhr im „Hotel zur Post“ abhalten.

Im Sommer planen wir, unser Kameradschaftsschießen auf der Schießanlage Sachs in der Rechenau mit Karabiner und Pistole durchzuführen. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Es wird zwar um jeden Ring gekämpft, es soll aber mehr

als eine gesellige Veranstaltung angesehen werden. Auf die Erstplatzierten warten auch heuer wieder schöne Preise. Es werden Einzel- bzw. Gesamtsieger ermittelt.

Wir werden an den Festlichkeiten der Musikkapelle Kiefersfelden am 29. April mit Fahne und Abordnung teilnehmen. Weiter wurden wir von der Gebirgsschützenkompanie Oberaudorf zu ihrem 60-jährigen Kompanie-Wiedergründungsjubiläum am Sonntag, 29. Juli eingeladen.

Ich möchte nun kurz die Reisen der Interessengemeinschaft der Krieger-, Veteranenvereine und Soldatenkameradschaften des Landkreises Rosenheim bekannt geben:

Erste Reise ist eine 4-tägige Sonderzugreise nach Usedom und Stettin vom 26. – 29.04.2012 mit einer Gedenkfeier auf dem deutschen Soldatenfriedhof in der Nähe von Stettin.

Zweite Reise ist eine 11-tägige Rundreise mit dem Bus nach Schottland/Irland vom 23.05. – 02.06.2012. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 – 40 Personen begrenzt.

Für den Herbst 2012 ist eine 13-tägige Vietnamrundreise in Planung, voraussichtlicher Reiseternin ist vom 22.11. – 04.12.2012.

Information und Anmeldung beim örtlichen Vorstand Schneider, Tel.-Nr.: 08033/7118 oder direkt beim Vorstand der Interessengemeinschaft, Pius Graf, Tel.-Nr.: 08038/1266.

Zum Schluss möchte ich mich bei Allen bedanken, die sich für das Wohl unseres Vereines einsetzen.

VdK-Nachrichten

Die Haussammlung „Helft Wunden Heilen“ fand vom 15. Oktober bis 13. November statt. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön. Mit diesen Spendengeldern können wir bedürftigen Mitgliedern immer wieder eine kleine Unterstützung zukommen lassen.

Zur Weihnachtsfeier hatten wir am Freitag, 9. Dezember um 14.00 Uhr geladen. Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner konnte im Hotel Zur Post sehr viele Mitglieder und Freunde sowie den Zitherspieler Herrn Bachmaier begrüßen. Auch der erste Bürgermeister, Herr Erwin Rinner, hat uns mit seinem Besuch erfreut. Mit Liedern, kleinen Geschichten und Versen kamen wir schnell in weihnachtliche Stimmung. Der Nikolaus konnte nur Gutes berichten. Er machte einen Jahresrückblick und hob besonders die Arbeit der OV Hilde Herfurtner hervor. Auch die Sammlerinnen und Sammler für die Spendenaktion „Helft Wunden Heilen“ erhielten ein Lob. Um ca. 16.00 Uhr beendete die Vorsitzende den offiziellen Teil mit einem Dankeschön fürs Kommen und mit guten Wünschen zu Weihnachten und für das Neue Jahr. Mit dem Anzünden kleiner Kerzen und dem Singen von „Stille Nacht, Heilige Nacht“ wurde es zum Abschluss noch richtig feierlich.



Unsere Traditionen werden durchbrochen. Das erste Kaffee-
kranz des Jahres 2012 fand im Hotel Wilder Kaiser in Oberaudorf
statt. Das Wetter war so wild wie der Name unseres Treffpunktes.
Starkregen und böiger Wind ließen leider einige zu Hause bleiben.
Dabei war's drinnen gemütlich warm. Mit Kaffee, Kuchen und
Plätzchen wurden wir richtig verwöhnt. Es gab viel zu erzählen.

Von Zithermusik begleitet verbrachten wir einen schönen
Nachmittag. So wollen wir auch weiterhin den Nachmittag vom 1.
Donnerstag im Monat verbringen.



Wie ein Film, den man durch seine Ohren sieht und mit dem Herzen hört!

KUNST AN DER GRENZE PRÄSENTIERT – MARTINA EISENREICH QUARTETT

FREITAG 30. MÄRZ IM GRUBERHOFSTADL

„Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die
stillen Lande, als flöge sie nach Haus.“ (Joseph von Eichendorf)

Wundersame Erzählungen in silbernen Mondnächten über die
Sehnsucht nach vergangenen Welten, in denen das Wünschen noch
geholfen hat, ungebändigtes Zirkusleben, flirrende Wüstenklänge,
orgiastische Trommel-Gelage in wilden Moorlandschaften...

Eine uralte Geschichtenerzählerin geht mit uns auf diese
sinnlich verführende Reise mit ungewissem Ziel: die Geige –
eine betagte rote Französin aus dem Jahr 1885, verwandelt mit
unsäglich schöner Stimme zärtlich verwobene Klangmomente zu
sagenhaften Bildern.

Mit geschlossenen Augen führt Martina Eisenreich sich in diese
Anderswelt geigerischer Hexenkunst, lässt die Geige vor Wut
schnauben, sanft säuseln oder in unendlich virtuosen Läufen ihr
Temperament versprühen. Ihre Violintechnik ist außergewöhnlich,
so außergewöhnlich wie ihr Einfühlungsvermögen. Ihr inniger Ton
trifft tief und unvermittelt – und ihr Ensemble agiert mit einer Her-
zenswärme, die den Zuhörer von Anfang an in den Bann schlägt.

Begleitet vom Meister der Trommeln, Zimbeln und Glöckchen,
Wolfgang Lohmeier, von Stephan Glaubitz an einem eigenwillig
starken Kontrabass und Christoph Müller an einer erfrischend
jungen Gipsy-Gitarre und einer noch verwegeneren E-Gitarre.

...im nächsten Moment plötzlich als Reggae im Trommelfeuer
um die Ecke biegt...

So sprengt das Quartett stets die Grenzen zwischen traditionel-
ler und komponierter Musik. Denn alles ist erlaubt – von gewaltig-
er, tief berührender orchestraler Emotion bis zu den wildesten
Folklorerohstoffen aller Herren Länder.

Martina Eisenreich kommt im Jahr 1981 in Erding zur Welt.
Schon als Dreijährige bekommt sie Musik- und Geigenunterricht
und zeigt sich als außergewöhnliches Talent. Seit 2009 ist Mar-
tina Eisenreich Dozentin für Filmmusik und Sounddesign an
der Hochschule für Fernsehen und Film München. Zahlreiche
Berichte in Funk und Fernsehen unterstreichen die Kunstfertig-
keit dieses Quartettes.



Wir sind stolz, dass wir das Martina-Eisenreich-Quartett ge-
winnen konnten, im Gruberhofstadl am Freitag, 30. März 2012 um
20.00 Uhr zu gastieren.

ZIMMEREI

STERR

Zimmermeister und Bautechniker

Lorenz Sterr



ENERGIE
durch
Wärmedämmung

83088 KIEFERSFELDEN
Buchenweg 1
Tel. 08033/6304
Fax 08033/308440
Mobil (+49) 0171/4532119

- Balkone
- Holzfassaden
- Roto-Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Holzschindeln
- Innenausbau
- Fenster- & Treppenbau
- Dacharbeiten



VORVERKAUF:

Cafe Glück 08033/3089958
Schoko-Prinz 08033/5161
Fremdenverkehrsamt 08033/9765-27
www.kiefersfelden.de
Glaserei März Oberaudorf 08033/1516

Weitere Informationen erteilt gerne der Vorstand und Stephan Helmstreit - 08033/302960
info@kunstandergrenze-kiefersfelden - www.kunstandergrenze-kiefersfelden.de

„Wachtl-Bahn“ im Winterschlaf?

Natürlich sieht das in der Öffentlichkeit und auch auf der verschneiten Strecke so aus. In Wirklichkeit regt sich aber was beim Verein: Der Ausbau des Sozialgebäudes geht weiter und kann hoffentlich bis zum „Jubiläums-Wochenende“ (100 Jahre Wagen – 85 Jahre Lokomotiven – 20 Jahre Verein) am 23. und 24. Juni abgeschlossen werden.

Des Weiteren ist die Mitglieder-Versammlung vorzubereiten; diese findet am Samstag, 3. März um 18.00 Uhr beim Schauenwirt statt.

Nachfragen bestehen auch schon wieder nach unseren beliebten „Hobby-Lokführer-Ausbildungen“. Diese sind für den 5. Mai, 16. Juni und 20. Oktober terminiert.

Den gesamten Fahrplan und die unveränderten Tarife findet man auch auf unserer Homepage (die übrigens auch übersichtlicher gestaltet wurde): www.wachtl-bahn.de.



Der neu gebaute Unterrichts- und Aufenthaltsraum im Sozialgebäude der „Wachtl-Bahn“ wird 2012 unter anderem auch für die Unterrichtungen der Hobby-Lokführer-Ausbildungen genutzt.

St. Nikolaus bei den Kieferer Fischern

Zur Weihnachtsfeier hatte der Fischereiverein Kiefersfelden in den Gasthof zur Post geladen. Erster Vorstand Hans Hanusch konnte eine große Anzahl von Mitgliedern mit deren Angehörigen in dem voll besetzten Saal begrüßen.

Zu gekonnt vorgetragenen Gedichtstexten und einer Weihnachtsgeschichte, die zum Schmunzeln veranlasste, stimmte die vereinseigene Hausmusik mit besinnlichen Weisen auf die bevorstehende Zeit ein.

Im zweiten Teil der Veranstaltung trat St. Nikolaus mit seinem „Assistenten“, dem Krampus, auf den Plan, wobei es in launischen Versen gerechtes Lob, aber auch schlimmen Tadel an all die „bösen Buben“ in der Runde zu verteilen gab.

So erhielt denn auch unter anderem die Frau eines Petri-Jüngers vom Nikolaus einen „Lügendetektor“, mit dem künftig festgestellt werden sollte, ob die von ihrem Gatten heim gebrachten Fische auch tatsächlich selbst gefangen wurden, oder ob sie aus der Feinkostabteilung eines Fachgeschäftes stammten. Letztendlich kam aber St. Nikolaus schließlich doch noch zu der Überzeugung, dass die meisten Angler recht brav gewesen seien und er verteilte

an alle anwesenden Mitglieder eine kleine Flasche „St. Nikolaus Spätlese“.



Vorstand Hans Hanusch (im Bild) hob das besonders gute bürgerliche Miteinander innerhalb der Gemeinschaft hervor, in der Hoffnung, dass dies auch weiterhin so bleiben möge. Zum Abschluss wünschte er allen Fischern und deren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest.



OBSTBAUMSCHNITTKURS AM 18. FEBRUAR 2012

Haben Sie Ihre Obstgehölze nicht schon im Frühwinter geschnitten, so ist das kein Grund zur Sorge, denn den Schnitt können Sie immer noch bis kurz vorm Knospenschwellen durchführen.

Am Samstag, 18. Februar findet um 10.00 Uhr auf der Streuobstwiese in der Unterkiefer (Ecke Lohweg und Kranzhornstraße) ein Obstbaumschnittkurs statt. Da ein Lohnunternehmer bei den Mäharbeiten den Abstand seiner Mähmaschine und den Stämmen unterschätzte, wurden manche Bäume leider durch Ablederung der Rinde verletzt. Hier werden wir zeigen, wie solche großen Ver-

Heim und Garten Kiefersfelden e.V.

letzungen fachgerecht behandelt werden, so dass eine Infektion des Baumes, welche zum Absterben führen würde, weitgehend ausgeschlossen werden kann.

Übrigens: Die Streuobstsorte des Jahres 2012 ist der „Rosenapfel vom Schönbuch“ (auch als „Kernrosenapfel“ oder „Wilder Rosenapfel“ bezeichnet). Es wird vermutet, dass er ein Zufallssämling aus Schönbuch (Landkreis Böblingen/BW) ist. Der Baum ist sehr robust und stellt relativ geringe Anforderung an den Standort, wobei Staunässe zu vermeiden ist. Da er spät blüht, besitzt er eine geringe Frostanfälligkeit. Der Fruchtertrag setzt erst spät ein, ist dann aber reichlich. Das feste Fruchtfleisch ist weißlich, mit roten Adern durchzogen und wenig saftig. Der Geschmack ist sehr angenehm und wird als weinsäuerlich bezeichnet. Der Tafelapfel reift im Oktober und ist gleich genussreif. Er besitzt eine hervorragende Lagereigenschaft bis Mai.

DER FEUERBRAND – EINE ERNSTZUNEHMENDE GEFAHR

Der Feuerbrand, eine durch das Bakterium *Erwinia amylovora* verursachte Gehölzerkrankung, stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und anfällige Ziergehölzarten dar. Die Erfahrungen zeigen, dass sich der Erreger dauerhaft etabliert, wenn die entsprechenden klimatischen Voraussetzungen und eine ausreichende Anzahl von Wirtspflanzen vorhanden sind. Beides ist in Bayern der Fall. Die Feuerbrandausbreitung in Bayern zeigt auch, dass es auf Dauer unmöglich ist, Schadorganismen fernzuhalten, die hier günstige Lebens- und Vermehrungsbedingungen vorfinden. Das Ziel muss es deshalb sein, den Obstbau trotz Feuerbrand-Infektionsdruck zu erhalten und vor allen Dingen auszubauen!

KRANKHEITSSYMPTOME

Infektionen werden hauptsächlich an Blüten und Jungtrieben einschließlich der Wasserschosse hervorgerufen. Typische Merkmale der Feuerbrandkrankheit sind die meist dunkelbraun bis schwarz gefärbten Stiele der abgestorbenen Blüten und Blätter an den erkrankten Zweigen und die des Öfteren auffallend dunkel gefärbten Hauptadern der Blätter. Infizierte Blüten und Triebe vertrocknen und das Gewebe verfärbt sich braun oder schwarz.

VERWECHSLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Ursachen für welkende, verbräunte und vertrocknete Blüten und Triebe können neben dem Feuerbrand auch andere bakterielle oder pilzliche Erreger (z. B. *Monilia*), Phytoplasmen (Apfeltriebsucht, Birnenverfall), tierische Schädlinge (Blutläuse, Birnentriebwespe) und Einflüsse von Frost, Trockenheit oder Herbizide sein.

Einen ersten Hinweis auf die Schadursachen bietet oft das flache Anschneiden des Übergangs vom gesunden zum kranken Gewebe. Dieser ist bei pilzlichen Infektionen in der Regel scharf abgegrenzt und macht einen trockenen Eindruck. Bei bakteriellen Infektionen ist er dagegen zunächst feucht und unscharf, streifig oder fleckig. Bei länger zurückliegenden Infektionen, wenn die Krankheitsausbreitung zum Stillstand gekommen ist, kann der

Übergang auch scharf ausgebildet sein. Die genaue Diagnose ist nur mit Hilfe spezieller Testverfahren im Labor an während der Vegetationszeit entnommenen Proben möglich. Diese Diagnose wird im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim kostenlos durchgeführt. Der Bringdienst ist für Mitglieder des Vereins kostenfrei.

VORBEUGUNG UND BEKÄMPFUNG

Beim Auftreten der ersten Krankheitssymptome sind befallene Pflanzenteile sofort konsequent zu entfernen. Nur so besteht die Möglichkeit, einer massiven Befallsausbreitung vorzubeugen. Anfällige Pflanzenbestände sind daher während der Vegetationsperiode, besonders ab der Blüte und im Frühsommer, regelmäßig auf Befall zu kontrollieren.

Die Möglichkeiten der Feuerbrandbekämpfung im Haus- und Kleingarten, im Streuobst und in der freien Feldflur sind nach wie vor auf Schnitt- bzw. Rodemaßnahmen beschränkt. Pflanzenschutzmittel sind hierfür nicht zugelassen. Gesteinsmehle oder Pflanzenextrakte sind zur effektiven Feuerbrandabwehr nicht geeignet, da die Präparate keine oder nur geringe Wirkung zeigen. Vorbeugende Maßnahmen stehen deshalb im Vordergrund.

Mit befallenen Pflanzen dürfen keine anderen Wirtspflanzen berührt werden, da die Ansteckungsgefahr sehr hoch ist. Die verwendeten Geräte (Schere, Säge u. a.) sind während der Saison mehrmals und besonders nach Gehölzschnitt zu desinfizieren (z. B. mit 70 prozentigem Alkohol oder Nitroverdünnung).

ENTSORGUNG

Die infizierten Gehölze sollen unverzüglich direkt im Garten verbrannt werden. Von Seiten der Gemeinde steht hierzu nichts dagegen – es muss lediglich die Gemeinde oder die Feuerwehr telefonisch darüber informiert werden.

Kranke Gehölze dürfen nicht kompostiert und nicht zur Grüngutsammelstelle am Wertstoffhof verbracht werden, um eine Verbreitung des Erregers zu vermeiden!!!

Infos teilweise entnommen von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

APFEL - FRÜHE SORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
Jakob Fischer		Alkmene
Retina		Weißer Klarapfel
Schöner von Bath		
Stark Earliest		

APFEL – HERBSTSORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
Borowinka	Berner Rosenapfel	Danziger Kantapfel
Dülmener Rosenapfel	Gravensteiner	Elstar
Maunzenapfel	Jamba 69	Fromms Goldrenette
Reanda	Jonagold	Geheimrat Oldenburg
Reglindis	Kaiser Wilhelm	Goldparmäne
Reka	Rote Sternrenette	Grahams Jubiläumsapfel
Releika	Transparente de Croncels	Ingrid Marie
Rene		Jakob Lebel
Resi		James Grieve
Rewena		Landsberger Renette

APFEL – LAGERSORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
Glockenapfel	Goldrenette von Blenheim	Baumanns Renette
Kanadarenette	Pilot	Berlepsch
Regine	Pinova	Brettacher
Rhein. Bohnapfel		Champagnerrenette
Roter Boskoop		Cox Orange
Schöner von Wiltshire		Idared
Zabergäurennette		Ontario
		Rhein. Winterrambour
		Schweizer Orangenapfel
		Taubenapfel

APFEL – MOST- UND VERARBEITUNGSSORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
Boskoop	Bittenfelder	Brettacher
Maunzenapfel	Kaiser Wilhelm	Ontario
Reanda	Kardinal Bea	
Remo	Spätblühender Tafelapfel	
Rewena		
Rhein. Bohnapfel		
Schöner von Wiltshire		

BIRNEN – FRÜHE SORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
	Amanlis Butterbirne Gellerts Butterbirne	Bunte Julibirne Clapps Liebling Williams Christ

BIRNEN – HERBSTSORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
Doppelte Philipp	Alexander Lukas Gute Graue Gute Luise	Bosc's Flaschenbirne Herzogin Elsa Köstliche von Charneu Triumpf von Vienne Tongern Vereinsdechantsbirne

SCHUTZ DER OBSTGEHÖLZKNOSPEN VOR VOGELFRASS

Gerne werden die Knospen von Johannisbeeren, Süßkirschen und anderen Obstgehölzen von Vögeln wie Finken und Sperlinge, die auf Suche nach Wasser sind, gefressen, da diese viel Feuchtigkeit enthalten. Ein Grund mehr, den gefiederten Nützlingen immer frisches Wasser anzubieten um sie so von den wertvollen Knospen fernzuhalten.

ÄNDERUNG DER TRINKWASSERVERORDNUNG

Mit der Ordnungsänderung zum 1. November 2011 wurden die Richtlinien zur Qualitätssicherung von Trinkwasser neuesten wissenschaftlichen Befunden angepasst.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat im Mai die Erste Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung verkündet. Die Trinkwasserverordnung aus dem Jahr 2001 musste in einigen Punkten an neuere Entwicklungen angepasst werden. Die geänderte Trinkwasserverordnung trat am 1. November 2011 in Kraft. Neben Klarstellungen und der Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ging es auch um die Anpassung an europarechtliche Vorgaben sowie um Entbürokratisierung. Erstmals wird innerhalb der Europäischen Union in einem Mitgliedstaat ein Grenzwert für Uran im Trinkwasser festgelegt. Mit 0,010 Milligramm (= 10 Mikrogramm) pro Liter ist der Uran-Grenzwert in Deutschland der weltweit schärfste und bietet allen Bevölkerungsgruppen – Säuglinge eingeschlossen – gesundheitliche Sicherheit vor möglichen Schädigungen durch Uran im Trinkwasser. Für den Grenzwert ist die chemische Toxizität von Uran maßgebend. Mit der Verordnung wird auch der Grenzwert für das Schwermetall Cadmium von 0,005 auf 0,003 Milligramm (= 3 Mikrogramm) pro Liter Trinkwasser gesenkt. Ab Dezember 2013 gilt der schon seit 2001 vorgesehene verschärfte Blei-Grenzwert von 0,010 Milligramm (= 10 Mikrogramm) pro Liter Trinkwasser.

Die Verordnung verpflichtet zeitgleich die Anlageninhaber, die Verbraucherinnen und Verbraucher über das Vorhandensein von Blei als Werkstoff in der Trinkwasserverteilung zu informieren. Dies können Hausanschlussleitungen des Wasserversorgungsunternehmens aus Blei sein wie auch Trinkwasser-Installationen in Gebäuden, die insbesondere bei Altbauten Teile aus Blei enthalten können. Bis 1973 wurden zum Teil noch Bleirohre installiert. Blei belastet das Trinkwasser und gefährdet die Gesundheit. Besitzer älterer Häuser können selbst feststellen, ob Bleileitungen installiert worden sind: Das silbergraue Material ist weich und

BIRNEN – LAGERSORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
Clairgeau's Butterbirne Harrow Delight Harrow Sweat	Diels Butterbirne Neue Poiteau	Conference Gräfin von Paris Mollebusch Pastorenbirne

BIRNEN – MOST- UND VERARBEITUNGSSORTEN

eher gering anfällig	eher mittel anfällig	eher hoch anfällig
Champagner Bratbirne Ganskragen	Bayerische Weinbirne	Gelbmöstler Oberösterreichische Weinbirne Schweizer Wasserbirne
Kirschensaller Mostbirne		

lässt sich mit einem Messer leicht einritzen. Bleileitungen sollten schnellstmöglich gegen Installationen aus Kupfer, Edelstahl oder Kunststoff ausgetauscht werden. Als Sofortmaßnahmen wird empfohlen, längere Stillstandszeiten des Wassers in den Leitungen zu vermeiden und die ersten Liter des Wassers nicht zur Zubereitung von Speisen und Getränken zu nutzen.

REISE ZU DEN GÄRTEN VON SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF NACH MERAN

Der diesjährige 1-Tages-Ausflug wird uns im Frühjahr nach Meran in die Gärten von Schloss Trauttmansdorff führen. Die Natur will mit allen Sinnen erfasst werden: es lohnt sich die eigenen Sinne zu schärfen und die Schönheit der Blüte bewusst wahrzunehmen. Trauttmansdorff ermöglicht eine Vielfalt an Sinneserlebnissen, die über unsere alltäglichen Erfahrungen hinausgehen. Die Gärten begeistern durch ihre außergewöhnliche Vielfalt. Das beliebteste Ausflugsziel Südtirols, am östlichen Stadtrand von Meran gelegen, versammelt mehr als 80 bunte Gartenlandschaften aus aller Welt auf einer Fläche von 12 ha. Inmitten der Gärten thront Schloss Trauttmansdorff, das in seiner wechselvollen Geschichte zwischen Ruhm und Verfall vor allem durch die Besuche Kaiserin Elisabeths von Österreich (Sissi) große Bedeutung erlangt hat. Auch besondere botanische Attraktionen und Künstlerpavillons, die botanische Themen originell aufarbeiten, lassen aus unserer Fahrt ein unvergessliches Erlebnis werden.

Für Fragen stehen Ihnen gerne die Vorstände des Vereins und Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 302960 zur Verfügung.




**Manuela Ringert
IMMOBILIEN**

**Ich berate und unterstütze Sie gerne bei Verkauf und Vermietung von
Wohnungen, Häusern, Gewerbeobjekte und Baugrundstücken**

Speziell für Sie: 360° Fotos der Objekte für einen schnellen Verkaufserfolg

Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung unter:

Tel.: 08033/3035798 www.ringert-immo.de
 Fax: 08033/3035799 e-mail: info@ringert-immo.de
 Mobil: 0176/35798833

Schäffler tanzten vor Sparkasse auf

Allerhand zu tun hat die Schäfflertanzgruppe des GTEV Immergrün Kolbermoor e. V. in dieser Faschingssaison: An möglichst vielen Orten in der Region wollen sie den Menschen ihre Tradition und ihren kunstvollen Reigentanz näher bringen. Nur alle sieben Jahre wird dieser dem Brauch folgend aufgeführt. Auf ihren Touren durch die Region machten die Kolbermoorer Schäfflertänzer nun auch vor der Sparkassen-Geschäftsstelle in Kiefersfelden halt. Zahlreiche Zuschauer konnte der Schäfflermeister zum Auftanz begrüßen, darunter auch Geschäftsstellenleiter Christian Knoblich und dessen Team vor Ort. Mit ihren eindrucksvollen Formationen begeisterten die Tänzer. Zum Dank ließ der Schäfflermeister beim traditionellen Reifenschwung auf dem Fass die Sparkasse hochleben. Passend dazu wurden die Zuschauer mit einem Stamperl Schnaps bewirtet. Auch der Fasskasperl ließ es sich nicht nehmen, die Zuschauer mit lustigen Versen zu vergnügen. In guter Tradition konnte die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling die Schäffler in diesem Jahr für 25 Tänze gewinnen, um den Menschen in ihrem Geschäftsgebiet diesen besonderen Brauch näher zu bringen.



Ich höre was, was Du nicht hörst TINNITUS, DIE VERLORENE STILLE

Die Selbsthilfegruppe der Tinnitus Kiefersfelden stellt sich vor: In Zusammenarbeit mit der deutschen und österreichischen Tinnitusliga (Dachverband), wurde am 13. Oktober 2011 die erste länderübergreifende SHG

Tinnitus-Kiefersfelden im evang. Gemeindehaus, Thierseeestr.10, 83088 Kiefersfelden neu gegründet. Tinnitus – ein weitverbreitetes Phänomen und Leiden! Die Betroffenen hören Ohrgeräusche wie Pfeifen, Klopfen, schrilles Piepen und vieles mehr zusätzlich zu anderen lästigen Begleiterscheinungen.

Fachlich ausgebildete Mitglieder der DTL und ÖTL sind als Ansprechpartner für alle Betroffenen präsent. Der monatliche Treff soll Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln, außerdem wird der Erfahrungsaustausch untereinander sehr gefördert.

Geplant sind für das Jahr 2012 sehr viele Fachvorträge von HNO-Ärzten, Hörakustikern, Heilpraktikern und interessante Gesprächsrunden, außerdem vermitteln wir Kontakte zu den gewünschten Kliniken, HNO-Ärzten und Heilpraktikern. Unsere Beratungen und Vorträge stehen jedem offen und sind kostenfrei. Informationsmaterial bekommen Sie kostenlos bei unseren monatlichen Treffs zur Verfügung gestellt. Fachliteratur und Mini-Tinnitus-Fragebögen sind vorhanden! Mitgliedsanträge erhalten Sie für beide Ligen bei uns.

Spenden an uns sind steuerbegünstigt! Sprechen Sie uns an! Wir danken Ihnen! Beachten Sie die Terminangabe/Treffen in den Kieferer Nachrichten!

Kontakt Daten: Tinnitus-Kiefersfelden
Thierseeestr.10, 83088 Kiefersfelden

Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr
E-Mail: shg.kiefersfelden@tinnitus-liga.de
Tel.-Nr.: 0049/8033/302535
Ansprechpartner: Ingelore Schulze

TREFFEN

Am 08. März findet das Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden ab 18.00 Uhr im evang. Gemeindehaus, Thierseeestr.10, 83088 Kiefersfelden statt.

Thema des Monats: Gesprächsrunde mit Betroffenen/Mitgliedern der deutschen und österreichischen Tinnitusliga
Gastredner: Hörcentro-Rosenheim Hörakustiker Hr. Hoffmann
Innovative Hörsysteme von Heute; perfekt Hören, ohne dass man's sieht, kostenloser Hörtest für Betroffene und Interessierte.
Leben mit Tinnitus und seinen Nebenwirkungen! „Hilfe zur Selbsthilfe“ bekommen Sie bei unseren monatlichen Treffs anhand von Erfahrungsaustausch, fachlicher Hilfe, Vorschlägen/Tipps angeboten. Tinnitus verlernen, geht das? Fachliteratur, Broschüren und Tinnitus-Fragebögen vorhanden. Betroffene und Interessierte sind herzlich eingeladen. Tel.-Anmeldung erbeten!

Vorschau für den 17. April: Fahrt zur Klinik Roseneck-Prien
Vortrag von Prof. Dr. Goebel: Tinnitus-Ursache/Therapie/Selbsthilfegruppe. Bitte anmelden – SHG Tinnitus-Kiefersfelden

Termine/Treffen

Am 09. Februar findet das Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden ab 18.00 Uhr im evang. Gemeindehaus, Thierseeestr.10, 83088 Kiefersfelden statt.

Thema des Monats: Gesprächsrunde mit Betroffenen/Mitgliedern der deutschen und österreichischen Tinnitusliga
Praxis Physiotherapie: Birgit Faltner und Antje Fassbender, Oberaudorf

Kursangebot: Nordic-Walking, Monika Gstatter
Voraussetzungen/Beratung/Anmeldung/Beginn
Bewegung ist Behandlung, Mitmachen tut gut!

Leben mit Tinnitus! „Hilfe zur Selbsthilfe“ bekommen Sie bei unseren monatlichen Treffs anhand von Erfahrungsaustausch,

fachlicher Hilfe und Vorschlägen/Tipps angeboten. Tinnitus verlernen, geht das? Fachliteratur, Broschüren und Mini-Tinnitus-Fragenbögen vorhanden.

Betroffene und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Näheres : Tel.-Nr.: 0043/8033/302535

E-Mail: shg.kiefersfelden@tinnitus-liga.de

Neujahrsempfang im Caritas-Altenheim St. Peter

Mit einem Neujahrsempfang startete das Caritas-Altenheim St. Peter in Kiefersfelden-Mühlbach in das neue Jahr 2012. Heimleiter Michael Münch begrüßte neben einer großen Zahl an Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern den 1. Bürgermeister Erwin Rinner aus Kiefersfelden, den 2. Bürgermeister Ferdinand Maier aus Oberaudorf, Pfarrer Walter Hartmann sowie Pater Raoul vom Kloster Reisach; außerdem waren die ansässigen Ärztinnen und Ärzte, die die Hausbewohner medizinisch betreuen, eingeladen.

In einem kurzen Rückblick streifte Münch einige nennenswerte Ereignisse des vergangenen Jahres. Eine Vielzahl an Fortbildungen diente der Erhöhung der Qualität in allen Bereichen; besonders erwähnte er zwei Schulungen zur Hospiz- und Palliativ-Kultur für die Mitarbeitenden im Haus zur Sensibilisierung für dieses wichtige Thema; die Einführung einer Abschiedsfeier für Verstorbene war eine von mehreren praktischen Umsetzungsmaßnahmen. Prüfungen durch die Heimaufsicht sowie die Lebensmittelaufsicht des Landkreises führten zu nur wenigen geringfügigen Beanstandungen. Bei der Prüfung im Herbst durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) konnte in allen Bereichen eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber der Prüfung in 2009 sowie bei der Gesamtnote mit 1,5 erreicht werden; die Bewohnerinnen und Bewohner selbst bewerteten das Haus erneut mit der Note 1,1 bei der Bewohnerzufriedenheit. Als Höhepunkte unter der großen Anzahl an Feiern und Festen hob Münch die 60-jährigen Priesterjubiläen von Pfarrer Simon Wieser und Pfarrer Lorenz Stadler sowie das 50-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Walter Hartmann hervor.

Als Schwerpunkte für das neue Jahr benannte Münch die weitere Umsetzung der Hospiz- und Palliativ-Kultur, die Einführung eines neuen Verpflegungskonzeptes sowie die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem durch einen neuen Internetauftritt.

Zu guter Letzt dankte Münch den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf für die Unterstützung der Arbeit des Hauses und den Bürgermeistern für die gute Zusammenarbeit, den Seelsorgern Pfarrer Hartmann, Pater Robert, Pater Bruno und Pater Raoul aus dem Kloster Reisach sowie dem evangelischen Pfarrersehepaar Nun für die seelsorgerische Betreuung, den Ärztinnen und Ärzten für ihre zuverlässigen Besuche im Haus, den 86 Mitarbeitenden in St. Peter für ihr Engagement sowie den 25 Ehrenamtlichen aus den beiden Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf für ihre Unterstützung.

Nach der Ansprache von Münch sorgten im weiteren Verlauf des Nachmittags Lisa Weidinger und Edgar Sperl für musikalische Unterhaltung. Zwischendurch zeigte Münch in einer Fotoshow einige beeindruckende Bilder vom Haus und seinen Bewohnern, die auch den neuen Internetauftritt begleiten werden.

1. Bürgermeister Erwin Rinner (Kiefersfelden), 2. Bürgermeister Ferdinand Maier (Oberaudorf), Heimleiter Michael Münch



Senioren- und Pflegeheim Christine informiert

Für viele ist der Schritt ins Senioren- und Pflegeheim nicht gerade einfach. Denn jeder möchte so lange wie möglich seinen Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Doch leider gibt es oft Situationen, die diesen Schritt unumgänglich machen.

Die meisten Bewohner unseres Hauses sagen nach geraumer Zeit, wenn ihnen die Erleichterung schon früher bewusst gewesen wäre sowie das Gefühl, wie angenehm ein Leben im Pflegeheim sein kann, sie diesen ersten Schritt schon früher vollzogen hätten.

Wir stehen aber natürlich auch dafür, dass jeder, so lange es möglich ist, Zuhause versorgt werden soll, und dass dies – Gott sei Dank – mittlerweile durch die finanzielle Unterstützung der Pflegeversicherung sehr gut umgesetzt werden kann. Wir informieren Sie auch gerne über die Möglichkeiten der verschiedenen finanziellen Konzepte für die Versorgung in den eigenen vier Wänden.

Bei dem Schritt in die vollstationäre Pflege verunsichert sehr oft der Gedanke an die Kosten, welche auf einen zukommen werden. Hier gibt es jedoch verschiedene Alternativen, um Kosten zu sparen, aber nicht auf Qualität verzichten zu müssen.

Wir als privater Anbieter bieten hohe Qualität („Pflege-TÜV Note 1,0, Zertifikat für verbraucherfreundliches Pflegeheim) zu ebenfalls „moderaten“ Preisen.

Sie können bis zu 400,00 EUR pro Monat sparen ohne wie gesagt auf Qualität verzichten zu müssen.

Dadurch kann dann auch oft auf einen Antrag bei der Sozialhilfe bzw. auf die Zuzahlung der Kinder verzichtet werden (Verträge mit den Sozialhilfeträgern haben wir natürlich auch!).

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit per Telefon zur Verfügung, persönlich bei uns im Haus oder auch bei Ihnen Zuhause. Vereinbaren Sie doch einen unverbindlichen Gesprächstermin: Hans März jun., Tel.-Nr. 08033/609563 oder 0172/8638879.



Praxis für Physiotherapie im ehem. Krankenhaus

Ursula Leitner

St.-Josef-Spital-Str. 6, 83080 Oberaudorf
Terminvereinbarung unter 08033/3021538

Krankengymnastik, klass. Massage, Lymphdrainage,
Sport-/Kinesiotaping, Klang-Massage, Hausbesuche

Ratschiller Belegschaft spendet für Feuerwehr und BRK

„Vergelt's Gott für die Spende, die mit jedem Cent für lebensrettende Ausrüstung verwendet wird.“ Mit diesen Worten bedankten sich Christian Knoblich/BRK (links) und für die Feuerwehr Josef Steigenberger mit Stefan Ellmerer bei Rosi Rätze (Mitte).

Sie hatte zusammen mit der Belegschaft Ratschiller über den Jahreswechsel in der Freizeit einen Glühweinstand vor dem Geschäft betrieben und den Reinerlös von fast 500,00 EUR nun offiziell übergeben. Rätze: „Damit wollen wir Danke sagen für das ehrenamtliche Engagement von BRK und Feuerwehr.“



Irrglauben Pflegeheim Christine

Liebe Kiefersfeldener, nachdem teils leider immer noch der Irrglaube in Kiefersfelden herrscht, dass die Bewohner unseres Hauses eingesperrt sind, möchten wir hiermit aufklären.

In unserer Einrichtung wohnen Senioren, welche sich frei bewegen können und natürlich auch dürfen, das heißt, jeder kann aus eigenem Willen ohne fremde Hilfe das Haus verlassen und wieder betreten. Sollte einem der „Berg“ zu beschwerlich sein, kann der kostenlose Fahrdienst in Anspruch genommen werden.

Es gibt aber auch Bewohner unseres Hauses, die aufgrund ihrer Erkrankung (Demenz) das Haus nicht mehr alleine verlassen können, da sie sich dann selbst gefährden würden. Genau für diese Bewohner haben wir ein Sicherheitssystem, das sie daran

hindert, alleine das Haus zu verlassen; es gibt ihnen aber auch die Möglichkeit, jederzeit ins Freie/Terrasse gehen zu können um hier ihre Zeit zu verbringen.

Wir laden hiermit jeden Bürger aus Kiefersfelden ein, mit uns einen Termin zu vereinbaren, um sich davon zu überzeugen, dass es sich hier wirklich um einen Irrglauben/Vorurteil handelt. (Tel.-Nr. 609563 oder 0172/8638879).

Sie können aber auch gerne bei der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Kiefersfelden, Frau Herdl, anrufen (Tel.-Nr. 7767), da diese die Gegebenheiten bei uns auch bestens kennt und Vorstehendes bestätigen wird.

Hans März jun., Heimleiter

VHS Brannenburg informiert:

Die VHS Brannenburg startet ab Februar wieder ins Frühjahrs-/ Sommerprogramm 2012. Das Kursangebot wurde mittlerweile auf über 150 Kurse aus den verschiedensten Bereichen aufgestockt. Im Angebot enthalten sind:

1. Vorträge zu aktuellen Themen, wie z. B. Organspende, Patientenrechte oder Gesundheitsreform
2. Exkursionen nach München, Theaterausflüge nach Riedering (z. B. Himmigugga) und ein Wochenende mit einer Sennerin auf einer Alm am Spitzingsee
3. Zahlreiche Malkurse (Acryl und Aquarell) bei hiesigen Künstlerinnen wie Patrizia Bier aus Fischbach und Christine Haberlander aus Brannenburg
4. Verschiedenste Kreativkurse mit Nähen, Stricken, Filzen, Töpferei, Holz und Floristik
5. Tänze (griechisch und Bauchtanz)
6. Umfangreiches Gymnastik- und Fitnessprogramm mit Wirbelsäulen- und Haltungsgymnastik, ganzheitliches Bodyfit und Reaktiv Training mit Hanteln, Yoga, Qigong, Pilates, Jin Shin Jyutsu, Flexibar, Aerobic und Schwimmen

7. Sprachen (Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch und Ungarisch); zum ersten Mal finden auch Sprachkurse in Kiefersfelden statt (kath. Pfarramt)
8. Kurse in den Bereichen Wohlbefinden, Kosmetik, Haare und Entspannung wie z. B. Massage Workshops, Klangschalenmeditation, Naturkosmetik selbst hergestellt, Nagelmodellage und Haarstyling
9. Kulinarisches wie ein Weinseminar, basische Küche oder Frühlingküche; ebenfalls bieten wir wieder Fasten an
10. EDV Kurse mit Bildbearbeitung, Skype, Internet-Einsteigerkurs und Fotobuchgestalten

Als besonderes „Schmankerl“ veranstaltet die VHS die Wies'n Spezial Kurse. Vom Dirndl- oder Spensernähkurs bis zur feschen Wies'n Frisur ist alles dabei. Teilnehmerinnen dieser Kurse nehmen automatisch an einer Verlosung teil, bei denen verschiedene Preise gewonnen werden können. Lassen Sie sich überraschen und machen Sie mit! Ausführliche Kursinformationen unter www.vhs-brannenburg.de oder Tel.-Nr. 08034/3868. Wir sind sicher, dass bei diesem umfangreichen Angebot auch etwas für Sie dabei ist!



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



Literaturtipp

Die Betreiberin des Kieferer Puppentheaters, Dorle Dengg, die seit 30 Jahren sehr erfolgreich und mit viel Herzblut ihr Puppentheater in Kiefersfelden leitet, hat in einem kleinen Buch zahlreiche eigene Kasperltheaterstücke kurz beschrieben und mit den entsprechenden Bildern der Kulissen illustriert. Die Inhaltsangaben der Stücke sollen dabei die eigene Kreativität anregen und zum Erarbeiten bzw. Nachspielen der Stücke mit den Kindern animieren. Wichtig bzw. Schwerpunkt des Buches ist die eigene fantasievolle Umsetzung der vorliegenden Spielideen. Ergänzend dazu liegt dem Buch eine DVD mit vier Kasperltheaterstücken bei, um noch einen besseren Eindruck davon zu haben, wie man gewaltfreie Stücke inszenieren und umsetzen kann – und das alles in bayerischer Sprache!

Wenn Sie Bedarf an Literatur zum Thema Kasperltheater haben, dann sind die Bücher „Ein Kasperl zwischen Bayern und Tirol“ oder „Kasperl-Geschichten aus dem Kieferer Puppentheater“ und „Kasperl-Geschichten aus der Kieferer Puppenkiste“ geeignet, um praxiserprobte bayerische Stücke anzubieten, die im übrigen auch schon vom Bayer. Kultusministerium lobend erwähnt wurden. Erschienen sind die Bände im Eigenverlag und auch der Vertrieb erfolgt direkt über das Puppentheater.

Nähere Informationen finden sich auf der Website der Puppenbühne: <http://www.kieferer-puppentheater.de/index.html>

Musikgarten in Oberaudorf

Kinder von 1,5 – 5 Jahren in Begleitung ihrer Mama (Papa) treffen sich im Rahmen des Musikgartens einmal wöchentlich zum gemeinsamen Singen, Spielen und Musizieren.

Gemeinsam mit allen Sinnen erleben Kinder und Eltern die Freude am gemeinsamen Singen, Bewegen und Musizieren.

Erste einfache Instrumente und vielfältige Materialien laden während der Stunden zum Experimentieren und Mitmachen ein.

Für die Eltern bietet sich dabei die Möglichkeit, mit musikalischen Kinderspielen vertraut zu werden und diese mit „nach Hause“ zu nehmen. Der Musikgarten ist ein Angebot der Pfarrei Oberaudorf in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim.

Unter der Leitung von Annette Wachinger treffen sich im Untergeschoss der Turnhalle am Dienstagnachmittag und Mittwochvormittag mittlerweile vier verschiedene Gruppen.

Wenn Sie nun Lust haben, den „Musikgarten“ einmal kennenzulernen, sind Sie ab Dienstag, 14. Februar bzw. Mittwoch, 15. Februar gerne auch einmal zum Schnuppern und Mitmachen eingeladen.

Information und Anmeldung bei Annette Wachinger, Tel.-Nr. 0043/5374/50160 oder E-Mail: annette.wachinger@gmx.de bzw. musikgarten-rosenheim.de.

Internationales Flair in Rosenheim:

MOVE – WERKE VON TONI STEGMAYER UND JERRY ZENIUK, STÄDTISCHE GALERIE, 10. FEBRUAR BIS 18. MÄRZ 2012

Move, so der Titel der kommenden Ausstellung in der Städtischen Galerie Rosenheim, zeigt Malerei und Skulptur von Jerry Zeniuk und Toni Stegmayer – bewegend, wie der Titel und in den Bann ziehend. Malerei und Skulptur auch als Ergebnisse ständiger künstlerischer Bewegung. Minimalismus, Purismus und Klarheit charakterisieren die Arbeiten der Künstler Jerry Zeniuk und Toni Stegmayer. Beide vermeiden die Gegenständlichkeit der Darstellung, beide beschränken sich auf ihre Mittel, beide suchen in einem begrenzten Spektrum nach der idealen Konstellation.

Farbe, Raum und Licht sind die Aspekte des Malers. Proportion, Raum und Balance als Kriterien des Bildhauers. So tastet sich jeder sehr konzentriert und schlafwandlerisch sicher heran an ein verbindliches, ausgewogenes und stimmiges Ergebnis, dem weder etwas hinzugefügt noch weggenommen werden darf – bemerkenswert spannungsvoll und gelöst zugleich.

Move – eine Ausstellung, die bewegt. Jerry Zeniuk ist seit 1993 Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München und lebt in New York und München. Er begann seine künstlerische Arbeit im Umfeld von Clement Greenberg, im Kontext der Farbfeldmalerei und großer Künstler wie Jasper Johns. Er entwickelte seine Arbeiten von Enkaustik über monochrome Tafeln bis hin zu spärlich bedeckten Leinwänden, bei denen die Grundfarben wie Inseln aufgetragen werden.

Toni Stegmayer arbeitet als Bildhauer mit gebrochenen und geschnittenen Steinquadern, deren serielle Anhäufung sich zu

großen, präzise ausbalancierten Formationen entwickelt.

„Mental Rotations“ zeigen Drehungen von Steinblöcken, die der Betrachter gedanklich korrigiert und zurechtrückt. „Konstellationen“ und „Staffelungen“ lösen das große Gewicht der Steinblöcke auf den ersten Blick auf, bevor sie den Gegensatz von Leichtigkeit, Gewicht und Masse spürbar machen.

Toni Stegmayer arbeitet und lebt in Kiefersfelden.

Führungen mit Dr. Hannah Stegmayer:

Mittwoch, 29. Februar 2012, 19.30 Uhr

Sonntag, 4. März 2012, 15.00 Uhr

Sonntag, 18. März 2012, 15.00 Uhr (mit Katalogpräsentation)

Die Eröffnung findet am 9. Februar um 19 Uhr statt.

Move – Werke von Toni Stegmayer und Jerry Zeniuk in der Städtischen Galerie Rosenheim,

10. Februar bis 18. März 2012;

Max-Bram-Platz 2,

83022 Rosenheim,

Tel.-Nr.: 08031/365-1447,

www.galerie.rosenheim.de

Toni Stegmayer – Konstellation

